

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 116

Samstag, 26. September 1908

47. Jahrgang.

Die Vernichtung vollendet!

Marburg, 26. September.

Laibach, 25. September. Der heutige Tag war dadurch bemerkenswert, daß er die Entfernung der letzten deutschen Firmenausschrift brachte. Nachdem gestern die hiesige Filiale der Kreditanstalt aus eigenem Antriebe die deutsche Firmatafel entfernt hatte, folgte ihr heute das Bankhaus und größte Warenhaus des ganzen Landes S. C. Mayer. Es hat im städtischen Bürgerhospital alle Lokalitäten gemietet, zahlt dafür einen horrenden Preis und beschäftigt 40 slowenische Bedienstete. Das hindert aber die Slowenen des Landes nicht, täglich Drohungen gegen die Firma auszubringen und da auch persönlich Pressionen ausgeübt wurden, sah sich der Chef schließlich veranlaßt, das deutsche Firmenschild zu entfernen. So ist heute in Laibach kein einziges deutsches Firmenschild mehr zu sehen.

Das ist also das Ende des windischen Handstreiches auf die deutsche Bevölkerung von Laibach! Der Aufruf des windischen Vereines, nach den Tagen der Greuel nun „ruhig an die Arbeit zu gehen“, weitere Erfolge seien ja ohnehin sicher, hat seine Wirkung nicht verfehlt. Man ging nun tatsächlich ohne blutige Straßenaufläufe an die „ruhige Arbeit“ und vollendete ohne Exzesse das, was hinsichtlich der „nationalen Reinigung“ noch zu tun blieb. Sozusagen auf kaltem Wege wurden die letzten äußerlichen Spuren davon, daß in Laibach sechstausend Deutsche wohnen, ausgerottet und weggerafft! Einige Tage vorher noch hatte die Regierung den deutschen Abgeordneten mündlich und der deutschen Bevölkerung Laibachs durch amtliche Kund-

machungen die Versicherung gegeben, daß fernerhin jede Gewalttat in Laibach strengstens geahndet würde und daß die deutsche Bevölkerung (nachträglich!) auf den ausreichendsten Schutz der Behörden zählen könne, insbesondere mit Rücksicht auf die Gefährdung des Eigentumes. Das sagte die Regierung; als Antwort darauf wurde eine Erklärung der windischen Laibacher Studenten veröffentlicht, welche den deutschen Geschäftsleuten, Anstalten u. d. das neuerliche Anbringen von deutschen Firmenschildern, Tafeln usw. einfach verbietet mit zwischen den Zeilen deutlich erkennbaren Drohungen für den Fall, als den Befehlen der windischen Laibacher Diktatoren nicht unbedingt Folge geleistet würde! Deutscher Landesmannminister, die Regierung, der Landespräsident, sie haben alle zusammen in Laibach nichts zu sagen, behördliche Anordnungen haben dort keine Geltung mehr, eine Handvoll Terroristen beherrscht die Stadt, die Regierungserlasse sind dort der Gegenstand des Gespöttes, niemand leistet ihnen Folge, am wenigsten der jonderbare Chef der Laibacher Sicherheitsbehörde, Hribar. Staatsgrundgesetz und Strafgesetz haben ihre Kraft, Gewalt und Giltigkeit für Laibach vollständig verloren! Man greift sich an den Kopf und fragt sich vergeblich, ob denn derartige Dinge in einem Rechtsstaate möglich sind, ob es möglich ist, daß eine Handvoll nationaler Fanatiker die österreichische Staats- und Regierungsgewalt derart zum Gespötte Europas machen kann! Die Tatsachen beweisen es, daß das Unglaubliche, das Unfassbare dort möglich ist. Dieser Skandal wird kein Ende nehmen, solange nicht die regierungsfremden deutschen Abgeordneten zur Obstruktion greifen!

Obstruktion im böhmischen Landtage.

Was vorauszu sehen und zu befürchten war, ist eingetreten: im böhmischen Landtag ist die deutsche Obstruktion lichterloh ausgebrochen. Schneller noch ist das, was der deutsche Landsmannminister Prade vorausahnend und warnend zugleich verkündigt hatte, böse Wirklichkeit geworden. Der böhmische Landtagsaal war gestern der Schauplatz der wildesten Szenen der zum Siedepunkte emporgeschwellten Leidenschaften. Der böhmische Landtag wird kaum einen Sitzungsbericht zu verzeichnen haben, in dem derartige Dinge wie vorgestern sich ereignet hatten. Die Szenerie weckt die Erinnerung an die trübsten Tage des Jahres 1897 in Wien: Pultdeckelkonzert, wirres, betäubendes Schreien und Lärmen, Sturm auf die Präsidentenbühne, Wurfgeschosse und Handgemenge der Abgeordneten. Den unmittelbaren Anlaß zu diesen Szenen gab die Parteilichkeit des neuen Oberstlandmarschalls von Böhmen, des Prinzen Lobkowitz, dessen urprünglich deutsches Geschlecht vollständig vertuscht ist. Er ging, ohne das Protokoll der letzten Sitzung vorzulegen, sofort zum 1. Punkt der Tagesordnung über. Auf den Bänken der Deutschen ertönten stürmische Rufe: Protokoll! Protokoll! Abg. Pro verlangte schreiend: Protokoll vorlegen! Trotzdem erteilte der Oberstlandmarschall dem Abg. Dr. Skarda als Referenten das Wort. Die Deutschen erhoben großen Lärm und schlugen mit den Pultdeckeln los. Man hörte unausgesetzt die Rufe: Das dulden wir nicht! Das gibt es nicht! . . .

Der Oberstlandmarschall aber blieb taub gegen das gerechte Verlangen der Deutschen, er vergewaltigte die Geschäftsordnung und erklärte plötzlich, mitten im tosenden Lärm, ganz wie es einst bei der Sex Falkenhayn unter Badeni geschah, die Anträge des tschechischen Berichterstatters als angenommen. Dieser Vergewaltigung folgte ein ungeheurer Lärm;

Rolph Ralph.

Die Abenteuer eines deutschen Detektivs.

Kriminalnovelle von Max Radenburg.

2 (Nachdruck verboten.)

„Hohensfels?“ rief ich aus. „Aber das ist doch gar nicht möglich!“ Der Kommissär nickte. „Es liegen dringende Verdachtsmomente gegen ihn vor.“

„Und wem gehört dieses Taschentuch?“ fragte ich. „Haben Sie das schon gesehen?“ Der Kommissär lächelte.

„Halten Sie einen langjährigen Polizeibeamten für blind? Ich habe das Monogramm bereits festgestellt. Es lautet R. v. H. Die Vernehmung der Dienerschaft ergab, daß Rolph von Hohensfels, der Bräutigam der Ermordeten, solche Taschentücher zu tragen pflegte. Der Kammerdiener kann sich ganz genau erinnern.“

Erschüttert wandte ich mich ab. Da meine Selbstbeherrschung mich zu verlassen drohte bei dem Gedanken, wie Graf Rolph diese entsetzliche Nachricht aufnehmen würde, verließ ich das Palais, um mich noch etwas zu sammeln, bevor ich dem Freunde gegenüber trat. Während ich die Potsdamerstraße entlang schritt und das geschäftliche Leben an mir vorbeistrafte, überlegte ich, welche Gründe Baron Hohensfels haben konnte, seine Braut zu ermorden. Noch war ich keineswegs von der Schuld des Verhafteten überzeugt, aber angesichts eines so wichtigen Verdachtsmomentes — und die Polizei

mußte deren noch mehrere haben — drängte sich mir die Frage auf: Liegt irgend ein Motiv vor, das den Baron zu dieser Tat hätte veranlassen können? Der Raub des Perlencolliers lenkte meine Aufmerksamkeit unwillkürlich auf die finanziellen Verhältnisse des Barons. Und da fiel mir plötzlich ein, daß ich in letzter Zeit schon verschiedenes über die starke Verschuldung seiner Güter gehört hatte, ja, ich entsann mich, daß kürzlich irgendwo davon die Rede war, er müßte seinen Marstall auflösen. Der Baron war aber einer der bekanntesten Sportsleute, der ohne Pferde kaum zu denken war. Gräfin Jessica dürfte von diesen Gerüchten gehört haben, es kam vielleicht wegen der Schulden des Barons zu einer Auseinandersetzung und der Baron sah sich vor die Alternative gestellt, seine Gläubiger zu befriedigen oder vom Schauplatz seines bisherigen Lebens abzutreten. Reichte ich so Glied an Glied meiner Mutmaßungen zu einer Kette, so ergab sich allerdings eine bestimmte Möglichkeit; doch ehe ich mir ein Urteil bilden konnte, mußte ich unbedingt noch das Beweismaterial der Polizei abwarten. Die wichtigste Frage war wohl die, wohin das Perlencollier gekommen war.

Unter diesen Erwägungen hatte ich langsam den Weg zum Friedrichsbahnhof zurückgelegt. Ein Blick auf die Uhr belehrte mich, daß der Zug in einer Viertelstunde einfahren mußte. Ich hatte also wenig Zeit mehr, mich zu sammeln, um Graf Rolph in schonendster Weise auf das Vorgefallene vorzubereiten. Ehe ich mir klar geworden war, was ich ihm sagen sollte, brauste der Zug schon in die Halle, und gleich darauf sprang leichtfüßig ein

jonnengebräunter Tourist aus einem Abteil erster Klasse und umarmte mich stürmisch.

„Endlich wieder in der Heimat, alter Freund“, lachte er. „Siehst Du, wenn man so etliche Jahre auf dem Erdball herumgepilgert ist, dann merkt man erst wieder, wie sehr man in der Scholle wurzelt. Aber“ — er sah mich mit einem scharfen Blicke an — „was ist Dir denn? Bist Du krank?“

Obgleich ich mich schämte, keinen besseren Übergang zu finden, war es mir nicht möglich, mich zu beherrschen. Tränen traten mir in die Augen.

Graf Rolph war ein viel zu scharfsichtiger Mensch, um nicht gleich der Wahrheit auf die Fährte zu kommen.

„Es ist etwas vorgefallen“, sagte er rasch. „Betrifft es Dich?“ Ich schüttelte den Kopf.

„Also mich. Ich kann mir nicht denken — meine Schwester?“ Ich wardte mich ab. Da sagte er mich jäh am Arme.

„Ich bin ein Mann, kein Kind. Rede, deutlich, klipp und klar! Sie ist tot?“

„Ja, erwiderte ich stockend. „Sie ist — tot.“ Sein Blick bohrte sich in mein Auge. Da mußte er alles.

„Ermordet?“ Seine Stimme schwankte; doch schon folgte er mich wieder am Arm, daß es mich schmerzte.

„Und das Perlencollier?“ Ich sah überrascht auf. Woher wußte er . . . „Geraubt“ erwiderte ich.

Seine Arme fielen kraftlos nieder, und es schien, als sinke die hohe Gestalt in sich zusammen. Die Lippen murmelten unverständliche Worte, aus

es kam zu handgreiflichen Gewalttätigkeiten der Tschechen gegen die Deutschen und schließlich mußte unter ungeheurem Tumult die Sitzung abgebrochen werden. Diese parteiische Handhabung der Geschäftsordnung ist aber nicht die Quelle der deutschen Obstruktion. Diese war gegeben seit dem Tage, da die Tschechen sich zum alleinigen Herrn des Landes machten, den Deutschen die ihnen zukommenden Rechte im Lande, in der Landesverwaltung und den vom Lande abhängigen Einrichtungen vorenthalten haben und es bedurfte nur eines abermaligen Anlasses, um das Maß voll zu machen. Das ist geschehen mit dem letzten Beschlusse des böhmischen Landesausschusses. Mit allen Stimmen gegen die Stimmen der beiden deutschen Landesausschussmitglieder wurde der deutschen Minderheit die Bestellung eines deutschen Beamten für das Landtagsbureau verweigert. Sämtliche Aktiare sind tschechischer Nationalität und den einzigen Vertreter, den die deutschen Abgeordneten aus der Mitte der deutschen Beamenschaft fordern, schlägt man rundweg ab. Nichts ist vielleicht mehr geeignet, einen grellen Lichtschein auf die Bestrebungen und das Verhalten der Tschechen zu werfen als diese schroffe Zurückweisung eines der bescheidensten Wünsche der Deutschen, deren Steuerkraft einen wesentlichen Teil der Landesfinanzen stützt. Die Tschechen pochten auf ihre „Herrenrechte“ und wiesen die Deutschen in einer heillosen winzigen Angelegenheit in verletzender Weise ab. Nun ist geschehen, was geschehen mußte und der böhmische Landtagsaal eine Stätte der erbittertsten Leidenschaften geworden. Die Deutschen Böhmens sehen nun klar. Die Sonde, die sie anlegten, ließ sie auf ein Übermaß von Unbuddsamkeit und Herrschsucht stoßen. Was soll aus den anderen deutschen Forderungen werden, wenn bereits der Wunsch rückwärts los zurückgewiesen wird, daß im Landtagsbureau unter den tschechischen Beamten eine einzige deutsche Konzeptkraft vertreten sei? Wie soll man dann hoffen, daß bei der Neuwahl des Landesausschusses eine gerechtere Beteiligung der deutschen Minderheit eintrete, daß der nationale Schlüssel in den Landesanstalten endlich dem wirklichen Verhältnisse der beiden Volksstämme auch nur annähernd entspreche? Wer in einer so geringfügigen Sache, wie es die Forderung nach einem deutschen Landtagsaktuar ist, dermaßen unbillig verfährt, der will nicht den Frieden, will nicht die Arbeit, will nicht ein Zusammenleben der beiden Volksstämme, der will den Kampf, der will herrschen, unterdrücken, demütigen. Niemand konnte irgend welche Geschehnisse oder irgend ein Verhalten nennen, wodurch die Deutschen in den letzten Zeiten die Tschechen herausgefordert hätten. Ruhig zogen sie ihres Weges, immer wieder angefallen und immer wieder zur abwehrenden Kampfstellung gezwungen, was eindringlich genug darauf hindeutet, daß ein wohldurchdachter Plan vorliegt. Das Slaventum von ganz Osterreich glaubt eben die Zeit gekommen, in der dem deutschen Volk in diesem Staate der Garauß gemacht werden kann. Aber wer weiß, was die Zukunftsgeschichte gegenwärtig noch verhüllt . . .

Eigenberichte.

Radfersburg, 24. September. (Trauung.)

Am 21. d. M. fand in der hiesigen Stadtpfarrkirche die Trauung des Herrn Med. Dr. Josef Kuras mit Fräulein Fanni Benko, Lederei- und Hausbesitzerstochter, statt. Die Trauung, die der Studienkollege des Bräutigams, Herr Dechant Dr. Michael Wonisich aus Schwanberg vollzog, wurde durch einen vom Radfersburger Männergesangsverein herrlich vorgetragenen Chor eingeleitet. Als Beistände fungierten für die Braut deren Onkel Herr Karl Benko, königl. Stuhlrichter in St. Gotthardt, und für den Bräutigam Herr Med. Dr. Karl Krenn aus Mured. Nach dem vom Herrn Hotelier Reichhardt im roten Saale der Sparkasse servierten Hochzeitmahle trat das junge Paar die Hochzeitsreise über München nach der Schweiz und Italien an.

Lichtenwald, 23. September. (Der windische Überfall auf die deutsche Schule.) Der bereits gemeldete Angriff auf die Schule war verabredet und planmäßig vorbereitet. Es war um 3 Uhr früh. Ich lag wachend im Bette und vernahm das Klirren der Fenster Scheiben an der Südseite des Schulgebäudes. Ich hatte noch nicht das im Speisezimmer hängende Gewehr erfaßt, als auch die Fenster der Westfront eingeschlagen wurden. Es blieb mir nichts übrig, als die Nachbarschaft durch Schüsse zu alarmieren. Als bald erschienen der nebenan wohnende Lehrer Damofsky. Wir begaben uns sofort zur Gendarmerie. Während wir vor dem Hause warteten, liefen uns zwei windische Helden in die Arme — dank der Finsternis. Wir hatten ein Bündholz angebrannt und erkannten den hiesigen Gerichtsschreiber Wesiak und den Sohn des Bürgermeisters-Stellvertreters Simonic. Wesiak wurde um 8 Uhr morgens verhaftet. Er legte, nachdem er vergeblich Frsinn (!) simuliert hatte, ein Geständnis ab, worauf auch der ursprünglich leugnende Simonic verhaftet wurde. Zwei weitere Helden namens Smole und Poljanec wurden ausgeforscht. Letzterer ist vermögend, so daß der Schade heringebracht werden wird. Zu ebener Erde sind fast sämtliche Spiegelscheiben zertrümmert. Glassplitter liegen im Schulzimmer der 1. Klasse umher, darunter schwere Steine. Die Brettelvorhänge sind zertrümmert. Durch den Anprall der Steine wurden auch teilweise die Wände beschädigt. Die Fenster der Waschküche und der Gerätekammer liegen in Scherben. Ein Fenster der Haustüre wurde eingeschlagen. Ein Stein zertrümmerte den Brettelvorhang des Speisezimmers der Oberlehrerwohnung. Durch einen Steinwurf gegen ein Fenster des Stockwerkes wurde das Gefimje beschädigt. Hoffentlich gelingt es, auch die übrigen windischen Helden ausfinden zu machen.

Trifail, 24. September. (Vom zweiten Stock gestürzt.) Der Maurer Ignaz Koschier kam am vergangenen Sonntag zu einer Partie des Bergeshauses und wollte dort selbst, da er betrunken war, übernachten. Er wurde jedoch abgewiesen, weshalb er sich am Gange des zweiten Stockwerkes auf

einen Stuhl setzte und einschloß. Aus einer bisher unbekanntem Ursache stürzte er vom zweiten Stockwerke in den Hofraum und blieb auf der Stelle tot.

St. Paul bei Pragwald, 24. September. (Gräßlicher Selbstmord.) Der Realitätenbesitzer Matthias Zagoschen aus St. Magdalena verschwand am 19. d. Am 21. d. fand ihn sein Sohn in dem angrenzenden Walde mit durchschnittener Kehle und einem Leibriemen um den Hals tot neben einem Baume liegen. Nach weiterer Umschau bemerkte man etwa 6 Meter hoch am Baume das abgerissene Ende des Leibriemens. Zagoschen dürfte sich zuerst die Kehle mit seinem Messer aufgeschnitten und dann am Riemen aufgehängt haben, wobei der Riemen riß und er zu Boden stürzte. Nach Angabe seiner Familie litt Zagoschen schon längere Zeit an Wahnvorstellungen.

Windisch-Feistritz Nachrichten.

Sammlung für die Laibacher Deutschen. Deutschen kann nur durch Deutsche geholfen werden. Diesen Leitspruch haben unsere Volksgenossen in der Weise zur Tat umgesetzt, daß sie nach dem Bekanntwerden der gräßlichen Zerstörungswerke der Pervaken in Laibach für unsere Stammesangehörigen dort durch die Ortsgruppen des deutschen Schulvereines und des Vereines Südmark eine Sammlung einleiteten, welche durch die Sammeltätigkeit des Herrn Weuß einen ziemlichen Ertrag abwarf.

Markt. Der vorgestern abgehaltene Marienmarkt wies einen sehr schwachen Besuch auf und es wurde beobachtet, daß der Viehautrieb von italienischen Händlern aufgekauft wurde.

Weinlesefest. Die Vorarbeiten für das am 3. Oktober l. J. in Jeglitschs Gasthaus stattfindende Weinlesefest, veranstaltet vom Verschönerungsvereine, sind im vollen Gange und die Besucher können darauf rechnen, daß sie auf ihre Rechnung kommen.

Kleinbahn. Mit dem Legen der Geleise wurde bereits begonnen und man rechnet, daß man innerhalb 3 Wochen damit fertig sein wird, so daß wir gegen Ende November der Eröffnung der Kleinbahn Stadt Wind.-Feistritz—Station Wind.-Feistritz gewärtig sein können.

Ruhestörer in Aussicht. Aus Dankbarkeit, daß Sonntag unter der Führung des Schneidergesellen Chavte auch einige Pervaken von hier in Gili beim Sokolofeste erschienen sind, wollen, wie man hier allgemein spricht, Giller und Pettauer Sokoln Sonntag nach Laporje einen Ausflug veranstalten und bei dieser Gelegenheit Windisch-Feistritz besuchen. Daß man es hier mit keinem harmlosen Vereinsausflug zu tun hat, ist selbstverständlich und man fürchtet, daß es zu Zusammenstößen kommen wird und es wäre Pflicht der Sicherheitsbehörde und der Deutschen der Nachbarstädte, den Deutschen in Windisch-Feistritz den nötigen Schutz angedeihen zu lassen.

denen ich nur den einen, immer wiederkehrenden Gedanken entnehmen konnte:

„Es bringt jedem Unglück, jedem, der es trägt. Der Fluch ist unabwendbar. Arme, arme Magda.“

So stand er einige Augenblicke still; sein Gesicht war aschfahl, die Augen hatten einen verlorenen Ausdruck, während um seine Lippen ein drohender Zug trat. Dann richtete er sich mit einem Ruck auf. Er schien hier plötzlich größer noch als sonst. „Erlaube“ sagte er, „ich muß erst Bell noch holen.“ Ruhig schritt er die Coupees zurück und kam gleich darauf mit einem prachtvollen, vielleicht 60 Zentimeter hohen Scot-Collie zurück, der freudig bellend an ihm hinaussprang.

„Diese schottischen Schäferhunde sind die intelligentesten Tiere, die kenne“, sagte er, während wir den Ausgang zuschritten. „Bell hat mir in Afrika unbezahlbare Dienste geleistet.“

Schweigend schritten wir die Friedrichs- und Leipzigerstraße hinab. Ich wollte einen Wagen herbeirufen, doch er winkte hastig ab.

„Gehen wir die kurze Strecke“, sagte er. „Ich muß versuchen, mich zu sammeln.“

Ich beobachtete heimlich die Mienen meines Freundes; aber nichts ließ sich aus ihnen lesen. Nur die halb zugekniffenen Augen, die unausgesetzt auf den Boden gerichtet waren, belehrten mich, daß seine Gedanken sich mit dem Verbrechen beschäftigten. Als wir in die Potsdamerstraße einbogen, sagte der Graf unvermittelt:

„Hat man den Täter?“

„Man vermutet ihn zu haben“, erwiderte ich.

„Und wer soll das schändliche Verbrechen begangen haben?“ fragte er ungeduldig.

„Baron Hohensfels“, erwiderte ich zögernd.

„Rudolf?“

Er blieb einige Sekunden stehen. Ich merkte, daß er in dieser kurzen Spanne Zeit das Leben eines Menschen abwog, den er seit seiner frühesten Jugend kannte.

„Armer Mensch“, sagte er dann. „Welch ein Mißgriff!“

„Aber es liegen Beweise vor“, erwiderte ich und entwickelte ihm meinen eigenen Gedankengang. Aber statt darauf einzugehen, murmelte er immer vor sich hin:

„Dieses Collier! Diese fluchbeladenen Perlen!“

„Willst Du mir nicht erklären“, fragte ich, „was es mit diesem Collier für eine Bewandnis hat?“

Wir waren vor dem Palais der Gräfin angekommen.

„Später, Du sollst alles erfahren. Nun habe ich zu tun, den Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen.“

Er begab sich in das Schlafzimmer seiner Schwester, das von der Gerichtskommission bereits besichtigt war. Die Leiche lag aufgebahrt auf dem Lager.

Ich zog mich zurück und ließ den Grafen mit der Toten allein. Im Vorzimmer traf ich mit dem Kommissär zusammen.

„Glauben Sie wirklich, daß der Baron Hohensfels der Täter war?“ fragte ich weiter.

„In unserem Fache, Herr Doktor, kann man niemals etwas glauben. Wir reihen Beweis an Beweis, bis wir ein fertiges und klares Bild haben. Dann wissen wir und brauchen nichts mehr zu glauben.“

„Hat man sichere Beweise, daß die Fußspuren im Garten mit den Stiefelsohlen des Barons zusammenstimmen?“

„Es sind eben Vergleiche vorgenommen worden, die die genaue Übereinstimmung ergeben“, erwiderte der Beamte.

„Und wie erklären Sie sich den Vorgang?“ fragte ich weiter.

„Sehr einfach. Der Täter stieg durch das Fenster ein, welches geöffnet war. Ehe die Gräfin, starr von Schreck, einen Laut hervorbringen konnte, hatte er ihr bereits den Mund zugehalten und sie mit ihrem eigenem Haare erdroffelt.“

„Aber die Fußspuren führen nicht mehr hinaus?“

„Weil der Mörder den Rückweg durch die Türe und das Treppenhaus genommen hat“, erwiderte lächelnd der Beamte.

„Woraus schließen Sie das?“ fragte ich überrascht.

„Er wurde vom Hausmeister gesehen, als er fortging.“

Ich zweifelte keinen Augenblick mehr, daß der Baron der Täter war, so wenig ihm ein solches Verbrechen zuzutranen war. Eben trat Ralph in das Vorzimmer. Er ließ sich von dem Kommissär alle Einzelheiten wiederholen.

(Fortsetzung folgt.)

Pettauer Nachrichten.

Der geplante Überfall auf Pettau.

Alle vom Lande nach Pettau kommenden Nachrichten bestätigen den bereits mitgeteilten Plan panslawischer Hezer, morgen (Sonntag) nachmittags, natürlich mit fremder Hilfe, einen Überfall auf die deutsche Stadt Pettau durchzuführen. Die Aufhezer sind einige allslawische Studenten, windische „Hochwürdige“ und Lehrer. Vor allem verweist man auf die Agitation der „berühmten“ Brencic (Brencic d. J. wurde bekanntlich beim Pettauer Cyrill- und Method-Tag von der Sicherheitswache verhaftet, wobei vier Wachmänner den Rasenden bändigen mußten), Zelenik, Kures und auch der Dr. Kodermann befindet sich in den Reihen der windischen Stadtfeinde, obwohl gerade er infolge seiner Stellung, seines Amtes, derartigen Agitationen am eifrigsten stehen sollte. Unter der slowenischen Landbevölkerung wird mit den abschaulichsten Lügen und Verleumdungen gearbeitet. Für Sonntag vormittags wurden in den windischen Hezblättern über zwanzig Versammlungen im Bezirke Pettau angekündigt; die meisten von ihnen wurden aber behördlich untersagt. In der Stadt Pettau herrscht vollständige Ruhe; die Landbevölkerung aber kommt mit fieberhafter Aufregung in die Stadt, stets neue Nachrichten bringend. Die Burtschen am Lande bewaffnen sich mit Revolvern. Infolge maßloser Verheerung glauben weite Schichten der slowenischen Landbevölkerung, die Pettauer Deutschen wollen am Sonntag für die Laibacher Gewalttaten Vergeltung üben. Davon war natürlich niemals die Rede, wenn aber die Hezer tatsächlich mit ihren Scharen Sonntag nachmittags ihren Plan verwirklichen wollen, dann werden sie auch einen entsprechenden Empfang finden. Mit den anständigen Slowenen steht der deutsche Pettauer immer im besten Einvernehmen und Verkehr; Hezern aber und Verheerern könnte die Durchführung des obigen Planes teuer zu stehen kommen. Die Behörde hat übrigens die größten Vorkehrungen getroffen; Gendarmerie ist eingelangt und das Militär hat Bereitschaft.

Reichsratsabgeordneter Malik hat die vorgestrige Nummer der „Marburger Zeitung“, in welcher über den geplanten Überfall auf Pettau berichtet wurde, dem Minister des Innern, Bienerth, persönlich überreicht und ihn unter Hinweis auf die heizerischen Vorbereitungen, die um Pettau getroffen werden, vor deren Folgen gewarnt. Auf diese Intervention des Abg. Malik dürften auch die bereits getroffenen behördlichen Abwehrmaßnahmen zurückzuführen sein.

Eisenbahntag in Pettau. Der südböhmische Eisenbahnausschuß beruft für Sonntag den 27. d. um 5 Uhr nachmittags im Saale des Deutschen Heimes in Pettau einen Eisenbahntag ein. Gezeichnet sind: Karl Fürst Aueršperg, Herzog von Gottschee, Reichsratsabgeordneter Johann Koslar, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter Anton Jurza, Kommerzialrat, Josef Sedminel, Bürgermeister von St. Leonhard, Franz Wella, Bezirksobmann in St. Leonhard, Hofrat Dr. F. Ploj, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter, als Obmann, Bürgermeister Josef Drnig, Landtagsabgeordneter, als Obmann-Stellvertreter usw.

Weiteres zur Heze. Aus der Umgebung Pettaus schreibt man dem „Grazzer Tagblatt“: Nicht genug, daß die slowenischen Hezer in Laibach solch Unheil angestiftet haben, wählen sie auch hier, in der Umgebung Pettau, mit allen Mitteln: Parole: In 10 Jahren muß Pettau slowenisch sein! Bei den Bauern wurden geheime Flugblätter verteilt und alle aufgefordert, Sonntag, den 27. d. M. mit Sensen, Sichel, Dreschflegeln, Hacken und dgl. vor Pettau zu erscheinen, um alles, was deutsch ist, zu vernichten; an erster Reihe ist angeführt: das deutsche Mädchenheim, das Studentenheim, das Rathaus und andere öffentliche Gebäude. — Am 22. d. M. wurden beim windischen Kaufmann J. M. Perteršich 90 Exemplare einer auf rot-blau-weißem Papier gedruckten Hezchrift beschlagnahmt, die zum Bohottnamentlich angeführter deutscher

Pettauer Geschäftsleute aufforderte. Den größeren Teil der Auflage hat der feine Herr, natürlich ohne behördliche Bewilligung, bereits verteilt. So könnten noch eine Menge Tatsachen angeführt werden, die deutlich zeigen, wer die Herausforderer sind und wer den Frieden stört. Uns Deutsche trifft nicht die geringste Verantwortung an dem Kommenden. Wir sehen dem nächsten Sonntage, an dem die Bauernknechte nach Aufforderung zahlreich in die Stadt kommen wollen, ruhig entgegen.

Der „Stajerc“ bringt in seiner letzten Nummer eine scharfe Abwehr gegen die gegenwärtig betriebene niederträchtige Verheerung der slowenischen Landbevölkerung und klärt u. a. die Landbevölkerung auch über die Zweischneidigkeit des von den Hezern angestrebten wirtschaftlichen Boykottes durch treffende Beispiele auf. Aufklärung ist die beste Waffe im Kampfe; sie bringt die wahren Absichten der Hezer der Landbevölkerung zur Kenntnis. Die dem Allgemeinwohl dienende Friedensarbeit, welche der „Stajerc“ unter der slowenischen Landbevölkerung verrichtet, verlangt andererseits mit volstem Rechte eine kräftige Förderung des „Stajerc“ durch die deutsche Geschäftswelt, wie überhaupt durch die gesamte deutsche und friedliche slowenische Öffentlichkeit. Soll seine segensreiche Arbeit noch mehr Früchte bringen, muß auch seine Unterstützung eine sehr kräftige sein!

Marburger Nachrichten.

Verband deutscher Hochschüler. Wir machen nochmals auf den nächsten Montag abends im Kasino (unterer Saal) stattfindenden Verbandsabend, der mit einer Lichtbildervorführung verbunden ist, aufmerksam. Gleichzeitig erinnern wir daran, daß der Abend als Herrenabend gedacht ist.

Evangelischer Kinderausflug. Die evangelischen Kinder Marburgs machen ihren diesjährigen Herbstausflug am Mittwoch, den 30. September, wiederum zu Palsinger's „Alter Brühl.“ Sie versammeln sich um halb 2 Uhr im evangelischen Pfarrhause. Auch die Eltern sind herzlich eingeladen.

Intervention des Abg. Malik. Abgeordneter Malik hat, wie aus Wien gemeldet wird, am 23. d. in Angelegenheit der Vorgänge in Untersteiermark und in Krain beim Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck, beim Minister des Innern Freiherrn v. Bienerth und beim Landesmannminister Prade vorgespochen. Er verwies darauf, daß er rechtzeitig auf die nun tatsächlich eingetretenen Ereignisse vorbereitet, daß jedoch die Regierung seinen Darlegungen kein Gewicht beigelegt und nicht den notwendigen Ernst gezeigt hat. Gleichzeitig machte er dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Innern die Mitteilung, daß nach den ihm aus Pettau gekommenen Nachrichten eine Anzahl slowenischer Geistlichen, deren Namen angeführt seien, die Landbevölkerung zur Teilnahme an einer demnächst in Pettau zu veranstaltenden Protestversammlung auffordere. Es müsse gleiches Recht für alle gelten. Sollte diese slowenische Versammlung in Pettau unter dem Schutz der k. k. Behörden stattfinden, so fordere er denselben Schutz für die Abhaltung einer Versammlung des alldeutschen Vereines für die Ostmark in Laibach. Baron Beck und Freiherr v. Bienerth erklärten, daß die Regierung dahin wirken werde, die Versammlungen sowohl der Einen, als auch der Anderen hintanzuhalten. Es müsse alles aufgeboten werden, damit die Verhältnisse nicht noch mehr verschärft werden. Erbittert habe hauptsächlich die Verhöhnung (?) und Beschimpfung (?) der slowenischen Frauen durch die Deutschen in Pettau. Auch habe die Rede des Abg. Malik in Pettau keinesfalls beruhigend gewirkt (!). Abg. Malik entgegnete, daß er selbst Augenzeuge war, wie die slowenischen Frauen gegen die Deutschen, welche die angekommenen deutschen Gäste mit Heulrufen begrüßten, die Zunge herausstreckten und Schimpfworte gegen die Deutschen ausstießen. Wenn sich die slowenischen Frauen mit diesen Frauen identifizieren, so könne dies den Deutschen vom Standpunkte der Wertschätzung dieser Nation nur recht sein. Was ihn selbst anbelangt, so könne er nur sagen, daß es ihm allein zu danken war, wenn es am letzten Sonntag in Gili nicht zu einem gewalttätigen Vorgehen gekommen ist. Im übrigen sei er nicht gekommen, um unangebrachte Lehren entgegenzunehmen, oder aber um einseitige Begünstigungen zu erbitten, sondern lediglich deshalb, um die Regierung neuerdings zu warnen und gleiches Recht

für alle zu verlangen. Wenn sich die Regierung über die Frage genau informieren würde, müßte sie erkennen, daß die Vorfälle in Pettau und in Laibach das Werk einiger slowenischer Hezer seien. Denn die slowenische Bevölkerung habe in ihrer Mehrheit längst erkannt, daß sie von ihren Führern irregeführt werde und daß sie den Deutschen wirtschaftlich näher stehen, als ihren eigenen Führern. Minister Prade anerkannte den Standpunkt des Abgeordneten Malik, daß gleiches Recht für alle gelten müsse, und erklärte, sich mit dem Ministerpräsidenten wegen der zu treffenden Maßnahmen, die eine Wiederholung der Vorfälle unmöglich machen sollen, ins Einvernehmen zu setzen.

Vom Theater. Das von Direktor Door für diese Saison engagierte Schauspiel- und Operettenspersonal ist schon vollzählig eingetroffen und sind die Proben zu den ersten drei Vorstellungen „Blaue Maus“, „Sappho“ und „Göttergatte“ bereits in vollstem Gange. Als Ergänzung des in diesem Blatte verzeichneten Personales sei noch erwähnt, daß Herr Dir. Door nachträglich zwei Engagements vollzogen hat, und zwar das der naiven und munteren Liebhaberin Fräulein Eugenie Bernay vom Kurtheater in Tschl. und das der ersten Salon-dame Fräul. Gerda Steinbach, bis vor kurzem Mitglied des Trianontheaters in Berlin. Die letztgenannte Dame spielt die Titelrolle in dem erfolgreichen Schwanke „Die blaue Maus“, der als Eröffnungsvorstellung in Szene geht. Ferner sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß der Kasinoverein neuerlich eine Verbesserung der Sitzplätze auf dem Balkon vornimmt, wodurch die Fehler endgültig beseitigt und der Ausblick auf die Bühne bedeutend verbessert wurde. Die Ausgabe der Studenten-Legitimationskarten hat heute gleichzeitig mit dem Verkaufe der Abonnementskarten begonnen.

Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule. Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahre 1908/09 am Donnerstag den 1. Oktober eröffnet. Die Einschreibung der neu-eintretenden Schüler wird Donnerstag den 1. und Freitag den 2. Oktober von 5 bis 7 Uhr abends, dann Sonntag den 4. Oktober von 9 bis 12 Uhr vormittags in der Direktionkanzlei der Knaben-bürger-schule (Kaiserstraße Nr. 1) vorgenommen; die betreffenden Lehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Aufnahme zu melden. Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag von zwei Kronen zu entrichten. Der Unterricht findet statt: An Sonntagen nur vormittags von 9—12, ferner an zwei Wochentagen (Montag und Donnerstag oder Dienstag und Freitag) abends von 5—7 Uhr oder Mittwoch und Samstag von 3—5 Uhr. Alle näheren Angaben sind in dem betreffenden Inserate im Ankündigungsteile der heutigen „Marburger Zeitung“ zu finden.

Marburger Turnverein. Mit 1. Oktober beginnt der genannte Verein wieder das Turnen in allen Abteilungen. Die Einschreibung für das Frauen- und Mädchenturnen findet am 30. September um 6 Uhr abends im Turnsaale statt. Auch die alte Herrenriege möge am nächsten Freitag behufs einer notwendigen Besprechung erscheinen. Vielleicht dürfte es heuer auch gelingen, eine eigene Mittelschulriege ins Leben zu rufen. Es sind hiefür bereits zwei Tage wöchentlich in Aussicht genommen und fielen die Stunden in die Zeit von 6—7 Uhr abends. Am 25. Oktober findet das Vereinswettturnen statt. Gut Heil!

Der Umbau des Hauptbahnhofes. Die k. k. Statthalterei in Graz hat unterm 8. Juli 1908, Zahl 2.2087/6 über die politische Begehung und Enteignungsverhandlung vom 25. und 26. Juni 1908, betreffend das Projekt für den Umbau des Hauptbahnhofes in Marburg unter Vorlage des Kommissionsprotokolles an das k. k. Eisenbahn-Ministerium berichtet. Hiernach wurde das gegenständliche Projekt bei der obgedachten Verhandlung rücksichtlich der Herstellung einer Treppe zur Überfahrtsbrücke in Kilometer 275.9/0 rechts der Bahn, dann einer Abfahrtsrampe und einer Einfriedung längs des Pessele'schen Grundes in Kilometer 275.9/0 links der Bahn, ferner in betreff des Rohrkanales nächst der Einfahrt zum Hotel Alwies, der Einfriedung längs des Ferl'schen Grundes in Kilometer 267.3/5 rechts der Bahn, dann der Erweiterung der Mellinger-Unterfahrt in Kilometer 276.7 auf 12.5 Meter und der Situierung der Weichen am südlichen Stationsende durch Eintragung mit blauer Farbe modifiziert. Mit Rücksicht auf die insbesondere gegen die Weg-

umlegung am nördlichen Stationsende erhobenen Einwendungen konnte seitens der Kommission von der Ermächtigung zur Erteilung des Baukonsenses kein Gebrauch gemacht werden. Das k. k. Eisenbahn-Ministerium hat nun zufolge Erlasses vom 14. August 1908, Zahl 39407/19 a auf Grund des von der k. k. Statthalterei befürworteten Kommissionsantrages dem Verwaltungsrat der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft nunmehr für das in Rede stehende, in obigen Belangen modifizierte Projekt den Baukonsens gemäß § 19 der Ministerialverordnung vom 25. Jänner 1879 R. G. Bl. Nr. 19 vorbehaltlich der Genehmigung der noch vorzulegenden Detailpläne der Hochbauten und Brücken und unter der Voraussetzung der Erwerbung des erforderlichen fremden Grundes, gegen Einhaltung der Projektionspläne und der Bestimmungen des technischen Berichtes, sowie der zugestanden behördlichen und Parteienforderungen nach Maßgabe des bezüglich der Erweiterung der Mellinger Durchfahrt auf 12,5 Meter bei der Verhandlung mit den Vertretern der Stadtgemeinde Marburg getroffenen und laut der an die k. k. Bezirkshauptmannschaft gerichteten Eingabe des Stadtrates Marburg vom 3. Juli 1908, Zahl 17773 vom Gemeinderate der Stadt Marburg mittlerweile genehmigten Vereinbarungen erteilt.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“.

Am 1. Oktober l. J. nimmt obiger Verein wieder das Turnen in sämtlichen Abteilungen auf. Einschreibungen können an Turnabenden entgegengenommen werden. Die Turnzeiten der einzelnen Abteilungen sind nachstehend angeführt: Mitglieder, für Turner über 18 Jahre, Leiter Turnwart Sepp Dadiou, jeden Dienstag und Freitag von halb 8 bis halb 10 Uhr abends (Gymnasium). Bglinge, für Turner von 14 bis 18 Jahre (unentgeltlich), Leiter Vorturner Friedrich Binderhofer, jeden Montag und Donnerstag von halb 8 bis halb 10 Uhr abends (Magdalenen-vorstadt, Knabenvolksschule 3). Alt-Herren-Turnen, Leiter Ingenieur Hermann Bickel, jeden Dienstag und Freitag von halb 7 bis halb 8 Uhr abends (Gymnasium). Turnerinnen-Abteilung, Frauen und Mädchen, Leiter Vorturner Hans Kottenbacher, jeden Montag und Donnerstag von halb 7 bis 8 Uhr abends (Gymnasium). Mitglied kann jeder deutsche Volksgenosse (arischer Abkunft und unbescholtenen Rufes) werden. Leider wird von Seite unserer Volksgenossen noch immer eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber dem gesundheitlichen Werte eines geregelten Turnens an den Tag gelegt. Gut Heil!

Meisterfachkurs für Kleidermacher.

Am 28. d. M. beginnt im Zeichenhalle der Knabenbürgerschule in der Kaiserstraße der vom steiermärkischen Gewerbebeschäftigungs-Institute eingeleitete Meisterfachkurs für Männerkleidermacher. Der Kurs beginnt um 7 Uhr abends und es werden alle angemeldeten Teilnehmer erjucht, sich um diese Stunde zahlreich im Zeichenhalle einzufinden.

Konzert Abila v. Aranyi. Die Violin-virtuosin Fräulein Abila v. Aranyi, eine Großnichte und Schülerin Joachim's, veranstaltet am 9. November im großen Kasinoale ein Konzert. Vormerkungen auf Sitzplätze werden in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2, entgegengenommen.

Übelstände auf der Station Spielfeld.

Man schreibt uns: Der heurige reiche Obstsegen und die Rührigkeit und solide Geschäftsgebarung unserer hiesigen Obsthändler in St. Eghdi W. W., welche damit die besten Verbindungen mit deutschen Handelsfirmen in Berlin, Dresden, Leipzig usw. unterhalten, haben es zustande gebracht, daß der Obstexport in dieser Jahreszeit eine noch nie erlebte Höhe erreicht hat. Nun zeigt es sich bedauerlicher Weise täglich, daß seit dem Umbau der Verladebahnhof in Spielfeld für eine umfangreichere Verladung gänzlich untauglich ist. Die zahlreichen Fuhrwerke, welche früh morgens aus der Gegend von St. Jakob, Böllschdorf, Faring und aus der schon überaus großen Gemeinde von St. Eghdi angefahren kommen, geraten in Spielfeld ins Stocken und stehen in endlosen Reihen über einen Kilometer lang bis weit über die Beizung des Herrn Bäckermeisters Schafzahl hinaus, wozu sich noch ununterbrochen bis in die Nachmittagsstunden neue Fuhrwerke, mit Obst beladen, anreihen. Es ist demnach kein Wunder, daß sich die Fuhrwerksbesitzer über diese traffen Übelstände mit Recht und in der heftigsten Weise beklagen, da infolge des öfteren Versuchs die zur Obstverladung bestimmten Waggons mitverschoben

werden, wodurch abermals eine längere Stockung eintreten muß. Durch diese sich oft wiederholende Verzögerung können die Obstfuhrwerke nicht rechtzeitig der Reihe nach abgefertigt werden und so kommt es, daß die Fuhrwerksbesitzer den ganzen Tag in Spielfeld warten müssen, und zumeist erst spät in der Nacht das heimotliche Haus erreichen können, zudem aber die Tiere fortwährend auf der Straße ohne Wasser und Futter stehen müssen und das Hunger- und Durstgefühl durch lautes Brüllen und große Unruhe bekunden, in das sich der Unwillen durch Fluchen der Fuhrleute über das lange Warten Luft macht. Die Kritik, welche sich in solchen sich jetzt täglich wiederholenden Fällen über die Bahnverwaltung, welche zur Beseitigung dieses schon seit Jahren bestehenden Übelstandes in der Station Spielfeld berufen ist, ausgeübt wird, ist durchaus nicht schmeichelhaft und hat sich nun die Gemeindevertretung St. Eghdi, sowie die landwirtschaftliche Filiale, an der Spitze die Herren F. Thaller und R. Reppnig, mit einer Petition um dringende Abhilfe an die hohe General-Inspektion der österreichischen Eisenbahnen (Südliche Division) gewendet, damit das längst schon ausgelegte Projekt mit dem Ausbau einer Station oder zumindest einer Verladestelle im Orte St. Eghdi verwirklicht wird, zu der in so freigebiger Weise der Verein „Südmart“ den ganzen erforderlichen Grundkomplex zu einem Spottpreis gewidmet hat. Hoffentlich wird nun dem sehnsüchtigen Wunsche der ganzen Bevölkerung von St. Eghdi und Umgebung baldigst entsprochen und dieser unleidliche Übelstand behoben, wodurch auch die Station Spielfeld entlastet wird und die ärgerniserregende Tierquälerei aufhört.

Grand Electro-Bioskop. Heute beginnt ein vollständig neues Programm, das letzte der Sommerpielzeit, da wider Erwarten infolge behördlicher Nichtbewilligung der Bioskop über den Winter keine Vorstellungen geben darf. Die Vorstellungen sind daher nur mehr bis Mittwoch den 30. d., an welchem Tage die letzte Vorstellung stattfindet. Die Direktion hat hierfür ein außerordentliches Sensationsprogramm zusammengestellt, um sich dadurch geziemend von seinen zahlreichen Freunden zu verabschieden. Wir empfehlen diese letzten Vorstellungen auf das beste; ein recht zahlreicher Besuch möge die verdienten Sympathien zum Ausdruck bringen. Morgen (Sonntag) sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr.

Kaiserfest der Militärzertifikatisten in Marburg. Das in diesem Blatte bereits angekündigte Kaiserjubiläumskonzert des Rechtsschutzvereines der Militärzertifikatisten in Marburg und Umgebung findet Sonntag, den 4. Oktober l. J. um 8 Uhr abends in den unteren Kasino-Lokalitäten aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef I. statt. Die Musik befragt die Südbahnwerkstätten-Kapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Schönherr. Es ist vom Ausschusse alles aufgeboten worden, um den Teilnehmern einen schönen und vergnügten Unterhaltungsabend zu bereiten. Mit der Versendung der Einladungen wurde bereits begonnen.

Panorama International. Die dieswöchentliche hochinteressante Serie „Indianerleben in Südamerika“, welche uns naturwahr ohne Illusion und geistverwirrende Reklamebilder die Gestalten, Lebensweise und Umgebung der Indianer, sowie die herrliche Vegetation Südamerikas vorführt, bleibt nur bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt eine heimische Serie unter dem Titel „Von Klagenfurt in die Karawanken“ zur Ausstellung.

Obst- und Traubenausstellung in Graz. Man schreibt uns: Die Tagesblätter haben vor kurzem angekündigt, daß in der Jubiläums-Ausstellung der Handwerker der Jubiläums-Herbstmesse vom steiermärkischen Landesauschusse unter der Leitung des Landes-Wein- und Obstbau-Direktor Herrn Anton Stiegler in der Zeit vom 27. September bis 4. Oktober l. J. eine Obst- und Traubenausstellung, im jetzigen Blumenpavillon, veranstaltet wird. Bei dieser Obstausstellung werden annähernd 100 Meterzentner schönsten Tafelobstes, der wertvollsten Apfel- und Birnenforten handelsmäßig in 5, 25 und 50 Kilogramm-Kisten, ferner in 5, 10 und 15 Kilogramm-Obstkörben verpackt und auch einige Fässer mit Wirtschaftsobst ausgestellt werden. Außerdem wird das vom steiermärkischen Landesauschusse für die Ober-, Mittel- und Untersteiermark festgesetzte Landesnormal-Apfel- und Birnenfortiment in Weidentellern zur Schau gebracht werden. Diese Sortimente wurden von den Herren Landes-Obstbauwanderlehrern Loh für das

Oberland, Größbauer für das Mittelland und Goric an für das Unterland, von den einzelnen Obstproduzenten gesammelt. Es kann sich daher ein jeder Besucher der Ausstellung von der Entwicklung der für Steiermark anzuempfehlenden Apfel- und Birnenforten und Schönheit der Früchte, wie sie in den einzelnen Landesteilen gedeihen, ein genaues Bild machen. Das übrige in den Kisten, Körben und Fässern zur Ausstellung gelangende Obst stammt zumeist aus den Obstkulturen der Landes-Winzer-Schule in Silberberg bei Leibnitz. Von den Traubenforten werden ebenfalls nur die für Steiermark empfehlenswerten ausgestellt. Außerdem werden auch die wertvollsten Tafeltraubenforten verjandtgerecht verpackt zur Schau gebracht und wird auch die Kultur der amerikanischen Reben dargestellt; stammen von der Landes-Rebenanlage in Fürstfeld. Die Traubenforten wurden aus den Rebenbeständen der Landen-Winzer-Schule in Silberberg entnommen. Die zur Ausstellung gelangenden Körbe, eine grünweiße und eine schwarz-gelbe Gartenmöbeleinrichtung, wurden an der steiermärkischen Landes-Korbflecht-Schule in Unter-Rann bei Pettau angefertigt. Der Korbflechtmeister dieser Schule wird im Ausstellungspavillon während der Obstausstellung das Flechten von Körben zur Anschauung bringen.

Termine wegen Einzahlung von Steuern. Die k. k. Finanzdirektion in Graz hat mit Erlaß folgende Termine zur Einzahlung von direkten Steuern im vierten Quartal festgesetzt: Im Laufe des vierten Quartales 1908 sind die direkten Steuern in Steiermark in nachstehenden Terminen fällig und zahlbar: 1. Grundsteuer, Hausklassensteuer und Hauszinssteuer, sowie die 5% Steuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Bauführung ganz oder teilweise zinssteuerfreien Gebäude und zwar: Die 10. Monatsrate am 31. Oktober 1908, die 11. Monatsrate am 30. November 1908, die 12. Monatsrate am 31. Dezember 1908. 2. Allgemeine Erwerbsteuer und Erwerbsteuer der rechnungspflichtigen Unternehmungen: die vierte Quartalsrate am 1. Oktober 1908. 3. Rentensteuer und Personaleinkommensteuer soweit diese Steuern nicht seitens der die steuerpflichtigen Bezüge auszahlenden Personen oder Kassen für Rechnung des Staatschazes in Abzug zu bringen sind und zwar: die zweite Halbjahrsrate am 1. Dezember 1908.

Gegen die jüngsten slawischen Vorstöße. In der letzten Sitzung der Vereinsleitung des Deutschen Schulvereines lagen Berichte über die Beschädigung an den Vereinschulen in Laibach, Unter-Schischka (Krain), Lichtenwald (Steiermark) und Pawlow (Mähren) vor. Die Vereinsleitung gibt der Entrüstung über die brutalen Gewalttaten der verhetzten nationalen Gegner Ausdruck, bedauert, daß die öffentlichen Behörden ihre Pflicht, deutsche Bildungsstätten zu schützen, nicht erfüllt haben und fordert von der Regierung, daß sie endlich den anarchischen Zuständen in einzelnen Teilen des Reiches ein Ende mache. Gleichzeitig gibt die Vereinsleitung der Überzeugung Ausdruck, daß angesichts dieser Gewalttaten der Zusammenschluß aller Volksgenossen in den Schutzvereinen doppelt notwendig ist, denn nur durch eigene Kraft werden wir die Gewährung unserer Rechte erzwingen.

Handelskurs für Erwachsene. Wir werden erjucht mitzuteilen, daß die Einschreibung in den Handelskurs für Erwachsene am Sonntag, den 27. d. M. und Donnerstag, den 1. Oktober l. J. von 11 bis 12 Uhr vormittags im Vereinsheim des Männergesangsvereines (Burg, 1. Stock rechts) stattfindet, wofür auch Auskünfte über den Kurs bereitwilligst erteilt werden.

Achtung auf die ungarische Weinschwindelei. Aus Groß-Sonntag wird der „Tagespost“ geschrieben: Infolge der heurigen Weinmost-Verkaufstockung in Steiermark, die durch die große Einfuhr aus anderen Ländern entstand, ist der Preis derart zurückgegangen, daß die Produzenten nicht mehr auf ihre Produktionskosten kommen und daher bei Fortdauer dieses Zustandes nicht in der Lage sind, ihre Zahlungen einzuhalten. Nun möchte man glauben, daß unser Wein schon seines Namens wegen reisenden Absatz finden werde. Dem ist aber nicht so, da viele Wirte Obersteiermarks und der nichtweinbautreibenden Nachbarländer stark alkoholhaltige Ausländerweine unserem edlen Produkte vorziehen. Ob es auch die weinkonsumierende Bevölkerung tut, darüber sind wir nicht in der Lage, Auskunft zu geben. Wir glauben nicht, Schreiber dieses war behufs Verkaufes von Friedau-Latten-

berger Weinmost und Wein vor 14 Tagen bei seinen Kunden in Obersteiermark und Kärnten. Dabei hatte er Gelegenheit zu erfahren, daß ungarische Agenten ihren durch Spiritus verstärkten Moorwein reizend absetzten. Die Wirte sagten ihm: „Ja der Moorwein ist uns lieber als euer Luttenberger, weil er noch stärker ist, als dieser.“ Das ist richtig, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil der Naturwein durch Spiritus verstärkt ist. Die ungarische Regierung hat heuer den Weinproduzenten sehr viel Spiritus kreditiert, damit sie ihren Wein verstärken und ihn losbringen können. Solcher Wein, nicht deklariert, ist in Oesterreich verboten. Die Kellereinspektoren, welche am 1. Oktober ihr Amt antreten, werden diese Weine beanstanden oder vielmehr deren Konfiskation vorschlagen und jene Wirte, welche sich um die neue Verordnung nicht kümmerten, dürften deshalb erheblichen Schaden erleiden. Doch recht so. Wir möchten im Interesse der weinbau-treibenden und im Interesse der weinkonsumierenden Bevölkerung nur wünschen, daß die Kellereinspektoren recht strenge ihres Amtes walteten.

Evangelisches. Die evangelische Gemeinde Marburg feiert am nächsten Sonntag, den 4. Oktober um 9 Uhr vormittags in der Christuskirche unter Mitwirkung des Kirchenchores das diesjährige Erntedankfest, bei dem Herr Pfarrer Mahner die Festpredigt halten wird. Am gleichen Gottesdienst nimmt Herr Senior Schmidt teil, der am 3. und 4. Oktober Kirchenvisionen in Marburg abhalten wird. Zu dieser Erntedankfeier wird die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

Beim k. k. Steueramte in Marburg befinden sich derzeit 10 deutsche und 8 windische Beamte, während noch vor einigen Jahren das Verhältnis der deutschen zu den windischen Beamten wesentlich anders war, nämlich zwei Drittel Deutsche und ein Drittel Windische. Es ist dies ein deutliches Zeichen der fortschreitenden Slowenisierung des Marburger Steueramtes. Wie nun verlautet, soll der bekannte und berüchtigte Steuerassistent und windische Hezer Zuzä (Schuscha) aus Gili dem Steueramte in Marburg zugeteilt werden, welcher sich besonders bei den letzten Erzfessen hervorgetan hat. Dagegen müssen wir uns aber ganz entschieden verwahren; sollte es der Finanzbehörde nicht bekannt sein, daß auch in Marburg schon genügend Explosivstoff aufgehäuft ist? Er könnte sich einmal unversehens entladen . . .

An der Haushaltungs- und Fortbildungsschule wird mit 1. Oktober ein Kochkurs eröffnet. Gelehrt wird die gute Bürgerstüchke. Da die Schülerinnenzahl eine beschränkte sein muß, empfiehlt es sich, die Anmeldungen jetzt bereits zu erstatten. Diese werden täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Kanzlei der Haushaltungs- und Fortbildungsschule entgegengenommen. Gleichzeitig wird in derselben Anstalt ein höherer Literaturkurs und ein höherer Deutschkurs für Vorgesessene und ein Geschichtskurs, umfassend die neuere Geschichte im Vereine mit Bürgerkunde neu eingeführt. Auch wird im Französischen vorgeschrittenen Fräulein Gelegenheit zu französischer Konversation, die von einer geborenen Französin geleitet wird, gegeben.

Auszeichnung des heimischen Gewerbes. Bei der Grazer Handwerker-Ausstellung erzielte das Marburger Gewerbe, das Marburger Handwerk die denkbar schönsten Erfolge. Sämtliche Marburger Aussteller erhielten Preise, darunter die höchsten. Nach dem Auszeichnungsgrade sind dies folgende Marburger Gewerbetreibende: Die goldene Medaille erhielten: Alois Löschnigg, Bildhauer; Paul Heritschko, Hafner; die silberne Medaille: M. Dettschko, Juwelier und Goldschmied; Josef Holzinger, Maler und Anstreicher; Franz Reger, Nähmaschinen-, Fahr- und Motorräderfabrik; S. Majcen, Eisstäbenerzeuger; Servat Makotter, l. steierm. Stahldrahtmatrazenerzeugung und Möbelhandlung; Karl Pidel, Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung; die bronzene Medaille: Ernst Gylert, Kunst- und Maschinenhändler. Auf diese Erfolge des Marburger Gewerbes kann sowohl dieses als auch die ganze Stadt stolz sein; sie erbringen neuerlich den Beweis, daß der Marburger Gewerbebestand den Vergleich auch mit namhaften auswärtigen Erzeugnissen größerer Städte aufnehmen kann und nicht zu scheuen hat, woraus sich naturgemäß der Schluß ergibt, daß es in Marburg niemand notwendig hat, anderwärts das einzukaufen, was er hier ebenso, nur vielleicht noch besser und oft auch billiger, bekommen kann. Die Beteiligung

an der Handwerker-Ausstellung in Graz wäre übrigens seitens der Marburger Geschäftswelt eine noch weit größere gewesen, wenn nicht gewisse, aus Graz stammende Erscheinungen, wie z. B. die Grazer Gegnerschaft gegen die Erbauung der Marburg-Wieser-Bahn, dieser wirtschaftlichen Lebensforderung Marburgs, hier stark verstimmend auf die Beteiligung eingewirkt hätten. Dem werktätigen, fortschrittlichen Marburger Gewerbe- und Handwerkerstand seien zu diesen Erfolgen die herzlichsten Glückwünsche dargebracht. Ein Heil seiner weiteren fortschreitenden Entwicklung!

Stenographiekurse. Aus der Annonce des Herrn Fachlehrers Kovac ist zu ersehen, daß die halbjährigen jedermann zugänglichen Stenographiekurse, System Gabelberger, wieder am 1. Oktober beginnen. Diesmal wird außer den Kursen für Anfänger auch ein Fortbildungskurs, in welchem die geistvolle Debattenschrift gelehrt wird, für die-jenigen Damen und Herren eröffnet, welche bereits die Korrespondenzschrift beherrschen. Die Schnell-schrift, die nun eine unentbehrliche Dienerin jedes Gebildeten geworden ist, gewinnt in unserer hastenden Zeit immer mehr an Bedeutung. Alle zur Schreibarbeit Berurteilten könnten und möchten die Stenographie nicht mehr missen. Wer daher leichter vorwärts kommen möchte, wer seine eigenen Schreibgeschäfte kürzen will, der lerne stenographieren!

Die haben es notwendig! Der hiesige Uhrmacher Buresch in der Tegetthoffstraße, unweit der gegenüber befindlichen Mellinger Unter-fahrt, zeigte seine Feindschaft gegen die deutsche Bevölkerung in der grellsten Weise, als er eigens zu dem deutschfeindlichen Hezeste nach Pettau fuhr, welches dort von krainerischen Pervaken auf deutschem Boden abzuhalten versucht wurde. Er beteiligte sich an dieser bekanntlich allerdings verunglückten Demonstration gegen die deutsche Bevölkerung aus Leibeskräften, soll sich aber etwas zu weit vorgewagt haben, was er, wie man erzählt, zu bereuen hatte. Die deutsche Bevölkerung und die deutschfreundlichen Slowenen seien daher auf diesen Mann aufmerksam gemacht. — Was ein windisches Hälchen werden will, krümmt sich schon frühzeitig. Ein gewisser Musesl, der gegenwärtig in dem vierten Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt ist, wandte sich an die Südmarch um ein Stipendium. Als ihm dieses nicht gegeben werden konnte, wurde er flugs ein raffechter Windischer und beteiligte sich an der windischen Bettauer Demonstration.

Aufgabe eines jeden deutschen Volks-genossen ist es, die vom Deutschen Schulvereine herausgegebenen Wehrschazmarken (12 Arten, davon 10 neue, mit dem Bilde des Kuraten F. K. Mitterer und den Ansichten von neun bedrohten Orten) nicht nur zu verbreiten, sondern selbst zu verwenden. Auch jeder deutsche Verein sollte gleich den tschechischen Vereinen Mitglieds- und Eintrittskarten mit den völkischen Wehrschazmarken versehen. Um wieviel würden sich dann nicht die Einnahmen unserer Schutzvereine steigern!

Einer, der aufs Hof kam. Man schreibt uns: Bekanntlich hat der Cafetier Tonejc des Café „Europa“ in Laibach den Belgieroffizieren in seinem Lokale die Bedienung verweigert, um sich mit dem übrigen Laibacher Gesindel zu identifizieren. Dieser Mensch, dessen Vater als substituierender Gerichtsdiener vor einigen zwanzig Jahren in Mirisch-Feistritz in Krain in den Tod ging, hat es lediglich den Deutschen von Adelsberg zu verdanken, daß er nebst seinen Geschwistern und der aller Mittel entblöhten Mutter nicht elend zugrunde ging. Der mittlerweile leider nur zu früh dahingegangene Rechtsanwalt Dr. Eduard Deu, einer der edelsten Menschen (Schwiegervater des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Eger in Laibach), nahm sich der unglücklichen Familie an, indem er ihr selbst mit Subsistenzmitteln beisprang und Sammlungen unter den deutschen Frauen und Herren von Adelsberg einleitete, welche so reich ausfielen, daß die Witwe nebst ihren Kindern ausgiebige Unterstützung erlangte. Gerade diesen Cafetier, welcher damals beiläufig zehn Jahre alt war, nahm später aus Erbarmen der damalige Besitzer des Hotels „Ungarische Krone“ und Apotheker in Adelsberg, Herr Friedr. Bacarcich, auch ein treuer Deutscher, als Lehrling in sein Café auf, wodurch er dem Buben zu einer glänzenden Existenz den Grund legte, den Deutschen gegenüber hingegen einen undankbaren Hezer großzog. Nur den edlen Herzen der damaligen Deutschen von Adelsberg hat es diese Familie und vor allem Cafetier Tonejc des Café „Europa“ in Laibach zu verdanken, daß sie seiner-

zeit nicht vor Hunger zugrunde gegangen sind und nun erfreut sich ein solcher Mensch, einem öster-reichischen Offizierkorps die Bedienung in seinem Lokale zu verweigern. Fürwahr, es steht uns ferne, einem Armen die genossenen Wohltaten vorzuhalten, doch einer solch' bodenlosen Frechheit gegenüber müssen auch jedwede edle Gesplogheiten zur Seite gelassen werden.

Obst- und Gemüseverwertungskurs.

An der hiesigen Obst- und Weinbauschule fand in der Zeit vom 21. bis 26. d. von 9—12 Uhr vormittags und von 2—4 Uhr nachmittags ein theoretischer wie praktischer Obst- und Gemüseverwertungskurs statt, den 31 Teilnehmer besuchten und bei welchem Herr Direktor Zweifler und Herr Fachlehrer Brüderers Vorträge hielten. Die Vorträge, sowie die praktischen Unterweisungen erstreckten sich auf die Ernte, Aufbewahrung und Versand des frischen Obstes; Geleebereitung, Übung im Sortieren und Verpacken in Postkörbchen und Kistchen, Trauben- und Erzeugung von Obstmus, Latwerge, Obstbutter, Pasten, Zwetschenmarmelade, Obstläse; Einmachen von Salz-Essig- und Salzgurken, Perlzwiebeln, Mixed Pickles, Essigbirnen und Essigzwetschen; Dörren des Kernobstes, des Steinobstes, Brünellen; Gemüsedörren, Kürbis in Zucker und Essig, Tomaten in Flaschen; Obstläse und alkoholfreie Weine; Obst- und Gemüsekonserven, Obst- und Beerenweinebereitung und Essigbereitung. Für die in Form und Inhalt sehr lehrreichen, hochinteressanten, zeitgemäßen und instruktiven Vorträge wie praktischen Winke und Unterweisungen sprechen sämtliche Kursteilnehmer — darunter ein schöner Kranz von jugendlichen Damen in der Zahl von 27 — dem hochverdienten Herrn Direktor Zweifler wie auch dem sehr verdienstlich wirkenden Herrn Fachlehrer Brüderers ihren tiefgefühltesten, schuldigen Dank aus mit der Versicherung, die erhaltenen Anregungen und Winke nicht nur im eigenen Haushalte nutzbringend anzuwenden und zu verwerten, sondern dieselben nach Kräften auch weiter verbreiten zu wollen.

Verbreitet den deutschen Schulvereinskalender!

Der neue Jahrgang 1909 des deutschen Schulvereinskalenders ist bereits erschienen. An unseren Volksgenossen, insbesondere an den Mitgliedern und Förderern des Vereines wird es nun liegen, durch eine eifrige Werbearbeit auch in diesem Jahre dem bewährten deutschen Hausbuche, das wohl in keiner deutschen Familie fehlen sollte, zur weitesten Verbreitung zu verhelfen. Preis des Kalenders: K. 1.30. Bestellungen nimmt die Kanzlei des Deutschen Schulvereines in Wien, I., Bräunerstraße 9, entgegen.

Briefmarkenheftchen. Im Mai d. J. hat die Postverwaltung, insbesondere zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums, Briefmarkenheftchen zur Ausgabe gebracht. Jedes Heftchen, dessen Verkaufspreis 1 K. 52 H. beträgt, enthält 18 Stück Briefmarken zu 5 H. und 6 Stück Briefmarken zu 10 H. Die Heftchen sind derart ausgestattet, daß sie bequem in der Brieftasche unterzubringen sind, das oft so lästige Aneinanderkleben der Briefmarken, das leichte Verstauen derselben u. a. m. verhüten. Diese Einföhrung hat im Auslande bereits seit längerem außerordentlichen Anklang gefunden, wie denn beispielsweise in der Schweiz im Jahre 1907 nicht weniger als 1,350.000 solcher Heftchen an das Publikum abgesetzt wurden. So dürfte sich denn auch bei uns dieser praktische Gebrauchsgegenstand des Postverkehrs bald der verdienten Beliebtheit im korrespondierenden Publikum zu erfreuen haben, zumal hiemit eine große Bequemlichkeit geboten wird, die gewiß in mehrfacher Richtung angenehm empfunden zu werden die Eignung besitzt.

Aus dem Berichtsaale.

(Schwurgericht.)

Totschlag.

Mit dem Brotmesser erstochen.

Marburg, 25. September.

Auf der Anklagebank des Schwurgerichtes saß heute unter der Anklage des Verbrechens des Totschlages der 33jährige, in Wogrischofen geborene Jakob Klemenčič, verwitweter Tischler, zuletzt in Lahonez.

Jakob Klemenčič hat am 18. August tagsüber im Brumen'schen Gasthause in Lahonez gezecht und war am Abend so betrunken, daß ihm der Grundbesitzer Franz Blagovič, zu dem er sich noch begeben hatte, bei sich ein Nachtlager anwies. Am nächsten Morgen beiläufig um 7 Uhr ging

Klemenčić mit Blagović, der ihm an diesem Morgen nichts zu trinken gab, wieder ins Brumen'sche Gasthaus, wo er den Keuschler Matthias Zvetko traf, mit dem er bei einem Tische sitzen blieb. Um beiläufig halb 11 Uhr vormittags gesellte sich die beim Gastwirte Brumen zu Besuch weilende Therese Lichtenwallner zu Zvetko und Klemenčić, die ohne Streit ihre Getränke (Zvetko Wein, Klemenčić Schnaps) tranken. Auch die Wirtin Antonie Brumen hielt sich zeitweise im Gastzimmer auf. Beiläufig um 11 Uhr erfaßte Zvetko im Scherz die Füße des Klemenčić und zog ihn vom Sessel. Klemenčić, der seit dem Jahre 1902, da ihm ein Gendarm wegen Gewalttätigkeit beide Oberschenkel durchstach, geschwächte Füße hat, nahm mit Hilfe der Gastwirtin wieder seinen Platz ein und verriet mit keinem Worte, daß er dem Zvetko die erwähnte Handlung nachtrage, er blieb vielmehr ruhig sitzen. Als bald darauf die Wirtin das Gastzimmer verließ und Therese Lichtenwallner mit Zvetko und Klemenčić allein beim Tische blieb, sprachen Zvetko und Klemenčić einige windische Worte, die aber die dieser Sprache nicht mächtige Therese Lichtenwallner nicht verstand. Sie dürfen jedoch über das frühere Vergehen Zvetkos gesprochen haben, denn die genannte Zeugin gibt an, daß Zvetko plötzlich aufstand und sich höhnisch lächelnd vor Klemenčić hinstellte. Daraufhin sprang auch Klemenčić auf und Therese Lichtenwallner sah, daß er auf die Brust des Zvetko einhieb. Erst nach dem Hiebe bemerkte Therese Lichtenwallner in der Hand des Klemenčić ein blutiges Brotmesser, das früher am Tische gelegen war. Die genannte Zeugin eilte darauf schreiend aus dem Zimmer, die Wirtin Brumen stürzte ins Zimmer und sah, daß sich Klemenčić und Zvetko gegenüberstanden und ersterer mit seiner Linken den Zvetko an der rechten Hand hielt und gegen Zvetkos rechte Schulter das Messer schwang. Antonie Brumen trat in diesem Momente zwischen die Gegner und stieß sie derart auseinander, daß beide zu Boden fielen und zwar Zvetko gegen eine Zimmerecke, Klemenčić aber gegen die Zimmertür, wobei ihm auch das Messer entfiel. Maria Brumen erfaßte hierauf den Klemenčić an den Füßen und wälzte ihn aus dem Zimmer durch das Vorhaus und die Küche ins Freie. Inzwischen hatte sich Zvetko erhoben und war ins Vorhaus gekommen, dort aber fiel er vornüber zu Boden und verlor das Bewußtsein. Er wurde ins Freie getragen, wo er jedoch nach kaum einer Viertelstunde starb. Klemenčić hatte sich inzwischen erhoben, war einige Schritte gegangen, legte sich aber gleich auf die Erde, zog sein Rebmesser hervor, schnitt sich damit in das linke Handgelenk und blieb wie bewußtlos liegen, so daß er von der Gendarmerie über Aufforderung der bald eingelangten Gerichtskommission mittels Wagens nach Friedau geschafft werden mußte. Die Obduktion der Leiche des Matthias Zvetko ergab, daß dieser an innerer Verblutung gestorben ist, denn der Stich, den ihm Klemenčić in die Brust versetzt hat, hatte den Knorpel der zweiten linken Rippe durchtrennt und auch eine Herzkammer eröffnet, war also unbedingt tödlich. Klemenčić verantwortet sich mit Volltrunkenheit und will sich auf den Zusammenstoß mit Matthias Zvetko absolut nicht erinnern. Doch erklären alle Zeugen, daß der Beschuldigte nicht volltrunken war, dies auch nicht sein konnte, da er am Tattage ganz nüchtern ins Brumen'sche Gasthaus gekommen war und dort nur $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Liter Branntwein, sonst aber kein alkoholisches Getränk zu sich genommen hatte. Die Zeugen geben außerdem an, daß die spätere Bewußtlosigkeit des Klemenčić offenbar nur fingiert war. Die Geschworenen sprachen Klemenčić einstimmig schuldig und verneinten die Frage auf Volltrunkenheit, worauf der Angeklagte zu drei Jahren schweren Kerker verurteilt wurde.

Zurückgezogene slowenische Preßklagen. Heute hätte vor dem Schwurgerichte über drei Preßprozesse verhandelt werden sollen, welche slowenischliberale Parteigänger gegen den slowenisch-kerikalischen „Slovenski Gospodar“, bzw. gegen einen gewissen und gegen den gegenwärtigen „Verantwortlichen“ jenes Blattes angestrengt hatten. In dem einen Falle war Dr. Karba, Arzt in Franz, der Kläger. Ihm war durch den „Gospodar“ in zwei Nummern im Juni d. J. vorgeworfen worden, daß er bei allen Unterhaltungen und Versammlungen der Slowenischliberalen dabei sein müsse, wie die Petersilie auf der Suppe, daß er am 28. Mai zu einer Frau, die eben entbunden hatte, gerufen worden sei, daß er aber sich in Lutschitsch bei einer slowenischliberalen Unterhaltung befunden und dem Boten, der ihn inständigst bat, zur schwerkranken Frau zu

kommen, gesagt habe, er gehe heute nicht mehr hin. Diese Frau sei nun am 31. Mai in Teschowa begraben worden; hätte sie rechtzeitig ärztliche Hilfe bekommen, so wäre sie gerettet worden. Durch seinen Vertreter Dr. Karlovšek aus Cilli erhob Dr. Karba deshalb gegen den „Verantwortlichen“ des „Gospodar“, den 23jährigen (!) Franz Rakovic, die Ehrenbeleidigungsklage. Die anderen Ehrenbeleidigungsklagen wurden eingebracht durch Beloslav Spindler, Schriftleiter des „Marodni list“ und Janko Vesnicar, Mitarbeiter der „Domovina“ in Cilli (vertreten durch Dr. Vocic in Cilli). Diese Klagen richteten sich gegen den früheren „Verantwortlichen“ des „Gospodar“ und jetzigen Angestellten der windischkerikalischen Posojilnica in Marburg, Ferdinand Leskovar. Der Klage liegt ein „Traurige Zustände unter den Cillier Studenten“ überschriebener Artikel des „Gospodar“ zugrunde, in welchem gesagt wurde, daß die Kläger und Dr. Rakovic die windische Mittelschuljugend in Cilli bei Zusammenkünften zu Haß und Verachtung gegen die Geistlichkeit und gegen die Religion aufreizen und sie mit windischliberalem Unglauben vergiften. Den Eltern wurde ein energisches Vorgehen gegen diese Leute empfohlen. Es kam aber nicht zur Verhandlung, sondern zu einem Ausgleich. Die Angeklagten nehmen das behauptete „mit Schmerzen“ zurück, zahlen alle aufgelaufenen Kosten und außerdem einen Sühnebetrag für den windischliberalen Cyrill- und Methodverein.

Wegen des Fensterln. Der 19 Jahre alte Josef Ivanus und der gleich alte Alois Senica, beide Keuschlersöhne aus Formin, fielen am 28. Juni l. J. in Formin über den Jakob Bratujša und Jakob Kovacic her, als diese beiden fensterlten. Durch Prügelhiebe erlitt Bratujša schwere Verletzungen am Kopfe, Kovacic leichte Verletzungen an der Schulter. Ivanus und Senica wurden zu je 4 Monaten Kerker verurteilt.

Diebische Lehrjungen. Der 20 Jahre alte, nach Kroatien zuständige, derzeit beim Bezirksgerichte in Pettau in Verwahrungshaft befindliche Bäckerlehrling Andreas Belcic entwendete im Mai l. J. unter Mithilfe des 18 Jahre alten Johann Sluga, Bäckerlehrling bei Anton Kos in Ranu bei Pettau und eines dritten derzeit noch unbekanntem Gefährten seinem Lehrmeister Josef Drnig in Pettau in drei Angriffen Säckel im Werte von 63 K. Die beiden Diebe sind geständig. Andreas Belcic wird zu 3, Johann Sluga zu 4 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Gegen die Schwester und den Vater. Am 18. Juli l. J. verheiratete der 36 Jahre alte, verheiratete Besitzer Alois Marinic aus Buncane seiner Schwester zwei Fausthiebe hinter die Ohren und solche Stöße, daß sie jedesmal zu Boden stürzte; schließlich würgte er sie. Als dann sein Vater sich der Bedrängten annahm, warf ihn der rohe Sohn derart zu Boden, daß er eine Beschädigung der Hüfte erlitt. Alois Marinic wurde zu 14 Tagen verurteilt.

Eine leichte Ernte hielt der 33 Jahre alte, verheiratete Keuschler Johann Jrgolič und der 18 Jahre alte Besitzersohn Ferdinand Jrgolič in Roßwein. Sie „sammelten“ von den Äckern mehrerer dortiger Besitzer wenigstens 214 Garben Hafer und mehrere Hefeln Klee im Gesamtwerte von 76 K. 56 S. Die Ernte auf fremden Äckern trug dem Ferdinand Jrgolič 2 Monate schweren Kerker, dem Johann Jrgolič, welcher nur der Diebstahlsübertretung schuldig erkannt wurde, 3 Wochen strengen Arrest ein.

Ein Kind ertrunken. Der 30jährige, verheiratete Keuschler Johann Bodoschek, Grundbesitzer und Gemeindevorsteher in Ober-Goritzen, ist vor dem Erkenntnisgerichte des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt. Am 3. Juli d. J. spielte das 2 $\frac{1}{2}$ jährige Mädchen Ottilie Sorschak seiner Nachbarnleute Sorschak unter der Aufsicht der 12-jährigen Schwester des Kindes, Maria Sorschak, im Hofe des angeklagten Gemeindevorstehers. Hierbei geschah es, daß das Kind in die im Hofe befindliche, nicht eingezäunte Hauslache geriet und dort ertrank. Wegen der Unterlassung der vorschriftsmäßigen Einzäunung, durch welche der Tod des Kindes verschuldet wurde, erhob die Staatsanwaltschaft gegen Bodoschek die erwähnte Anklage. Der beschuldigte Gemeindevorsteher gibt zu seiner Verantwortung an, er habe die Einzäunung der Hauslache, obwohl er selber Kinder besitzt, nicht für notwendig gehalten, da der Zugang zu ihr durch eine Türe führe, die gewöhnlich verschlossen sei, diesmal aber zufällig

offen war. Der Gerichtshof ging auf die Verantwortung des angeklagten Gemeindevorstehers ein und sprach ihn frei.

Ein Lokomotivheizer und zwar der 24-jährige, in Fautsch bei Drachenburg geborene, in Marburg wohnhafte Franz Sinkovic, stand vor dem Gerichtshof unter der Anklage des Verbrechens des Diebstahles, begangen dadurch, daß er dem Jakob Fistic aus versperrem Koffer 20 Kronen gestohlen habe. Da sich aber der Umstand, daß der Koffer versperret war, nicht beweisen ließ, wurde der Angeklagte nur der Übertretung des Diebstahles schuldig erkannt und zu 6 Wochen Arrest verurteilt.

Eingesendet.

Aufruf!

Am 10. d., als fast alle Bewohner von Gosdorf, einem Dorfe nächst Mureck, auf ihren, von den Behausungen weit entfernten Wiesen mit der Einbringung der heuer so überaus spärlichen Grummeternte an einem sonnigen Herbsttage beschäftigt waren, brach um halb 3 Uhr nachmittags in einem der strohgedeckten Wohnhäuser des Dorfes Feuer aus; der 73jährige Besitzer dieses Hauses sah seine Habe in wenigen Minuten von den Flammen verzehrt; durch die Trockenheit begünstigt, sprang das Feuer auf die Gebäude der benachbarten Besitzer über und in wenigen Augenblicken, bevor noch eine Feuerwehr am Platze erscheinen konnte, waren 32 Wirtschaftsjobjekte ein Raub der Flammen. Herzzerrend war der Jammer der Leute, die den Lohn ihrer Arbeit, die Frucht jahrelangen mühsamen Schaffens vernichtet sahen, erschütternd aber auch das Gesäß der vom Feuer beschädigten und bedrohten Tiere, bis endlich die ersehnte Hilfe nahte. Trotzdem neun Feuerwehren aus den benachbarten Ortschaften am Brandplatze erschienen und mit großer Anstrengung arbeiteten, konnte es nicht verhindert werden, daß sämtliche Heu- und Futtermittel, das Getreide, Stroh, das ganze Hab und Gut der armen Leute dem entfesselten Elemente zum Opfer fielen; wie schrecklich die Lage der Armen ist, beweist die Tatsache, daß einem Besitzer allein 16 Stück Rindvieh und 30 Stück Schweine dem Feuer zum Opfer fielen. Groß ist die Not der Bewohner von Gosdorf; die eigenen Nachbarn der schwer Betroffenen können nicht Hilfe leisten, weil sie selbst Mangel leiden an den nötigen Nahrungsmitteln und selbst Not leiden an dem unentbehrlichen Futter für das Vieh. Auf 80.000 Kr. ist der Schaden geschätzt worden, dem nur 26.000 Kr. an Feuerversicherungssummen entgegenstehen; viele der Besitzer leiden bittere Not. In dieser Drangsal rufen die Gefertigten die Nächstenliebe und Menschlichkeit auf zur Rettung aus schwerster Bedrängnis, sie rufen die Bevölkerung an mit erhobenen Händen um Hilfe für schwer bedrängte deutsche Volksgenossen und bitten milde Spenden zu übermitteln an das Gemeindevorsteheramt in Gosdorf oder an das Marktgemeindevorsteheramt Mureck.

Für die Gemeinde Gosdorf: Der Gemeindevorsteher Schachner. Für die Marktgemeinde Mureck: Der Bürgermeister Dr. Schormann. Für den Bezirk Mureck: Der Obmann Anton Prisching.

Verstorbene in Marburg.

- 20. September: Mädel Johann, Handlanger, 21 Jahre, Mellingerstraße. — Bačnit Josef, Tagelöhner, 54 Jahre, Weinbaugasse.
- 21. September: Senekowitsch Apollonia, Bahnwärterswitwe, 72 Jahre, Bergstraße.
- 22. September: Leitnig Franz, Bahnarbeiterskind, 3 Wochen, Pobercherstraße.
- 25. September: Terschinsky Juliana, Näherin, 32 Jahre, Augasse.

Das größte Honorar für ein Kochbuch. Welchen Wert die Kochkunst bei uns in Österreich hat, ersehen wir daraus, daß die Cereswerke seinerzeit Preise im Gesamtbetrage von 15.000 K. für Kochrezepte ausgesetzt haben, die auch voll bezahlt wurden. Diese Koch-, Brat- und Backrezepte wurden in einem Buche vereinigt, das unter dem Titel „Die moderne Kochkunst“ im Buch- und Kunstverlag von Heinrich Steiner, Wien, XVII., Hernalsker Hauptstraße 67, erschienen ist. Das vornehm ausgestattete, umfangreiche Werk ist durch jede Buchhandlung oder durch den Verlag zum Preise von 2 K. zu beziehen.

Lungen- und Halskranke,

überhaupt alle, die an Husten, Heiserkeit, Asthma, Atemnot, Lungen- und Kehlkopfkatarrhen, Luftröhren- und Bronchialkatarrhen, Lungenapoplexien usw. leiden, sollen nicht versäumen, sich über meinen Kräutertee einen ausführlichen Bericht gratis und franko kommen zu lassen. Über 7000 Dankschreiben liegen vor, die mit lobenden Worten die gute Wirkung anerkennen.

G. Weidemann, Liebenburg (Harz).

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Barcola
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

„**Österreichs Deutsche Jugend**“. Die Septembernummer dieser beliebten Monatschrift hat folgenden reichen Inhalt: Stilles Glück. Von Adolf Frankl. Mit einem Bilde. Zum Nachdenken. Von Hermann Lingg. Der Faule. Von Robert Reinick. Mit einer Zeichnung. Das Rosenfest. Von Frida Schanz. Mit Originalzeichnungen. Zwei Schwestern. Von Oskar Wiener. Mit einem Bilde. Die Wunder des Mikroskops. Von Josef N. Schauer. Mit Bildern nach photographischen Aufnahmen. Eine wichtige Lebensregel. Von Ernst Frey. Die drei Dinge. Von Walter von der Vogelweide. Mit einer Originalzeichnung. Wie Erna sich statt einer Puppe eine Freundin erkloste. Von Helene Stöckl. Mit einer Originalzeichnung. Hedenröslein. Von Dr. Otto Webbingen. Zum Kopfschmerzen. Stenographische Veilage. Preis (4 R. 80 G. für den Jahrgang). Verwaltung von „Österreichs Deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen).

Björnstjerne Björnson feierte diese Woche seine goldene Hochzeit, aus welchem Anlaß das Porträt des Jubelpaares in Nr. 38 der soeben erschienenen „**Wiener Hausfrauen-Zeitung**“ (Administration: 1. Bezirk, Wipplingerstraße 13, Probeblätter gratis) reproduziert wird. Aus dem sonstigen Inhalte dieser Nummer erwähnen wir noch: Wie kann die Mutter die Gesundheit des Schulkindes bewahren? Von Dr. E. J. Ernst — Feuilleton: Erwarten. Von Auge Wüste. — Roman: Das ewig Weibliche! Von Prof. Ed. Rascher. — Sport und Jugend. Von Max B. — Mitweiberrommer. Von Jul. Berger. — Aus der Frauenwelt. — Vereinsnachrichten. — Fragen und Antworten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarium. — Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppée. — Offener Sprechsaal. — Unterrichtsanzeigen. — Wo besorge ich meine Einkäufe? — Eingekendet. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit neun Abbildungen.) — Beschreibung der Modenbilder.

Die „**Wiener Mode**“ eröffnet mit ihrem eben erschienenen Heft 1 den 22. Jahrgang ihres Bestandes, und wie immer, zeigt das Blatt deutlich das Bestreben, den Lesern von allem Guten das Beste zu bieten, und daß ihm dies gelingt, beweist der stete Aufschwung, den dieses in seiner Art einzig, praktisch und vornehm zusammengestellte Blatt nimmt. Der neue Jahrgang bringt eine Fülle von Anregungen auf allen die Frau und Hausfrau interessierenden Gebieten, die Mode ist sowohl in einfachen als auch reicheren Genre vertreten. Pariser Toiletten und Herrenmoden haben darin gleichfalls ihren Platz gefunden. Der Handarbeitsteil bietet künstlerische Entwürfe mit sowohl einfach als schwerer auszuführenden Techniken, das Vouboir bringt interessante belletristische und belehrende Lektüre, ein Wäsche- und Bügelkurs wird vielen erwünschte Kenntnis dieses praktischen Zweiges von Frauenarbeit geben. Das Kinderheft, die praktische Schneiderin und endlich der übersichtliche Schnittmusterbogen bilden eine sicher willkommene Ergänzung des Blattes, das überraschend reichhaltig und wirklich schön ausgestattet ist.

Handel Alois, Oberrevident der k. k. österreichischen Staatsbahnen. Der kommerzielle Berechnungsdienst auf den k. k. österreichischen Staatsbahnen, Lehrbuch mit zahlreichen praktischen Musterbeispielen ausgestattet, für Beamte in- und ausländischer Bahnverwaltungen. L. 8° 148 Seiten. Preis geheftet K 4.—, elegant gebunden K 5.—, Wien, Spielhagen u. Schürich. Die gebotene Musterammlung praktischer Beispiele soll dem Beamten eine Ratgeberin sein in seiner selbständigen Tätigkeit, sie soll ihm, der eine Zeit lang ausschließlich im Verkehrsdienst tätig war und sich dem Berechnungsdienst entfremdete, in späterer Eigenschaft als Stationsvorstand, Rechnungsleger, Kassier, ein willkommenes Nachschlageheft sein und den Beamten der noch zu verstaatlichenden Privatbahnen rechtzeitig einen Einblick in das Berechnungssystem der k. k. österreichischen Staatsbahnen bieten.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendung als „**Moll's**“ Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als feiner Muskel- und Nervenstärkender Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Dr. Theodor von Lihem
 ist zurückgekehrt 3522
 und ordiniert Sparkassegebäude (Domplatz-Pfarrhofgasse) von 11—12 und 2—3 Uhr.

SANATOGEN
 ein unentbehrliches Kräftigungs- und Auffrischungsmittel für alle, die sich matt und elend fühlen, sowie überhaupt
für Nervöse und Schwache.
 Von mehr als 7600 Professoren und Ärzten glänzend begutachtet. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
 Broschüre gratis und franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertreter C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 1.

SARG, 60
 WIEN
KALODONT
 BESTE
 Helios ZAHN-CRÈME

FATTINGER'S Patent HUNDEKUCHEN
 über 250 Jahre
 HELLER
 Empfohlen von allen Züchtlern und Tierärzten

5 Kg. K 3.20 franko, 50 Kg. K 23.— ab Fabrik.
Fattinger's Puppy-Bisquit für junge Hunde 50 Kg. K. 26.—, 5 Kg. postfrei K. 3.50. **Fattinger's Delicate-Bisquit** für sehr zarte Lugushunde, 50 Kg. K. 30.—, 5 Kg. postfrei K. 4.—. Broschüre über vernünftige Hundeernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für **Hunde, Gühner, Fasanen, Tauben** zc. umsonst erhältlich durch **Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt**. Verkaufsstellen in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. und Alexander Mhydlil, F. Holasch's Nachf. Hans Sirl.

Warnung.
 Die Fa. **Prof. Girolamo Pagliano**, gegründet in Florenz i. J. 1838, teilt den geehrten Interessenten mit, daß sie ihre bisherige Niederlage in Ala (Südtirol) aufgehoben hat. Um somit sicher zu sein, ihr echtes Präparat, den seit 70 Jahren als Blutreinigungsmittel bewährten und in tausenden Familien erprobten
Sirup Pagliano 3410

flüssig — in Pulver und in Cachets — zu erhalten, wende man sich direkt an Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini (Abt. 199). Anerkennungs schreiben und Prospekte gratis und franko von der Generalvertretung der Firma Prof. Girolamo Pagliano: Dr. Fried. Herzog, Wien, IX/4, Löblichgasse 4. (Abt. 199.)

Anlässlich der Kaiser-Jubiläums-Kunst- und Gewerbeausstellung in Salzburg wurde die bekannte Firma Andre Hofler, k. u. k. österr. und großherzogl. toskan. Hoflieferant für ihre Erzeugnisse: Feigenkaffee und Andre Hoflers Gesundheitsmalzkaffee mit Kaffeegeschmack mit einer Staatsmedaille ausgezeichnet. Es ist dies ein neuerlicher Beweis für die vorzügliche Qualität dieser Fabrikate, die sich fortgesetzt in allen Hausfrauenkreisen des In- und Auslandes größter Beliebtheit erfreuen. Andre Hoflers Fabrikate und Spezialitäten sind überall zu haben.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen
PATENTE aller Länder
Dr. FRITZ FUCHS
 beideter Patentanwalt
 Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
 Wien, VII, Siebensterngasse No 1
 Telefon 2460

Museumverein in Marburg.
 Gedöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
 Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Hak und das Ausschußmitglied Herr J. Truttschl, D. Lggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Berger's medic. Theer-Seife
 Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
 Längst hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und schuppenförmige und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupferflecke, Prosopien, Schweißfüße, Kopf- und Barthausschlag. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
 Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teinad, gegen Haut- u. Kopfschuppen der Kinder sowie als unübertreffliches kosmetische Wäsche- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glycerin-Theerseife
 die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
 Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
 und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mittelmeer und andere Hautübel.
 Preis der Stück jeder Sorte 70 H. samt Aufstellung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung
G. Zell & Comp. Hellslang
 auf jeder Etikette.
 Bekannt mit Ehrenplomben
 Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
 Alle sonstigen medic. und hygien. Erzeugnisse der Marke Berger sind in den allen Erzeugnissen beizulegenden Gebrauchsanweisungen angegeben.
 Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
 In gros: G. Zell & Comp., Wien, I., Riberstrasse 8.
 Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Vortreffliches Schutzmittel!
MATTONI'S GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 Korkbrand gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
 Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.
Um Unterschleibungen vorzubeugen.

VERDIENST
 Wir suchen Personen, die für unser Export-Unternehmen dauernd arbeiten können. —
 Anmeldungen bis zum 30. September 1908.
 Verlangt Prospekte von der
Hausindustrielle Commanditgesellschaft
Koonar & Comp. Prag-11.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 27. September 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.
 Feuer- und Unfallmeldungen können vonseite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rathaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldungen durch die bezügliche Anschlagtafel ersichtlich gemacht.

Die Annahmestelle

der städtischen

Großdampfwäscherei Pettau

befindet sich 3543
Marburg, Herrengasse 33.

Das Abholen und Zustellen der Wäsche wird durch eigenes Personal kostenlos besorgt.

Klavierunterricht.

Fräulein **Mizi Kofoschinegg** beginnt am **1. Oktober** den Unterricht. Anmeldungen Mittwoch und Samstag von **2-4 Uhr, Reiserstraße 10, 1. Stock.** 3545

Gelegenheitskauf!

1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 25 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 35 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 45 Kr., 1 gebrauchte Singer-Medium-Maschine 36 Kr., 1 gebrauchte Singer-Titania-Maschine 50 Kr., 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine 12.—, 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine besonders gut nähend 25 Kr., sämtliche Maschinen sind bestens repariert und gut nähend. Ferner verlaufe wegen Reduzierung des Lagers:

15 Stück neue erstklassige Ringschiff-, Zentral-Bobbin- und Rundschiff-Nähmaschinen für Familiengebrauch und Handwerker. Weiters 6 Stück neue Original Johns-Vollstampf-Waschmaschinen.

Sämtliche Maschinen zu bedeutend erniedrigtem Preis, weshalb sich Interessenten diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen sollen.

Moritz Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse 22. Hauptniederlage 1. St.

Besitz

zu verkaufen: an zwei Bezirksstraßen gelegen, arrondiert; prächtiger Park mit reichen Anlagen, Bahnstation, Schloßgebäude (Wert 60.000 Kr.), 17 Zimmer, herrlich eingerichtet, Bibliothek 4350 Bände usw., Fischteich, Lustschloß für 6 Pferde, Wagenremise, Longierplatz, Glashaus, 22 Meter (Grübl, Wien), Gemüsegärten. Diverse andere Objekte. **Realitäten:** 43 Joch, davon 25 Wald (schlagbar), **Eigenjagd**, über 1000 edle Obstbäume. Alles in eigener Regie geführt. Investierter Wert zirka 390.000 Kr. **Verkaufspreis nur 186.000 Kr.;** davon Hypothek 50.000 Kr. (Einschichtung, Bibliothek 46.000 Kr.). Tausch ausgeschlossen Beschreibung wird nur ernstlichen Interessenten, welche etwas Erquisites, in vollkommen tadellosem Zustande, dabei entschieden Rentables wünschen, gesendet. Gefällige Anfragen unter „Besitz 1908“ an die Werv. d. Bl. 3282

Zur Krankenpflege

empfehle ich billigst: Verbandwatte, Binden, Gaze, Muller, einfach und imprägniert, sämtliche Gummivarren, Bett-einlagen, garantiert wasserdicht, sowie auf ihre Reinheit chemisch untersuchte, gute **Krankenweine.**

Drogerie Max Wolfram

Herrengasse Nr. 33. 3074

Bruch-Eier

3 Stück 18 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Französischen, italienischen und englischen — Unterricht —

in Stunden und Konversationskursen erteilt 3380

Helene Kühner

staatl. gepr. Lehrerin.
 Kaiserstraße 4, 1. Stock.

Schlafdivan, Ottoman

in bester Qualität zu den billigsten Preisen. K. Westfal, Freihausgasse 1. 3485

Hübsch möbliertes

Zimmer

sonnseitig, mit separatem Eingang und Gasbeleuchtung ist mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 3425

Insolvente Kaufleute,

Fabrikanten, Gewerbetreibende, auch Provinz, werden im stillen unter juridischem Beirate rangiert und Konkursausgänge durchgeführt, die nötigen Kapitalien beigelegt. 3381

Leopold Goldmann

Wien, I., Schönlaterngasse 13.

Große 5zimmerige

WOHNUNG

Domplatz 6. 3395

Fks. 300.000 Gold

zu gewinnen schon am

1. Oktober 1908

durch Ankauf eines unbedingt zur Verlosung gelangenden und stets wieder verkäuflichen

Türken- (Fks. 400) Loses

Jährlich sechs Ziehungen

Haupttreffer abwechselnd **Frank 600.000** und **Frank 300.000** kleinster Treffer schon **Frank 240**. **Kassapreis K 190.—** od. in nur **38 Monatsraten à K 6.—**.

Sofortiges alleiniges Spielrecht schon nach Erlag der ersten Rate. Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 3449

Otto Spitz, Wien

I., Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse.

Zu mieten gesucht

passendes Lokal für Kaffeehalle, womöglich in der Nähe des Südbahnhofes oder in der Triesterstraße. Anfrage Reitergasse 5. 3105

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monat, auch Hypoth.-Darl., effektiviert das Estkompteur. **D. S. Scheffer** in Budapest, VII. Baroß-ter 13. Retourmarke. 3250

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen in der Baupenglerei **Fellet.** 3102

2 Studierende oder zwei Fräuleins

der höheren Klassen werden in gute Pension genommen. Eleg. Zimmer. Volksgartenstraße 24.

Ungarische Hausfette

feinst, per Kilo Kr. **1.56**

Tafelspeck

feinst, per Kilo Kr. **1.52**

Paprika-Speck

feinst, per Kilo Kr. **1.58**

Ungarische Salami

feinst, per Kilo Kr. **4.—**

bei 3315
 „gold. Ringel“, Herrengasse.

Gesucht Wohnung

mit 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche oder Büchszimmer ab 10. Oktober. Anträge mit genauer Angabe der Lage und des Preises an Hauptm. **Moßböck**, Graz, Lazarethgasse 16.

SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen **SINGER** gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gebildete Frau

in mittleren Jahren, sehr verlässlich und verwendbar, sucht Stelle als Leiterin des Haushaltes oder zu mütterlichen Kindern, event. in ein Geschäft oder irgend eine Vertrauensstelle. Adresse erbeten an die Werv. d. Bl. 3616

Gasthaus

samt Fleischhauerei ist vom 1. November an in **Kötsch** bei Marburg zu vermieten. Anfr. bei **Johann Sauer**, Hotel Meran, Marburg. 3551

Sehr billige Wohnung

sonnseitig, mit 2 Zimmer, Küche i. Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Oktober oder 1. November zu vermieten, für Pensionisten besonders geeignet. Langergasse 21. 3555

Wohnung

Schöne sonnseitige Parterrewohnung 3 Zimmer samt Zugehör, separierter Eingang, ist ab 1. Oktober an kinderlose, stabile Partei zu vermieten. Wielandgasse 14. 3160

Kleines Haus

mit 4 Wohnungen, Keller, kleiner Gemüschwarenhandlung, Gemüsegarten, in schöner Lage an der Hauptstraße, nahe der Stadt ist krankheitshalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr **Meranitsch**, Bettauerstraße 242 bei Marburg. 3496

WER

WANZEN,
 Flöhe, Fliegen,
Schwaben
 radical vertilgen will
 gehe zur Drogerie
Adler-Drogerie Karl Wolf
 Marburg, Herrengasse

Niederlage u. Lehranstalt
Isabella Hoynigg
 Klavier- u. Sitar-Lehrerin
 Marburg,

Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
 Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, auch matt und auch poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhm & Heilmann, Reinhold, Parsel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 810

empfehle sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Stolzengrößen, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc.

Uebersiedlungs-Anzeige!

Der Gefertigte macht hiermit die ergebnste Mitteilung, daß er seine **Buchbinderei, Kartonagen- und Golddruck-Anstalt** am 1. September l. J. von der Apothekergasse 8 in die Gerichtshofgasse 24 verlegt hat und bittet gleichzeitig, ihm auch fernerhin mit geschätztem Zuspruche beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll
EDUARD SLIENZA.

VORANZEIGE.

Erlaube mir dem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mit **1. Oktober l. J.** das **Café „Kärntnerhof“** wieder in eigenen Betrieb übernehme und werde ich — wie es meinen werten Gästen von früher bekannt ist — nur das Vorzüglichste bieten, insbesondere aber werde ich trachten, mir das Wohlwollen der geschätzten Frauen dadurch zu erwerben, daß ich auf die mit Erlaubnischein beteiligten Chemannier mein besonderes Augenmerk richten werde, damit sie die Erlaubnis ja nicht überschreiten.

Hochachtungsvoll

PAUL RUPNIK

Besitzer des Café „Kärntnerhof“, Marburg, Franz Josefstraße 15. 3466

Gründlicher Klavier- und Gesangunterricht

wird erteilt Schillerstraße 16, 2. St. rechts. Anmeldungen von 1-4 Uhr nachmittags. 3503

Schöne hochprima Tiroler

Preiselbeeren

zu haben bei 3469
Jg. Fischler, Tegetthofst. 19.

Presser

werden sofort für längere Zeit aufgenommen. Anfrage Reiferstraße 6. 3547

Stall

mit 4 Ständen samt Wohnung mit Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Anfrage Expedition Kiffmann, Durggasse 2. 3489

Eine Sehenswürdigkeit

von Graz

bildet das neuerbaute Warenhaus der

Tuchfirma S. RENDI

Joanneumring 5.

Tuchversand nach allen Kronländern.

Tuchversand nach dem Auslande.

Direkte Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 170x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—, Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinperbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Für Gewinn und gegen Verlust!

Informationen von allen Orten des In- und Auslandes, auch telegraphisch, in wenigen Stunden. — Auskünfte über Prozeßgegner, deren Vermögensverhältnisse und Pfändbarkeit. — Agenten- und Vertreterbeschaffung. — Kreditkontrolle, Branchenberichte, Übersetzungen in und aus allen Sprachen, Besorgung aller Handelsagenden. — Provisionsfreies Inkasso alter Schulden, Einmahnung und Inkasso laufender Buch- und Geschäftsforderungen, Vorarbeiten zur Klagsübergabe und Überreichung an tüchtige Rechtsanwälte, besonders im Auslande. — Interventionen zwischen Schuldner und Gläubigern, Vermittlung ratenweiser Schuldenabzahlung, Durchführung von Rangierungen. — Nachweis solider Geldquellen. — Übernahme von Buchführungen. — Abreßbesorgung aller Berufsclassen vom In- und Auslande, auch postfertig bearbeitet. Übernahme von Maschinen-Schreibarbeiten, auch Stenogrammen, Vervielfältigungen. Prospekt Nr. 10 und Voranschläge kostenlos durch den internationalen Verbandsverein „Kreditreform“ Graz, Hahngasse 10. 803 Geschäftsstellen. 1765 Beamte. 95.000 Mitglieder.



Reparatur-
Werkstätte
aller
Instrumente

Beste Schul-Violinen und Zithern!

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten in größter und bester Auswahl zu mäßigen Preisen

nur Burgplatz Nr. 3

Franz Perz

Musikinstrumenten-Erzeuger
Marburg a. D.

Beste böhmische Bezugsquelle BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, geschlossene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschlossene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfstößen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfstößen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 5jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gesunde, gesch.

Ella-Haarpomade

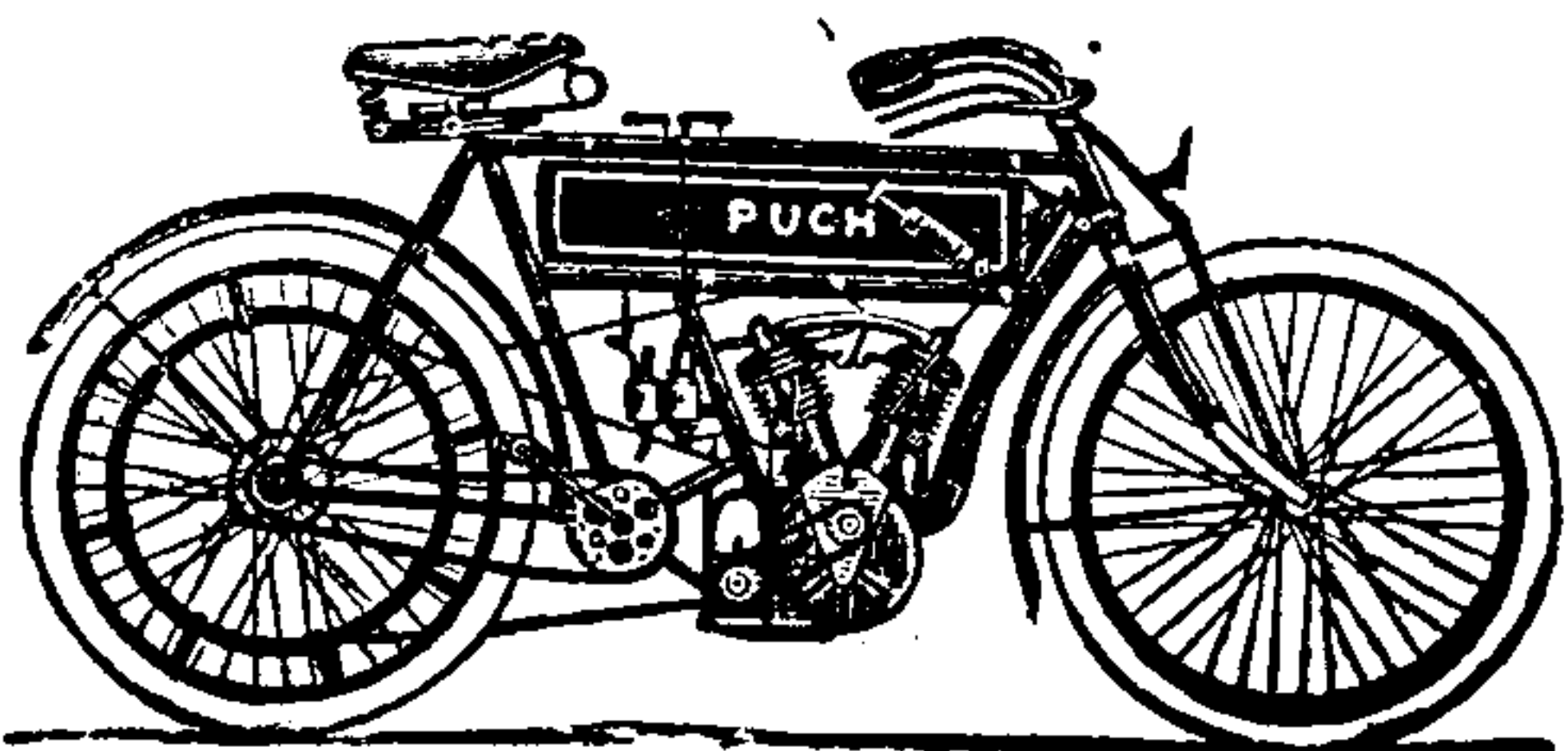
die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau



Kamilla Mikky, Marburg, Goethestraße 2

2. Stod, Tür 12.
Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Druck, Herrengasse 17.

Puchrad und Puchmotore sind die besten!

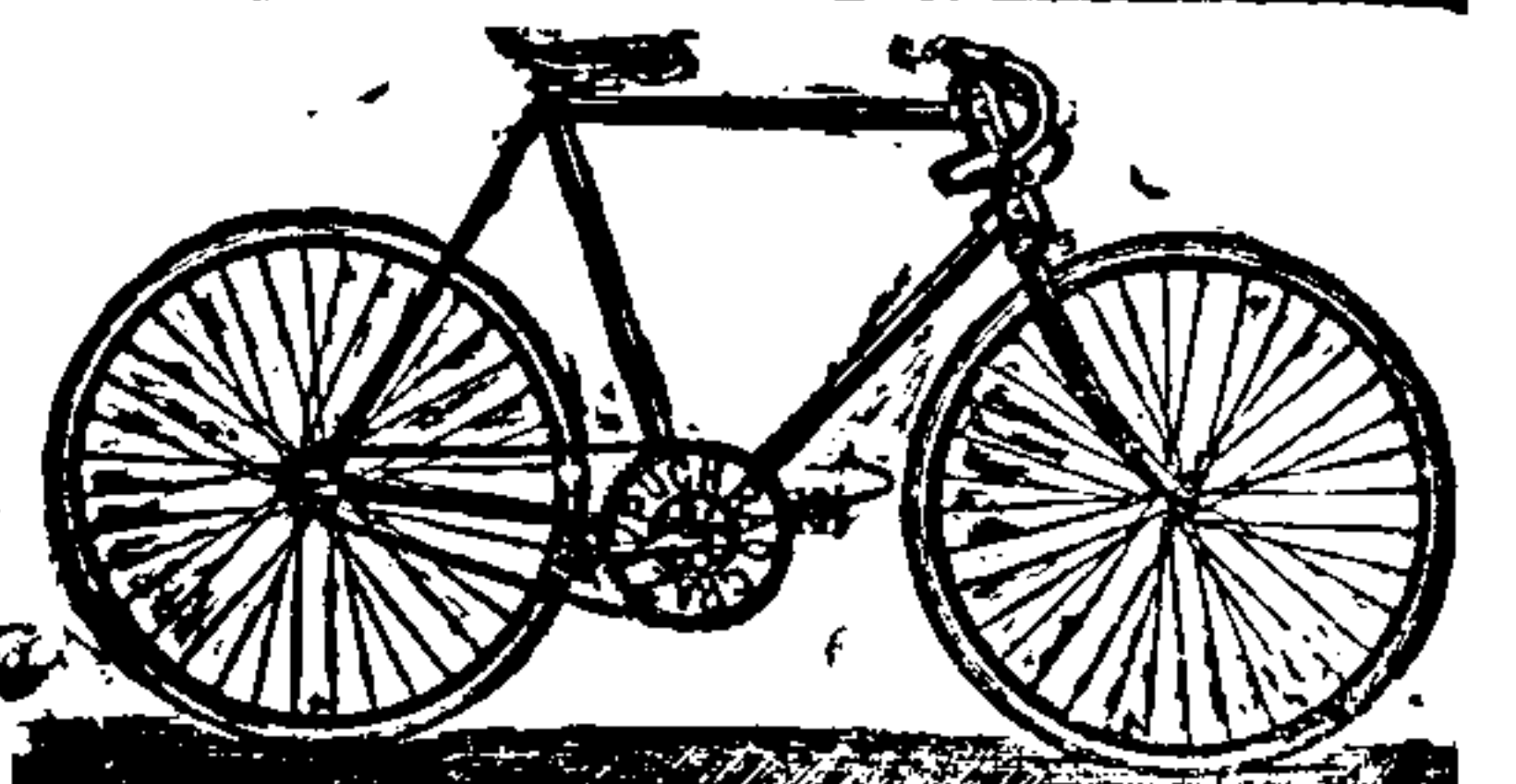


Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hou, Marburg, Herrengasse Nr. 34.



Beamten-Sparverein in Graz.

Kanzlei: Stempfergasse 1, 1. Stock.
Personalkredit

an Beamte, Professoren, Lehrer u. unter den günstigsten Bedingungen. Die Monatsrate für je 200 K Darlehen beträgt bei 5jähr. Abzahlungsdauer 4 K samt Zinsen. Rangier-Darlehen mit 10% ev. 15jähriger Abzahlungsdauer. Keine Vorzinsen. 2377

Der Reingewinn wird an die Mitglieder verteilt.

Spareinlagen mit 5% und 4 1/2%
Verzinsung auch von Nichtmitgliedern durch Postsparkassenüberweisung. Rentensteuer trägt der Verein.

Auskunftsstelle:

Herr Alois Belsak in Marburg, Ferdinandstraße 8, 2. St.

Wiener Kinder-Schuhwaren

zu mindesten Preisen
empfehlen

Josef Martinz, Marburg a. D.



ETERNA
Röhre u. Spitzen
Triumphartikel
der Pfeifenindustrie!
Vorzüge: Reinheit, Haltbarkeit, Billigkeit,
Genuss beim Rauchen!
Ärztlich empfohlen.
Überall zu haben.

Wohnung

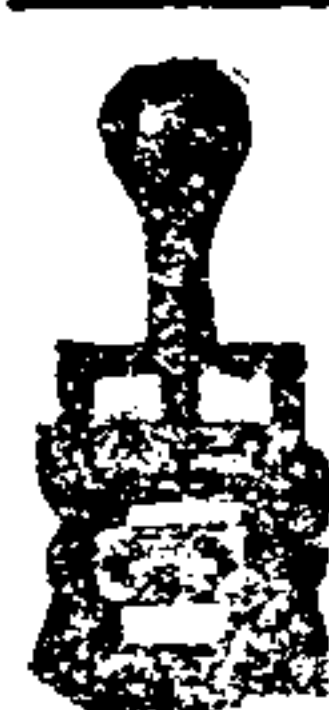
mit 2 großen Zimmern, auch für Vereinslokale zu vermieten. Rathausplatz 3. 3396

Eine Kredenz

ist billig zu verkaufen. Grabengasse 4, 1. Stock. 3548

Schöne Landrealität

an der Bezirksstraße Leutschach-Urfels, ansonst, in einem Ausmaße von 45 Hektar, bestehend in 7 Hektar, 84 Ar, 57 Quad-Meter Acker, 3 Hektar, 62 Quad. Meter Wiesen, 7 Hektar, 29 Ar, 31 Quad-Meter Weingarten, 12 Hekt. 59 Ar, 1 Quad-Meter Weiden, 58 Ar, 66 Du.-Meter Gärten, 19 Hektar, 21 Ar 47 Du.-Meter Wald teilweise schlagbar, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft bei Herrn Alois Ritsch in Leutschach. 3408



Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegelringe, u. c. billigt bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg. Eingang Webergasse 3.

Verkäufer

von Realitäten und Geschäften jeder Art (Hotels, Villen, Zinshäusern, Land- u. Gastwirthschaften, Geschäften u.) erzielen

raschen Erfolg

durch den **Käuferverkehr**

des größten in der ganzen Monarchie wie im Auslande verbreiteten **Zentral-Fachblattes**

Neuer Wiener General-Anzeiger

Wien, I., Wollzelle 3 (Telephon 5493 interurb.)

Zahlreiche Dank u. Anerkennungs-schreiben von Bürgermeistern, Ämtern, Stadtgemeinden, Real- und Geschäftsbesitzern beweisen die rasch erzielten Erfolge.

Vermittlungsgebühren sind von keiner Seite zu bezahlen. 2593

Probenummern auf Verlangen gratis. Auf Wunsch Besuch unseres Beamten ohne Ent-richtung von Reisepesen.

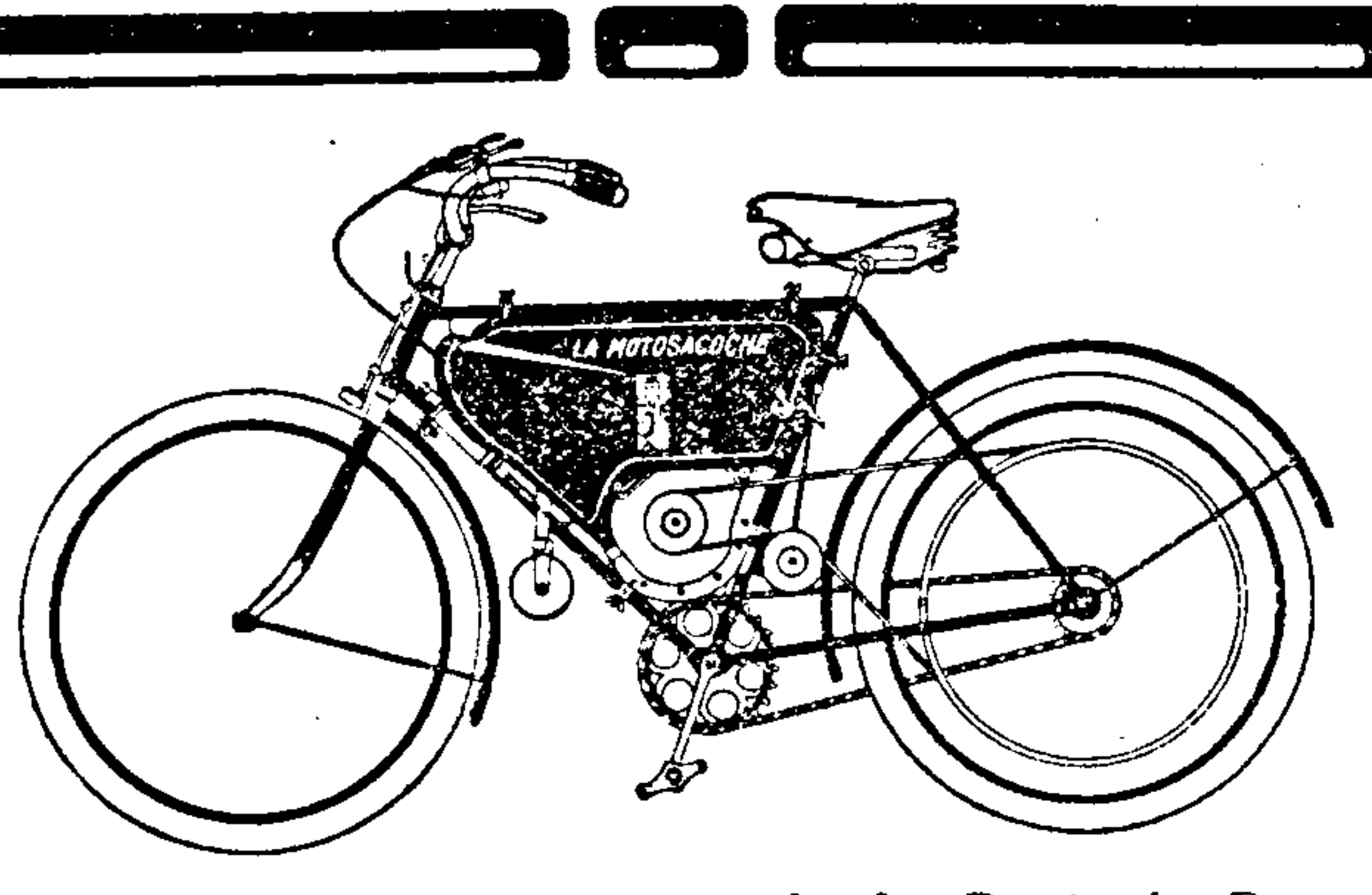
Zu verkaufen

Ein Gast- und Kaffeehaus, Ecke und Stockhoch, 9 Jahre steuerfrei, mit einem Seifert-Billard und einem Musikwerk, sowie auch mit 15 Aethylen-Flammen, auch ganzes Inventar und Telefon-Einrichtung ist wegen Familienverhältnisse um 44.000 Kronen mit leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Ein stockhohes Zinshaus mit gutgehender Fleischhauerei, Pferde-stall, Wagenremise, Schlachthaus, Schweinmäl, 6 Jahre steuerfrei, jährl. Zinsertrag 1600 Kronen. ist um 18.000 Kronen zu verkaufen.

Ein Zinshaus, villaartig ge-baut, 12 Jahre steuerfrei, in der Stadt, jährl. Zinsertrag 1200 Kronen ist um 17.000 Kronen zu verkaufen.

Vier villaartige Wohnhäuser an der Bezirksstraße, neu gebaut, schöner Garten, 12 Jahre steuerfrei, 800 Kronen jährl. Zinsertrag, sehr geeignet für Pensionisten, ist jede um 11.000 Kronen zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Netrepp in Brunnendorf bei Marburg. 2851



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabe das Ideal eines Krastrades.

Allein-Verkauf nur bei **Alois Heu**, Fahrrad- und Waffenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 34.

An das Wein und Most konsumierende P. T. Publikum!

Schonet eure Weine vor dem verderbenbringendem Rohm und gebt den Gästen einen reinen unerdorbenen Tropfen; das ist nur möglich durch meinen 3572

Kahm-Verhinderungsapparat „Mycodermol“

der einzig und allein prämiirt mit der goldenen Jubiläumsmedaille in Wien, Oberösterreich 1907, mit der goldenen Medaille und Ehrenkrenz bei der Wiener Kochkunst-Ausstellung 1908 und mit der großen goldenen Medaille in Karlsbad 1908, dassteht, Krankheitskeime im Weine zu verhindern. Preis 7 Kronen. Dieser Apparat dient gleichfalls für Nachgärungen und sollte daher in keinem Hause fehlen. Verschämmt nicht diesen Apparat zu kaufen, denn es bleibt Euch eine große Summe Geld erspart, die sonst durch das Verderben des Weines zu Grunde geht.

Auch empfehle ich meine besten in- u. ausländischen

Nähmaschinen zu den billigsten Preisen. Stickerunterricht gratis. **PHILIPP PALLI**, Graz, Annenstrasse 15.

GAISEREGGER GLANZKOHLE

und zwar Stück-, Mittel- und Nußkohle. Bekannt vorzügliche Qualität, hohe Heizkraft, empfiehlt in Waggonladungen zu den billigsten Tagespreisen

Alois Adanitsch, Gasthofbesitzer u. Kohlenhandlung Leibnitz, Hauptplatz Nr. 10. 3448
Bestellungen nimmt aus Gefälligkeit Herr Paul Heritschko in Marburg entgegen.

Gicht, Rheumatismus und Asthma

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines seit Jahren bestbewährten **Eucalyptusöles** (außer Naturpfl.). Preis per Originalflasche 1 K. 50 S. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusöl, bestes Mittel gegen Sommer-sprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma u. c.

ERNST HESS
Klingenthal i. S.
Vor Nachahmung schütze m. sich durch Beachtung d. nebenstehend. Schutzmarke zu haben in Marburg: Apotheke „zum Mohren“.

Marx Email und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialität, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei:

H. Billerbeck in Marburg.

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u. c., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruch-diebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.
Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Lebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung** Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Go-on-Schuh.



Vorzüglihe Paßform, garantierte Haltbarkeit.
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.



Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des
Warenhaus H. J. Turad.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehl't von seinen erprobten, gefoßerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-,
Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringst zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.
15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen.
Hochachtend

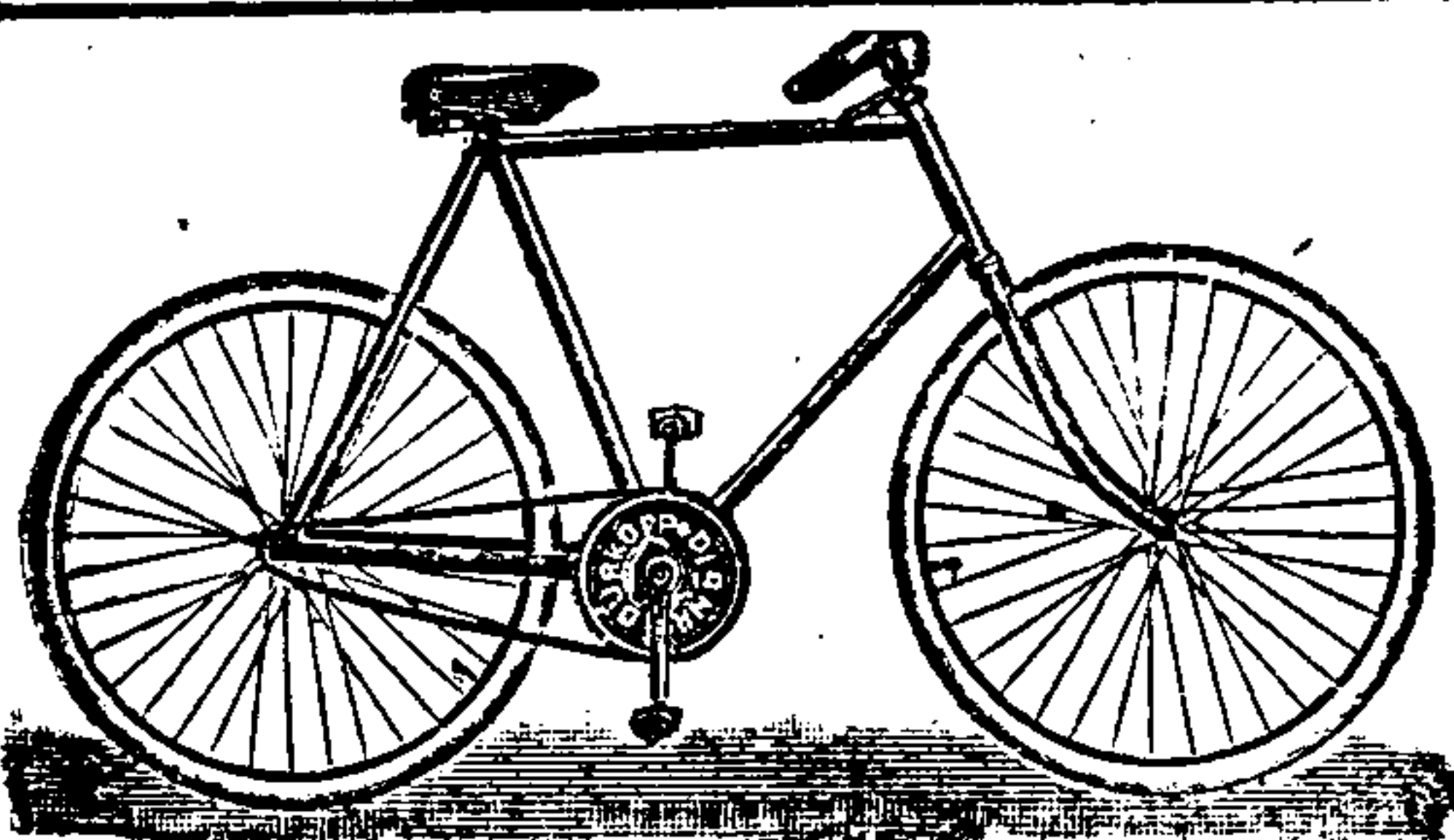
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

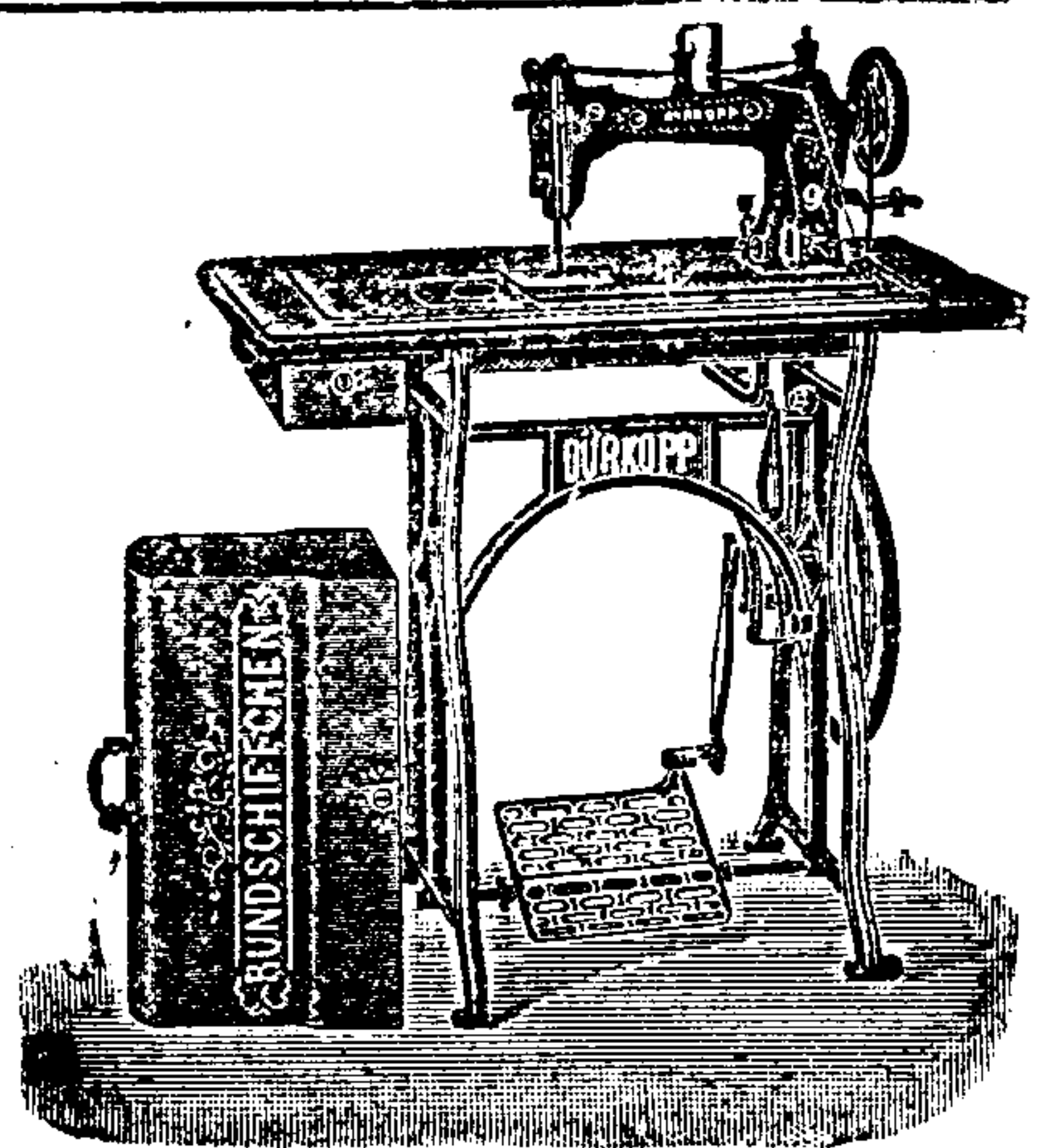
Telephon Nr. 18.

Verfaud auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.



**Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**



Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

Behördl. konz.

Stenographiekurse

für Anfänger und Vorgeschriftene

beginnen am 1. Oktober 1908. Max Kovac, staatlich gepr. Lehrer der Stenographie, Kaiserstraße 5, 1. Stock.
Sprechstunden: Dienstag 6—7, Mittwoch 5—6, Samstag 5—6 Uhr.

Prospekt gratis bei R. Scheidbach.

Wohnung

großes schönes Zimmer, II. Küche, Mitte der Stadt, 1. Stock, gassen- seitig, vom 1. Oktober an zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St. Tür 6.

Wouvermann-Brenner

40% Gasersparnis
früher bei Außenbeleuchtung in Gebrauch gewesen, zirka 40 Stück, statt Kr. 5.— mit Kr. 2.50 abgegeben
J. Kofschinegg.

Ziehung unwiderrüflich am 7. November 1908.

Wiener k. k. Polizei-Lotterie

1 Los kostet 1 Krone. — Der 1. Haupttreffer

Kronen 30.000 Kronen

sowie 2. 5000 K. und 3. 1000 K. wird in barem Gelde über Allerhöchste Bewilligung Seiner k. u. k. apostol. Majestät und auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10% und der gesetzlichen Gewinnsteuer ausbezahlt. — Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lotto-Kollektoren und Tabaktrafiken.

k. k. Polizei-Lotterie-Bureau befindet sich Wien, I., Schottenring 11 (im Polizei-Direktionsgebäude).

Theater- und Kasinoverein Marburg.

Ab 19. September allgemeiner

Logen-Verkauf

bei Isling's Nachfl. (Buchhandlung) **W. Heinz**, Herrengasse 26.

Der Verwaltungsausschuß.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenkappe ersucht. 1424

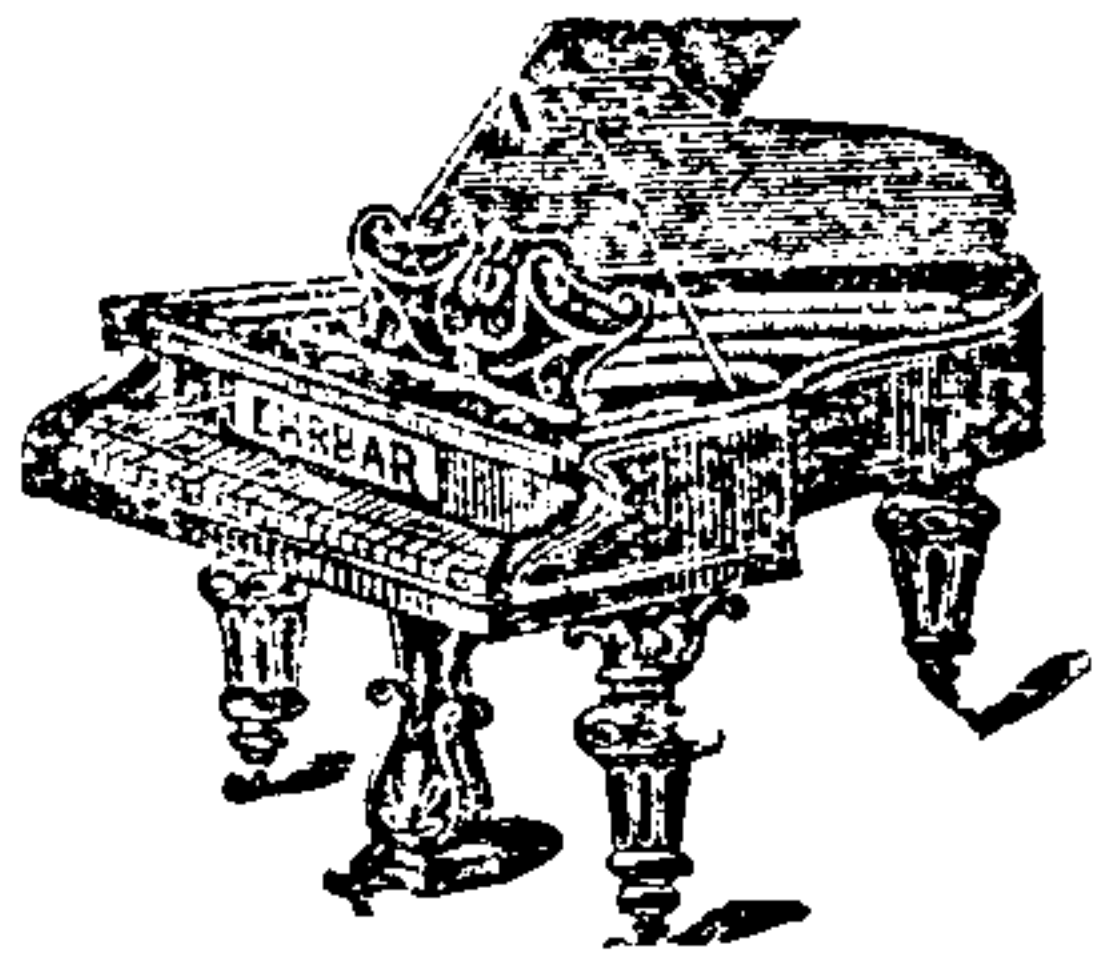
Trauben-, Obst- und Kisten

werden angefertigt. Für Lohnschnitt und Hobeln, Ankauf und Verkauf von Rund- und Schnittholzern aller Art empfiehlt sich die 3499

Marburger Holz-Industrie
Kärntnerstraße 46.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.



Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.

Echter Dalmatiner Blut-, Schilcher- und Weisswein

für Blutarmer, Kranke etc.

am Lager. 3556

Viktringhofgasse 13.

Hochachtungsvoll **Ivanšević.**

Rendezvous der Marburger

bei der 3433

Herbstmesse Graz

Kostloge Neuhold.

Himbeeren- Essig

hocharomatisch, per Liter
60 h

Med. Drog. K. Wolf
Herrengasse 17.

70 h

1/2 Kilo graue Bettfedern
garantiert neu, staubfrei, bei
Anton Polednak
GRAZ, Mariahilferstrasse 11 K

Dele! Dele!

Kürbiskernöl

garantiert echt, per Liter Kr. 1.12

Nizzaer Nixeröl

superfeinst, per Liter Kr. 1.44

Speiseöl

feinst, per Liter Kr. 1.04

Tafelweineffig

garantiert echt, per Liter Kr. —.26
bei 3314

„gold. Kugel“, Herrengasse.

Winteräpfel

gepflückt, faust mehrere Waggon

H. Himmler

Marburg, Blumengasse 18.

Ein oder zwei hübsch möblierte

Zimmer

mit oder ohne Verpflegung,
mit Gartenbenützung, auch als
Sommerwohnung geeignet, zu
vermieten. Anfrage in Verw.
d. Blattes. 1862

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei

H. Kleinschuster, Marburg
Herrengasse 12. 3837

Wichtige Mitteilung

Noch nie dagewesene Gelegenheitskäufe!
Herrengasse 7, im Lokale Marie Wagner.

Durch Ankauf des Maria Wagner'schen Warenlagers im
Lizitationswege und nachdem ich das Lokal bis 1. Oktober
räumen muß, verkaufe ich nachstehend verzeichnete Waren zu
fabelhaft billigen Preisen und zwar:

Damen- und Kinder-Strohüte

Damen- und Mädchen-Filzhüte

Damen- und Kinder-Hutformen von 20 h aufw.

Damenkonfektion:

Damen-Jacken, Paletots, Raglans, Staubmäntel,
Wettermäntel, Schoßen, Blusen, Kinder-Jacken,
und -Krägen, ferner Hutnadeln, Schleier, Hut-
blumen, Hutfedern, Straußfedern, Seidenbänder,
Spitzen, Schweißblätter usw.

Ebenso werden sämtliche Geschäftseinrichtungsstücke billig ab-
gegeben.

Es verfäume niemand, diese seltene Gelegenheit auszunützen und
seinen Bedarf ehemöglichst, solange der Vorrat noch reicht,
zu decken. 2471

Herrengasse 7, im Lokale Marie Wagner.

Leopold Barta.

Buchführung

einfache und doppelte,
kaufmännisch. Rechnen,
Wechsellehre, Korrespon-
denz, Maschinschreiben

nach bewährter Methode.

Kursbeginn 1. Oktober.

Schillerstrasse 12, II. Stock rechts.

Wer

ein schmackhaftes und billiges Kornbrot

liebt

faust

Stern-Brot

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der 1913

Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

Hans Andraschik, Schmidplatz Nr. 4 und
„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

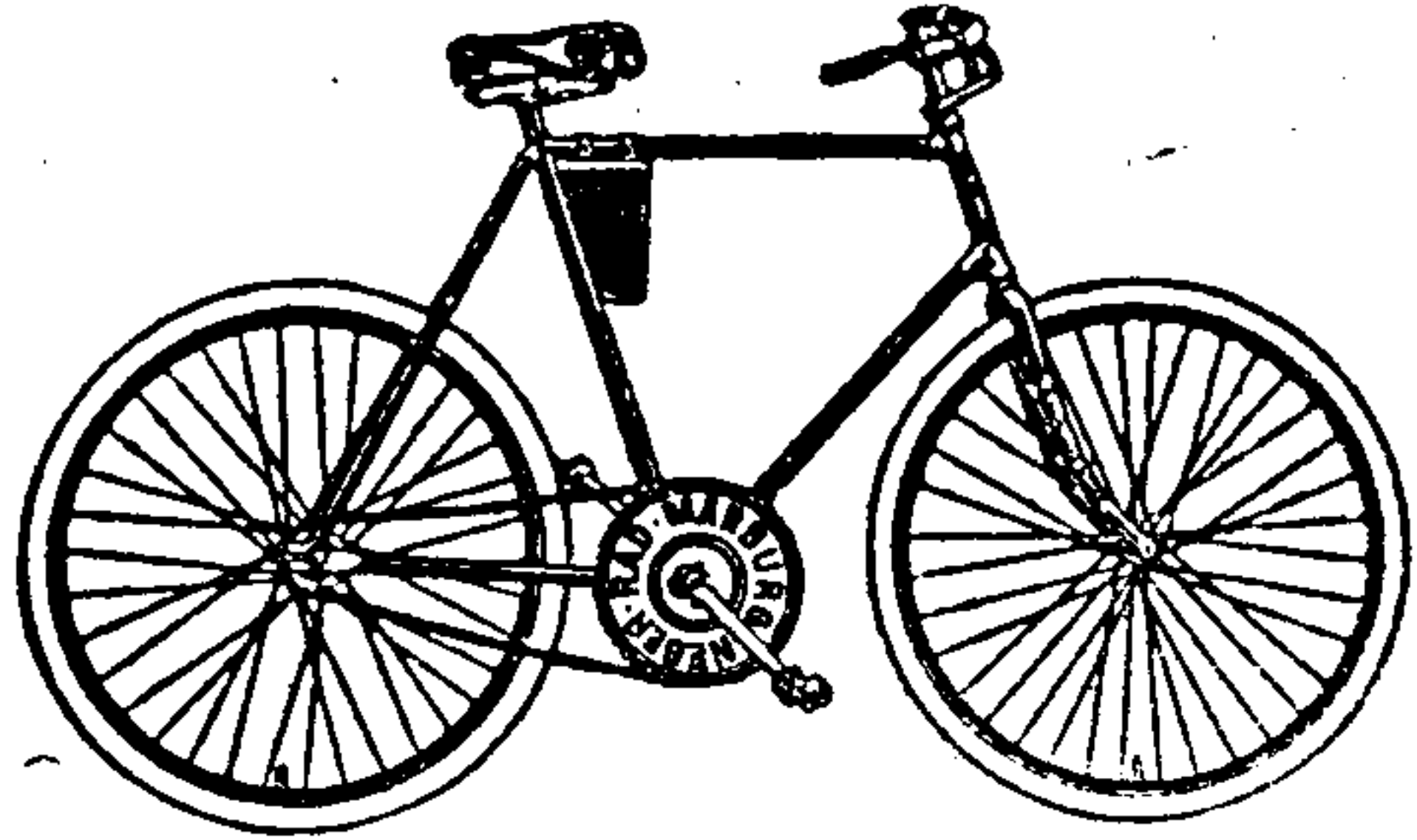
Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

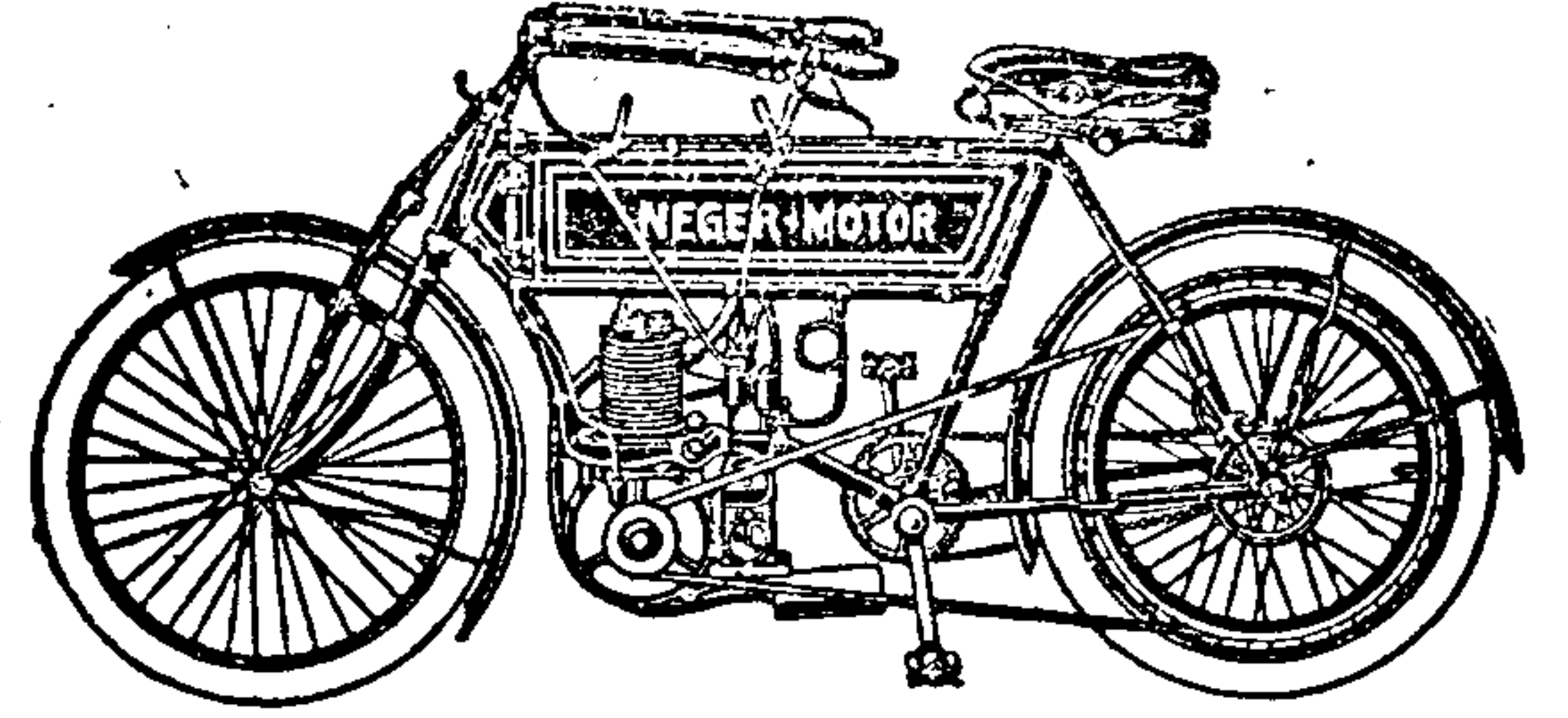
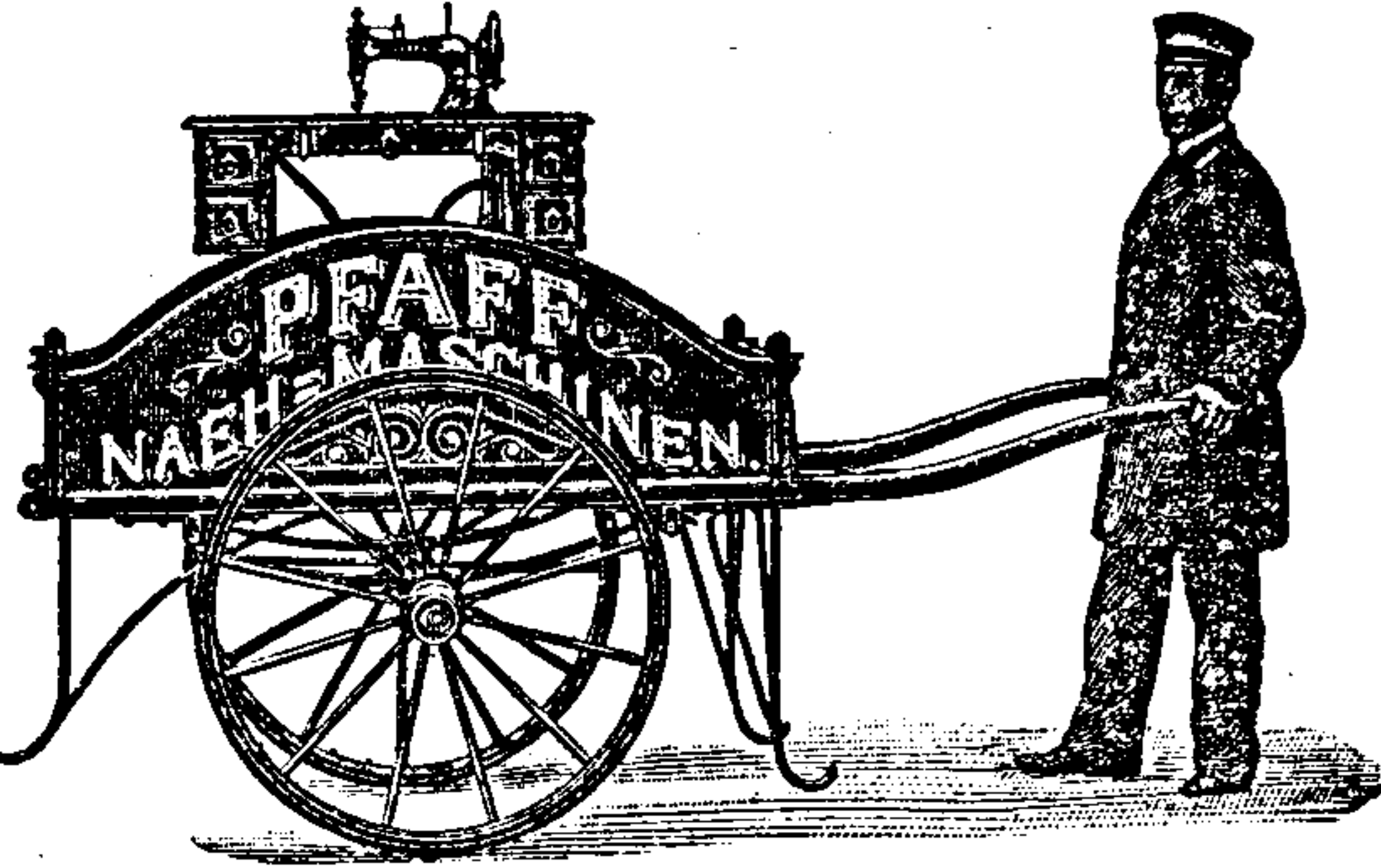
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Ölager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

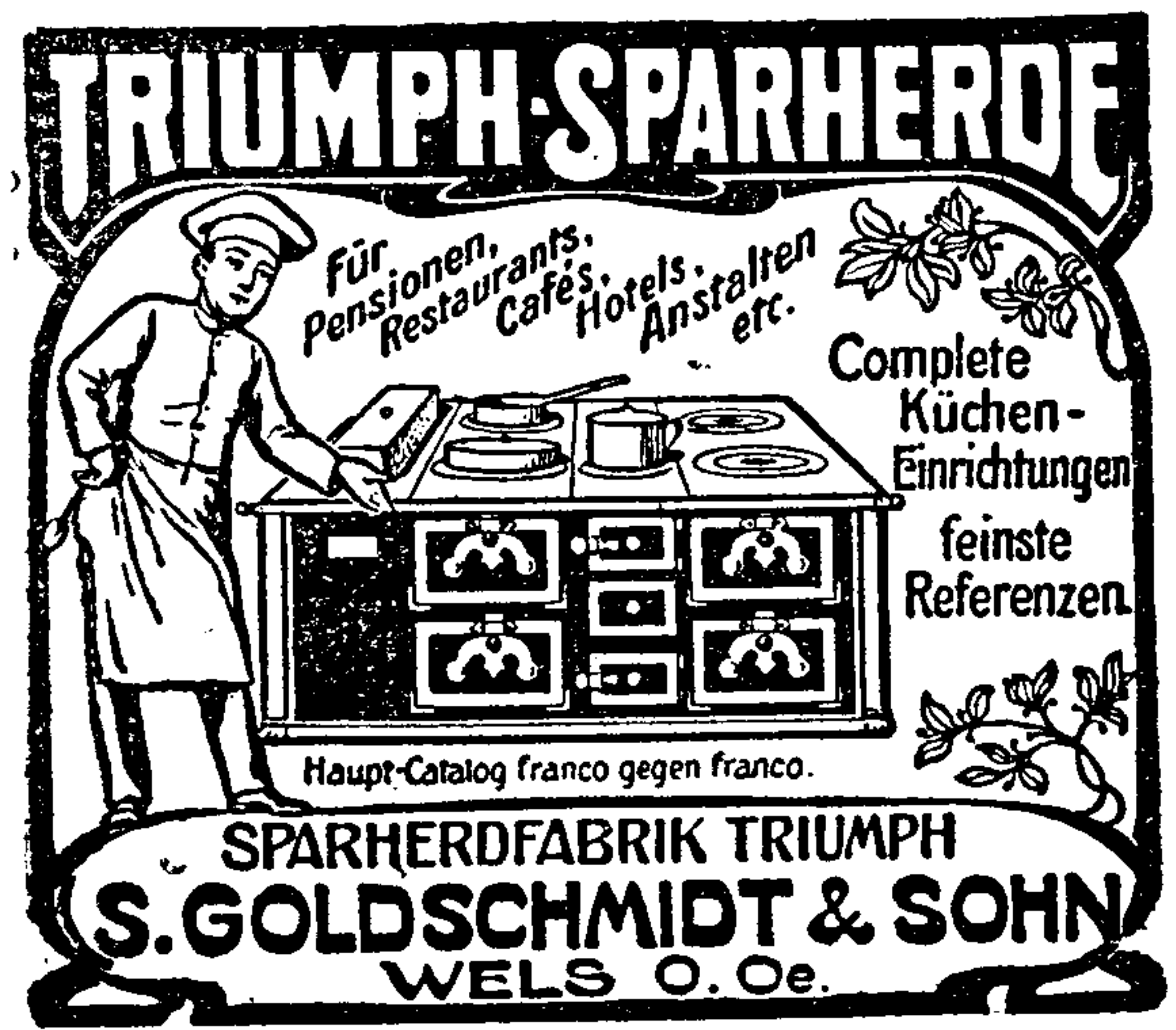
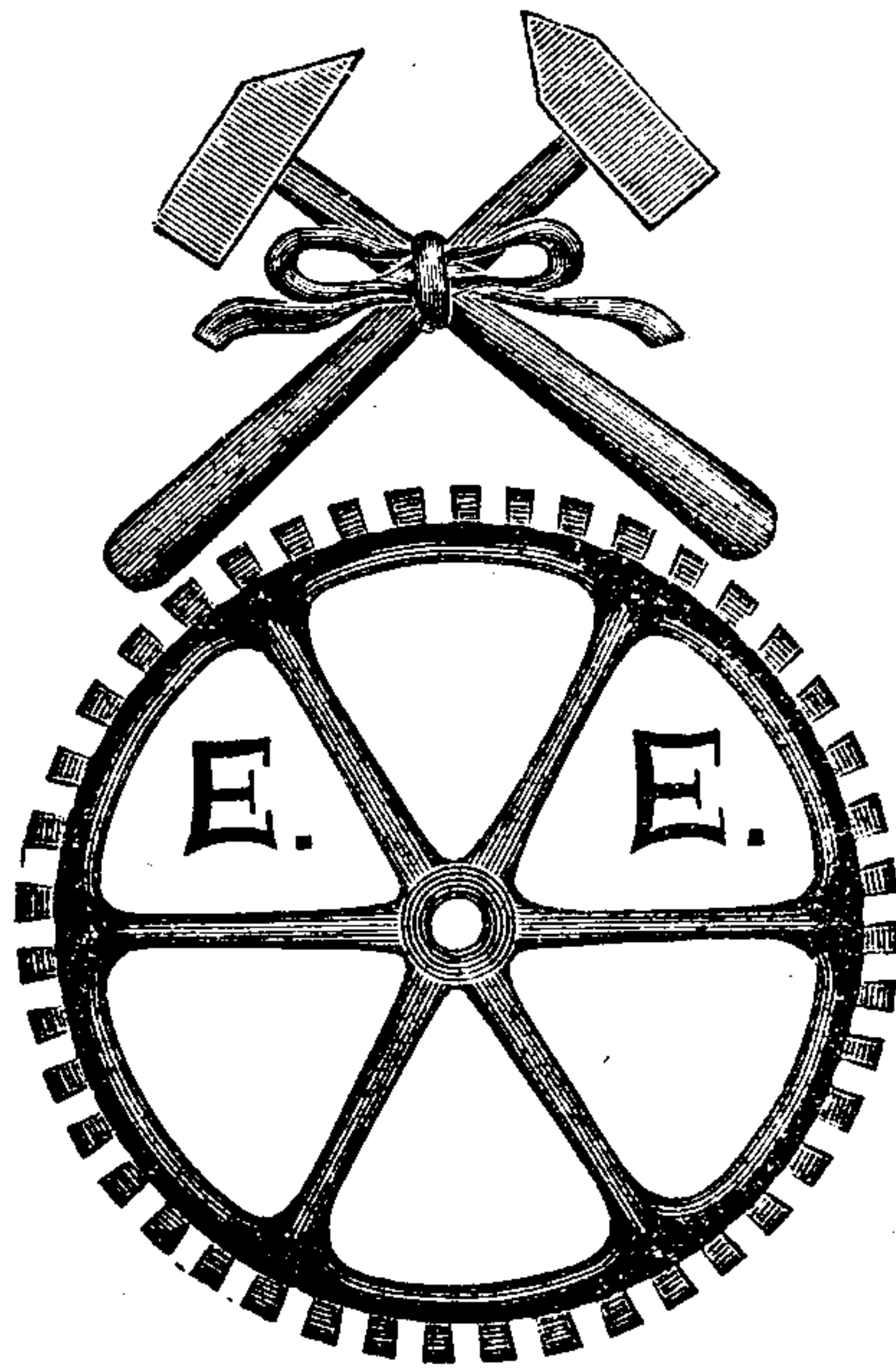
Ernst Eylert

Marburg a. D.

Puffgasse Ecke Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: Schmied-eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen. Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Handelskurs

für Erwachsene in Marburg a. D.

Halbjähriger Kurs. Beginn 1. Oktober 1908. Wöchentlich mehr als 10 Unterrichtsstunden. Gelehrt wird: Einfache und doppelte Buchführung, Handelsarithmetik, Kontorarbeiten, Handels- und Wechselkunde, Korrespondenz, Stenographie, Kalligraphie und Maschinenschreiben. Auskünfte erteilt: Ernst Engelhart, Bürgerstraße 6, 1. Stock und Franz Ruff, Ferdinandstraße 3, 1. Stock. 3211

Die Einschreibung findet am Sonntag den 27. September u. Donnerstag den 1. Oktober l. J. von 11-12 Uhr vormittags im Vereinsheime des Männergesangsvereines (Burg, 1. Stock rechts) statt.

Geschäftslokalitäten

„zur goldenen Angel“, Herrengasse 2 in Marburg, ältestes Spezerei- und Kolonialwaren-Geschäft nebst Küchen-einrichtungen, im besten Betriebe stehend, gelangen wegen Geschäftsüberbürdung des jetzigen Inhabers an einen soliden tüchtigen Kaufmann zur Wiederverpachtung. Anträge von ernsten Reflektanten an Frau Franziska Delago oder an Kaufmann Hans Andraščik in Marburg erbeten. 3193



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. I. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

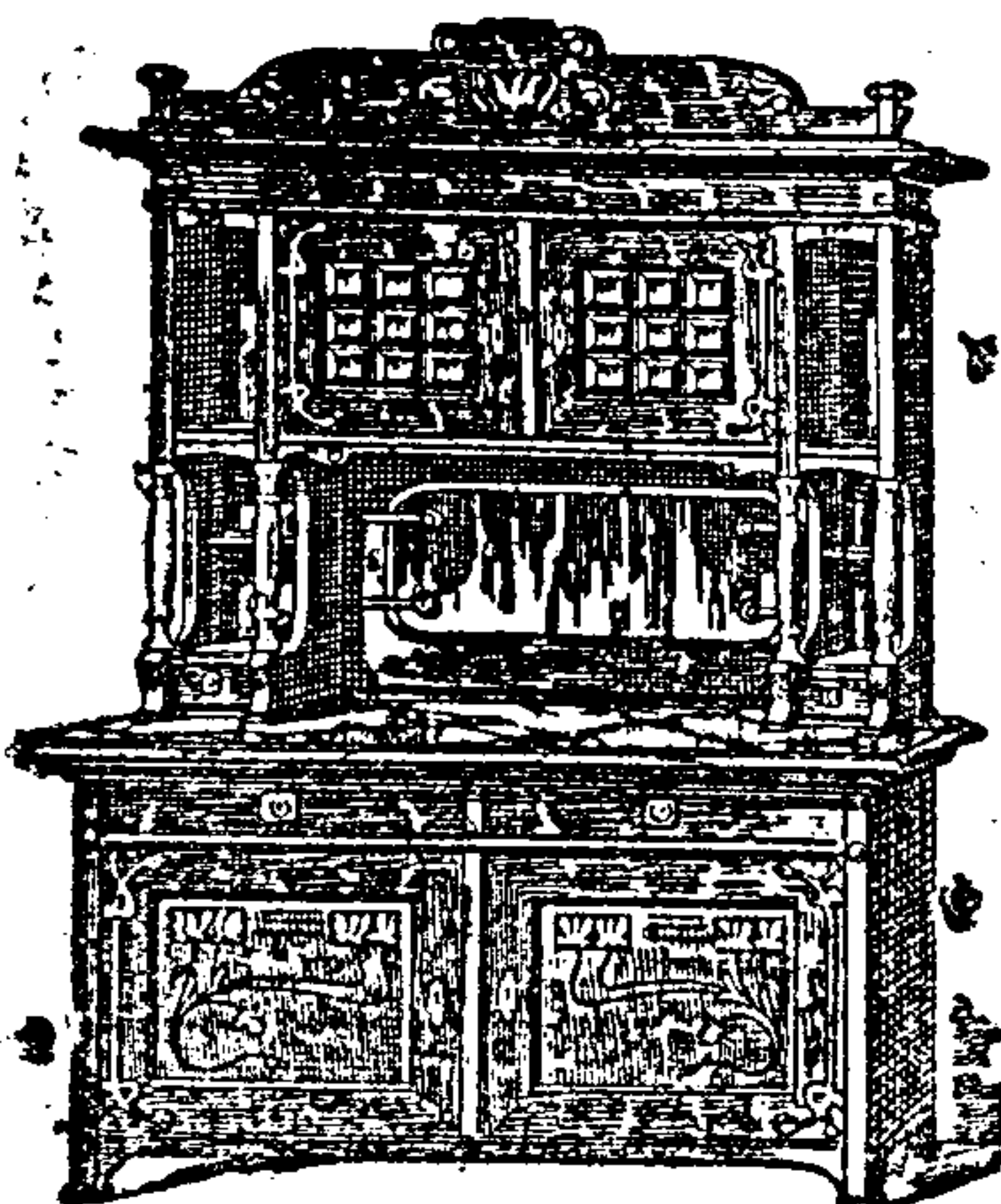
Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2-40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birhan, Josef Martini.

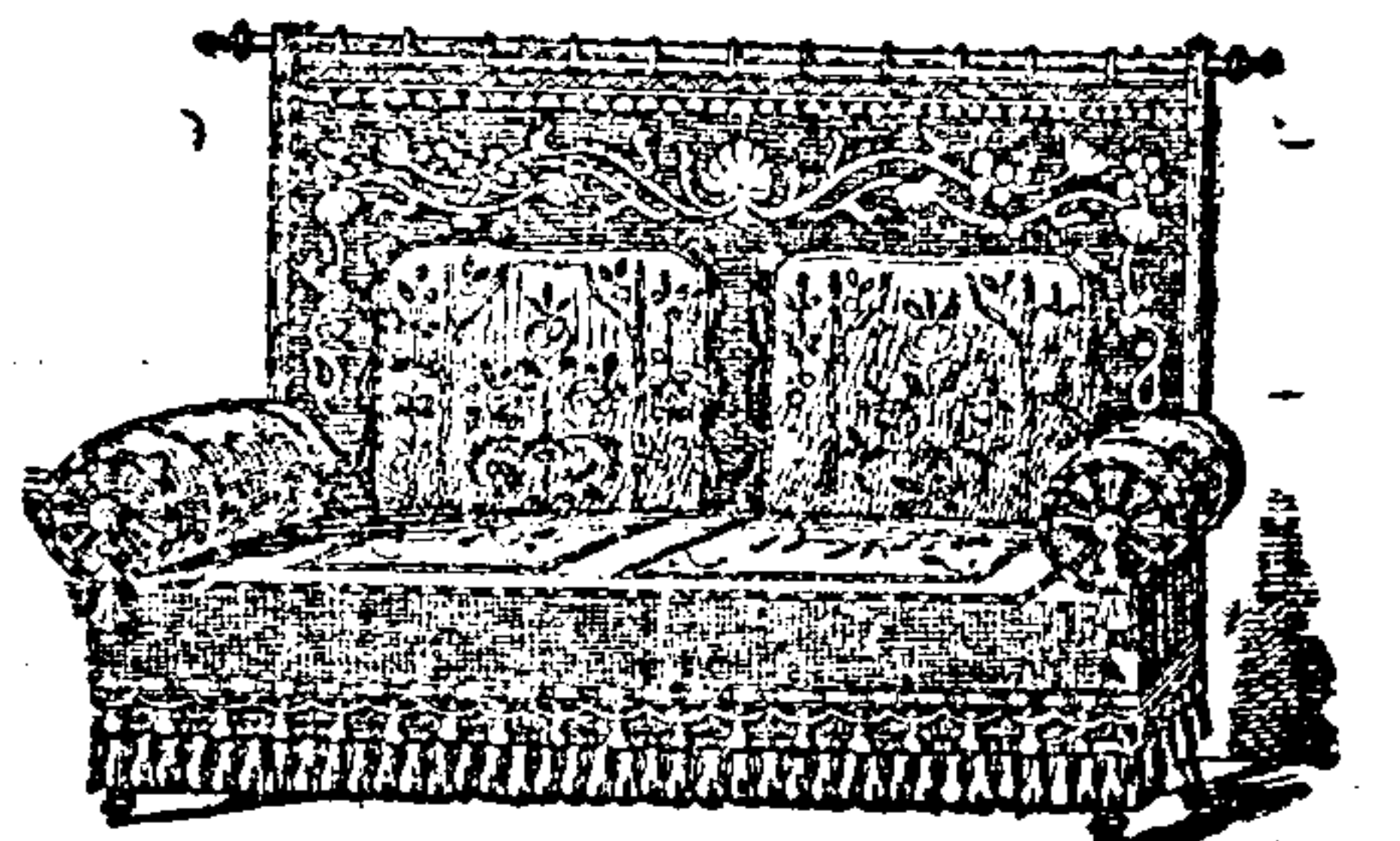


Möbel- und Bilderhaus Anton Turk

Marburg, Tegethoffstrasse 19.

Renommiertes Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen aller Stände, Bilder, Heliogravüre u. Kunstdruck zu billigen Preisen.

Freie Besichtigung. Keiner Kaufzwang.



Feuerlöscher

„Helios“ Modell 1908 mit geschlossener Füllung und patentierter Vorrichtung zum Abwärtspritzen ist der beste und billigste Schutz gegen Apparate für 6 Liter Inhalt 45 K. Apparate für 9 Liter 55 K. inklusive Aufhängevorrichtung. Referenzen größter Betriebe sowie Kataloge erhältlich bei **Perficauer & Co., Wien, I. Bezirk, Liebenberggasse 7 a.**

Feuersgefahr

Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung höflichst bekanntzugeben, daß ich in der **Mühlgasse Nr. 22** eine

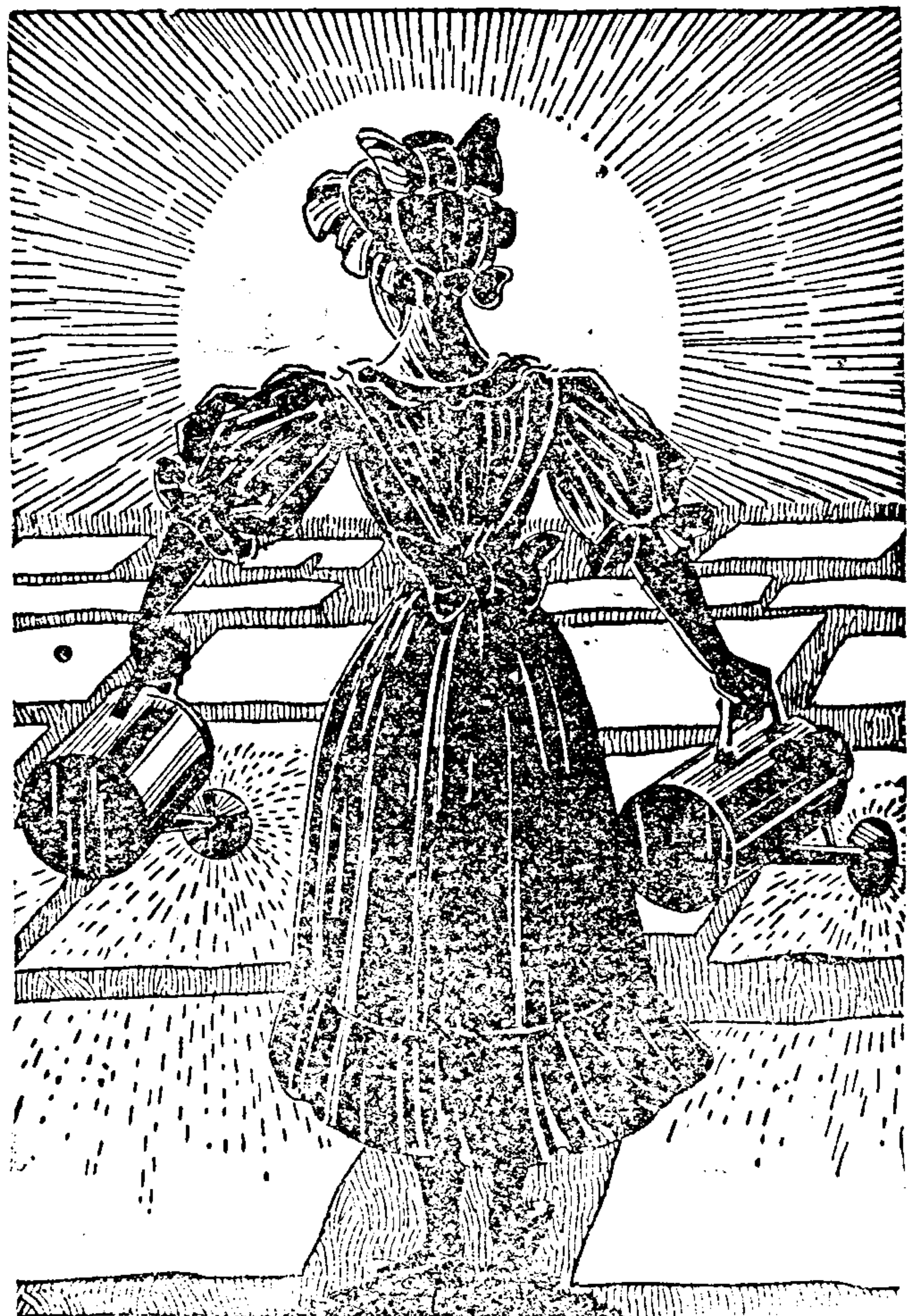
Holz- und Kohlenhandlung

eröffnet habe.

Es wird stets meine Aufgabe sein, mit erstklassiger Ware und billigsten Preisen meine P. T. Kunden zu bedienen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. 3497

Hochachtungsvoll

Johann Pinteritsch.



Der richtige Name von Schicht's Washextrakt ist

„Frauenlob“

Es ist das allerbeste Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche und bietet vollständigen Ersatz für **Nasenbleiche**.

Überall zu haben.

Ständigen Vertreter

sucht für Marburg und Umgebung gegen höchste Provisionen eine erstklassige Wiener Firma zum Vertriebe von **Photographien-Vergrößerungen, Trieder, Binocles, Photogr. Apparaten, sowie sämtlichen Bücherwerken wie Lexikon, Klassiker** etc.

Vorstehende Gegenstände werden an solvente Persönlichkeiten auch gegen monatliche Teilzahlungen abgegeben. Nur tüchtige, ortsanfässige Vertreter, die bei der besseren Privatkunde eingeführt und eine kleine Kaution zu leisten in der Lage sind, wollen ihre Offerte unter **„Dauernd 1569“** an Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2 senden. 3561

Dreifaltigkeitsquelle

Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontrollstation in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnkrankungen etc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Janschek**, Kaufmann, Tegetthoffstraße 57, und sind sämtliche gest. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. In Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften. 1819

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Niederlage in Pettau bei **Leopold Slavitsch** und **Allois Sendar**.

! Grosser Räumungsverkauf!

billiger wie bei jedem Ausverkauf

Infolge Auflassung und Verkauf meines Filialgeschäftes

3318

„zur gold. Kugel“, Herrengasse 2 in Marburg

und zur Reduzierung des Warenlagers und Erschöpfung der bestehenden großen Warenabschlüsse gelangen große Posten von **Kaffee, Reis, Fette, Speck, Salami, Delc** und sämtliche Spezereiwaren. Ferner:

Komplette Kücheneinrichtungen, Eisenwaren, Blechgeschirr zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf. Empfehle jedermann, diese günstige Gelegenheit auszunützen. Hochachtungsvoll

Hans Andraschitz.

Fräulein

oder Mädchen, welches in Marburg eine Lehranstalt besucht, wird bei Beamtenfamilie in volle Verpflegung aufgenommen. Vorzügliches Klavier zur Verfügung. **Pfarrhofgasse 7, 1. Stod. 3550**

Möbl. Zimmer

mit ganzer Verpflegung, separierter Eingang, für stabilen Herrn sofort billigt zu vergeben. Anzufragen **Tegetthoffstraße 51, Hof, 1. St. 3557**

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stedenpferd“ versehenen

Bergmann's Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Letzchen a. E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln etc. ist. Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften. 2375

Sofort zu vermieten

eine fünfzimmerige Wohnung im 1. Stod samt Zugehör und Gartenanteil. Einziehtermin Mitte Oktober. Anzufragen i. d. Kanzlei **Baumeister Dornwuschel, Reiserstraße. 2375**

In den Weingärten der Herrschaft Csáktornya

wird $\frac{3}{4}$ Teil des Mostes von der Presse ab laut Offert verkauft. Die von den zwei Weingärten und zwar von Banfi (bei Strido) wird insgesamt 150 und von Warhegy (Grabiscsak) 280 Hektoliter erwartet. Offertent muß die Gemeinde zur Weinlese beistellen. Offertenten werden ersucht, die geschlossenen Offerte an die Domänen-Verwaltung adressiert, mit der Bemerkung „Mostoffert“ bis 30. September samt 2000 Kronen Badium an die gräfliche Kassa einzusenden. Der Beschluß von der Annahme wird am 3. Oktober dem Offertenten mitgeteilt. **Csáktornya, Komitat Zala. 3569**

Domänen-Verwaltung.

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

des

180

Karl Kržizek, Marburg Burggasse 8

besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts- u. Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen etc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkauf vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt. Bei brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizulegen.

das beste Blutreinigungsmittel

des Prof. **ERNESTO PAGLIANO** in **NEAPEL**

Calata S. Marco 4.

PAGLIANO-SYRUP

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabrikmarke des **Prof. ERNESTO PAGLIANO** in **NEAPEL**.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke **Socrate Bracchetti-Ala** (Südtirol).

Grosses Möbellager der Produktgenossenschaft der Tischlermeister Marburgs r. G. m. b. H.

Herrengasse 27, gegenüber Hotel Mohr

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Salon-, Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen

Polstermöbel in allen Holz- und Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

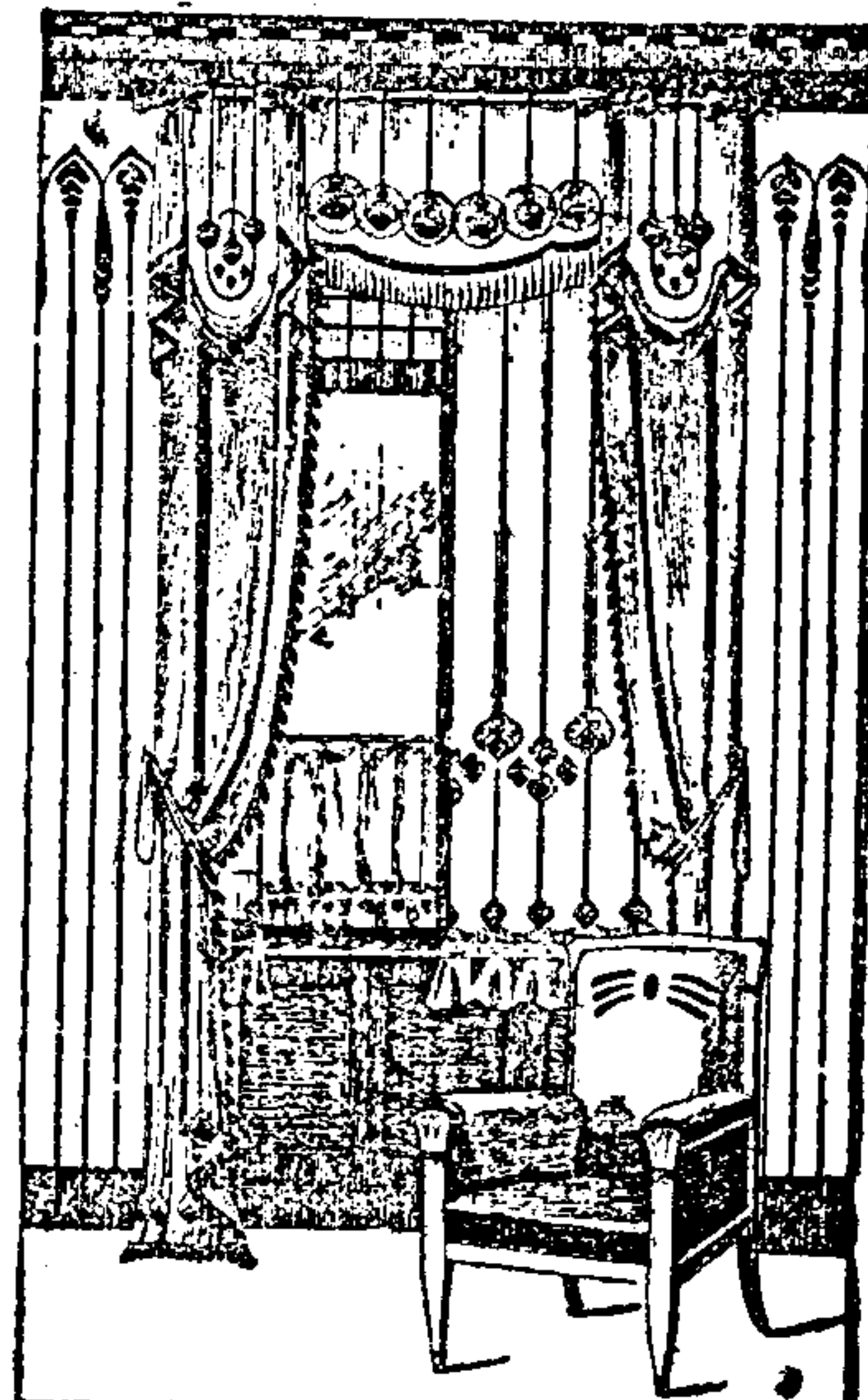
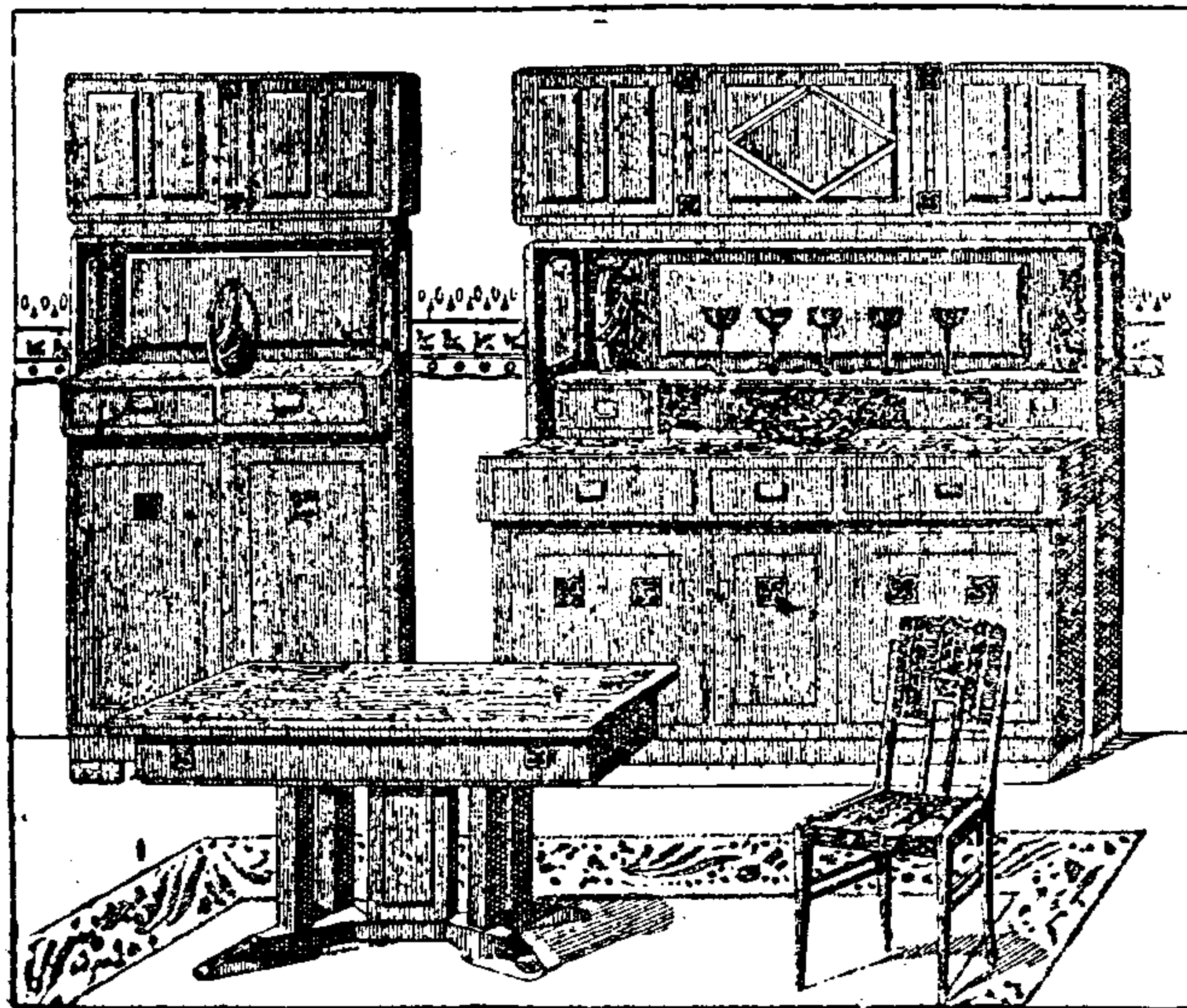
Übernahme von Bautischlerarbeiten

sowie allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, laut Zeichnungen. Zeichnungen und Kostenüberschläge bereitwilligst und schnell.

Mäßige Preise. Solide Ausführung.

Lager beim Genossenschafts-Kassier Herrn

E. ZELENKA, Tapezierermeister.



Provinzvertreter

von leistungsfähiger, eingeführter Schmiermittelfabrik gesucht. Angebote unter „Tüchtig 4332“ an Hasenstein & Vogler, A.-G. Innsbruck. 3597

Schön möbl. Zimmer

sonnig u. abgeschlossen. Schmidereggasse 33, parterre. 3236

Wenn Sie eine

Realität, Landwirtschaft, Villa, Gasthof, Unternehmen oder Geschäft jeder Art

! verkaufen oder kaufen!

! Hypothekar-Darlehen!

aufnehmen, geben Sie uns Ihre Wünsche, resp. Preis und Bedingungen bekannt, worauf wir Ihnen sofort berichten.

Realitäten-Verkehrs-Anstalt

seit 38 Jahren bestehend
Wien, I., Goldschmidgasse 6.
Verbindungen in allen Ländern!

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Schillerstraße 23, 1. Stock links. 3565

Ein schönes Gesicht

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

Grollich's Heu-Blumenseife

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesensblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grollich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grollich's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käuf. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Marburg: Apotheke zur „Mariahilf“ W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pacuner's Nchl., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil. 2795

Hausknecht

stark, nüchtern und verlässlich, wird sofort aufgenommen im Einkehrgasthaus Joh. Straschill in Rann bei Pettau. 3562

Agenten

welche Gemischtwarenhandler in der Provinz besuchen und eine kleine Kollektion von Tricotwäsche (Jägerhemden) im Gewichte von 4-5 Kilo mitnehmen wollen, können täglich 10-20 Kr. verdienen. Gesl. Zuschr. an die Wirkwaren-Fabrikniederlage des **Albert Mazner**, Wien I, Kohlmeßergasse 8. 3575

Kleine

Besitzung

bestehend aus 2 Wohngebänden, 1 Koch Kader, ein Stück Wald, ein großer und ein kleiner Gemüsegarten, weitläufige Weinberge zu 3 Halben jährlich Fehlung, große Holzlage, Schweinstallungen, in der Nähe der Drau, um 6000 Kr. zu verkaufen. Wo, sagt die Ww. d. Bl.

Zwei möbl. Zimmer

gesucht, separiert. Offerte mit Preisangabe unter „C. R.“ an die Werm. d. Stattes. 3531

Diener

der auch mit Pferden umzugehen versteht, per sofort gesucht. Anfrage Hauptplatz 14. 3605

Ein Näherin

und ein Lehrling werden sofort aufgenommen bei Toplat, Herrengasse 17. 3594

Gutgehendes Gasthaus und Gemischtwarenhandlung

mit Gemüsegarten samt ganzer Geschäfts- und Gasthauseinrichtung, sowie Warenlager ist in einem Markte Untersteiermarks sofort zu verkaufen. Gesl. Anträge unter „D. W.“ an die Werm. d. Bl. 3599

Zu kaufen

oder gegen Entgelt zu leihen wird gesucht die 3553

Abbildung

(Photograph.) eines Offiziers und eines Jägers des im Jahre 1866 bestandenen Freiwilligen steirischen Alpen-Jäger-Korps. Bevorzugt Abbildungen mit voller Ausrüstung. Antr. unter **W. S. 1546** befördert Rud. W o s s e, Wien I, Seilerstätte 2.

Bei der Administration der Ex-Kaiserin Eugenie Beni Bonaparte in Villa Vicentina, Bahnstation Villa Vicentina sind zirka

3000 Hekt. Weinmost

von ausgesuchten weißen Trauben, sowie Bordeaux-Schiller zum Preise von **20 Kronen per Hekt.** zu verkaufen.

Transportfässer werden gegen eine Kautions von 40 Kronen pr. St. geborgt.

Beginn der Weinlese Montag den 28. September.

Beni Bonaparte, Villa Vicentina.

Avis.

Wenn Sie eine Realität oder Geschäft

jeder Art, Hotel, Villa, Gasthof, Gut, Ziegelei, Sanatorium etc. etc. am Blage oder Provinz rasch u. diskret kaufen oder verkaufen wollen, Hypothekendarlehen oder Beteiligung suchen, empfehlen wir Ihnen bestens die altbewährte

Erste österreichische Geschäfts- und Realitäten-Börse

Wien, I., Sonnenseldgasse 21
Erstklassiges, streng reelles und christliches Unternehmen. Vertretungen in allen Provinzen Österreich-Ungarns und in den Nachbarstaaten. Große Auswahl von Käufern. Verlangen Sie kostenlosen Besuch unseres Vertreters. 3596

Laufbursche

oder Mädchen wird sofort aufgenommen. Anfrage in der Werm. d. Bl. 3563

Einfach möbliertes ZIMMER


separater Eingang, an 1 Herrn zu vergeben. Preis 10 Kr. Kärntnerstraße 41, 1. Stock rechts. 3566

Drei große lichte Gewölbe

Domplatz 6. 3395

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde. **CARL BADER, Mänohen** Kurfürstenstraße 40 a. 2572

Preis per Stück		Preis per Stück
10 Seller		10 Seller

Fahrplan

der

k. k. pr. Südbahn samt Nebenlinien für Untersteiermark.

(Giltig vom 1. Mai 1908.)

Buchdruckerei Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Petroleum-Glühlicht „EUGEOS“



Anerkannt bester Petroleum-Brenner. 1 Liter Petroleum 16 Stunden, 90 Kerzenstärke, auf jede Lampe sofort aufschraubbar.

Kompletter Brenner K 9

Petroleumöfen

Matador & Akaria

ist das beste und billigste Heizger. Vollkommen geruchlos. Probe gratis. Vertreter werden gesucht. Provinzversand Nachnahme.

Friedrich Plan, Wien II., Stephaniestrasse 12.
TELEPHON 21190.

Wohnung

Partstraße 12 mit 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer sofort zu vermieten. 3604

Haus zu verkaufen

3 Stüchen, 4 Zimmer, schöner Garten und Brunnen beim Haus. Kleine Zahlungsbedingungen. Anzucht. Neuborf, Gasthaus zur Arbeitergruppe.

Befähigte Kraft

zur Versorgung des Intasso und Unterstützung des Generalagenten beim Parteienbesuche wird in jedem größeren Orte der Alpenländer gegen Fixum und Intassoprovision gesucht. Nur repräsentationsfähige und strebsame Herren, die sich dazu eignen und Bürgschaft oder Kaution stellen können, wollen ausführliche Offerte einreichen unter „Assesuranz 49“, Graz hauptpostlagb. 3544

Zitherlehrer und Klavierstimmer

O. Bäuerle wohnt 3447 Bürgerstraße 4.

Wohnung

mit 1 gr. oder 2 kl. Zimmern samt Küche, Licht und rein, wird von kinderloser Partei ab 1. November zu mieten gesucht. Zuschriften unter „P. 20“ an W. d. Bl. 3589

Billig zu verkaufen

weiche Möbel, 2 Bettensätze, Matratzen, Nachtkästen, Hängelampen, Singer-Nähmaschine, alles noch neu, Urbanigasse 6, 1. Stock links. 3582

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch J. Neubauer behördl. Konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Also erdösor 10. Retourmarke erbeten. 3478

Rheumatismus- u Asthmakranke erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde. Hermann Baumgartl Silberbach u. Graslitz I.B. Nr. 397.

Kleine Wirtschaft

Wohnhaus, monatlich 60 K. Zins-ertragnis, Obst- und Gemüsegarten mit Weinheide, Feld, auf. zirka ein Joch ist f. Fehlung zu verkaufen. Adresse in der W. d. Bl. 3311

Jagdwagen

8-10stgig, gut erhalten, billigst zu verkaufen. Gest. Anfragen Draugasse 3. 3590

Registrier-Kasse

ungebraucht, wird mit Schaden verkauft. Hans Posch, Marburg, Röntnerstraße. 3629

Obstbäume.

Obstweiblinge, Beerenobst, Rosen, Biergehölzer, Alleebäume, Spargel- und Erdbeerpflanzen etc., Edelreiser nur von echt benannten Sorten empfiehlt billig Wilhelm Geiger, Baumschule in Eggenberg bei Graz. Preisverzeichnis gratis und franco.

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4%, ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekdarlehen, besorgt rasch J. Schönfeld Budapest VII, Arenagasse 66. (Retourmarke.) 3521

Schleuderhonig

aus Blüten und Heiden zu Kr. 1.20, großes Quantum billiger. Hans Toplak in Surschitzen bei Pettau. 3443

Milchwagen!

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anfrage Hans Vorber, Tegetthoffs Geburtshaus. 3479

Konzeptkraft

der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, verlässlich, in allen Notariatssachen verifiziert, wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Anträge an Willib. Swoboda, k. k. Notar in Gonobitz. 3532

Fässer

gute tadellose Transportfässer von 600-700 Liter verkäuflich bei C. Fürst u. Söhne in Pettau. 3519

Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, daß ich in der Wiffringhofgasse Nr. 16, ein 3587

Holz- und Kohlengeschäft

eröffnet habe. Ich bin bemüht, mit den besten Kohlen, erstklassigem harten und weichen Holze die werten Kunden zufrieden zu stellen. Bestellungen ins Haus werden prompt besorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ferdinand Flies.

Wie ich von schweren

Asthma - Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthmaliebenden mit. Karl Keil, Pflanzengasse, Dresden, Berlinerstraße 60. 2607

Fournier-Handlung

Graz, Neltengasse 5.

Laura Hammer empfiehlt alle in- u. ausländischen Fourniere, Kehlreisten, Sesselsitze, Holzmosaiken, Laubsägeholz u. Tischlerhölzer. 3420

Lüchtige 3595

Weissnäherin

empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Weißwäsche. Übernimmt auch ganze Brautausstattungen von der einfachsten bis zur elegantesten und modernsten Ausführung zu billigen Preisen. Burggasse 28, I. St.

Hausverkauf

in Gams Nr. 100, daselbe besteht aus sehr schönem Wohngebäude mit drei Zimmern, drei Küchen, drei Keller, gewölbter Stallung, ein Brezhaus mit sehr schöner Steinpresse, ein Weinkeller für 300 Eimer Wein Platz samt 70 Eimer Faßgeschirr. Ferner 10 Joch Grund, davon 2 Viertel jungen Weinarten, 3 Joch Wald und 5 Joch Wiesen und Ackergrund mit 300 der edelsten Obstbäume, um 7400 Kronen gegen Anzahlung von 1600 Kronen verkäuflich, der Rest bleibt gegen Verzinsung auf der Realität liegen. Anzulegen bei Rudolf Schiebel, dortselbst. 3603

Schneiderinnen

werden sofort aufgenommen bei Johann Hollicek, Herrengasse 24. 3609

Weinpresse

sehr gut erhalten, verkauft billig Freih. von Twicel'sche Verwaltung Marburg. 3608

Gränd Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender und musizierender Bilder. Hotel „Stadt Wien“ (Gartensaalgebäude).

Nur

bis Mittwoch den 30. September

GROSSES

Sensations-Programm.

Vorstellungen Sonntag 1/3, 4, 6 Uhr nachmittags. 1/8 und 9 Uhr abends.

!! Lagerfässer !!

(weingrün)

30 Stück 12-24 Hektoliter

20 „ 25-35 „

60 „ 5-9 „

hat abzugeben

Joh. Walland, Weingutsbesitzer GONOBITZ, Steiermark.

Daselbst ist auch WEINMOST erhältlich.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst 2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 2

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

solte es versäumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Bestand seit 1795.

Int. Telephon Nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Damen-Mode-Hutsalon „zur Wienerin“

Marburg Obere Herrengasse 40. **Herbst- und Wintermode 1908/09.**

Zur freundlichen Besichtigung meines, allen Anforderungen feinen Geschmacks entsprechenden reichhaltigen Lagers von Modell-, Damen-, Mädchen- und Kinderhüten neuester Schöpfung aus den hervorragendsten Wiener Etablissements, macht die höflichste Einladung **hochachtungsvoll**

Trauerhüte in grösster Auswahl
stets lagernd.

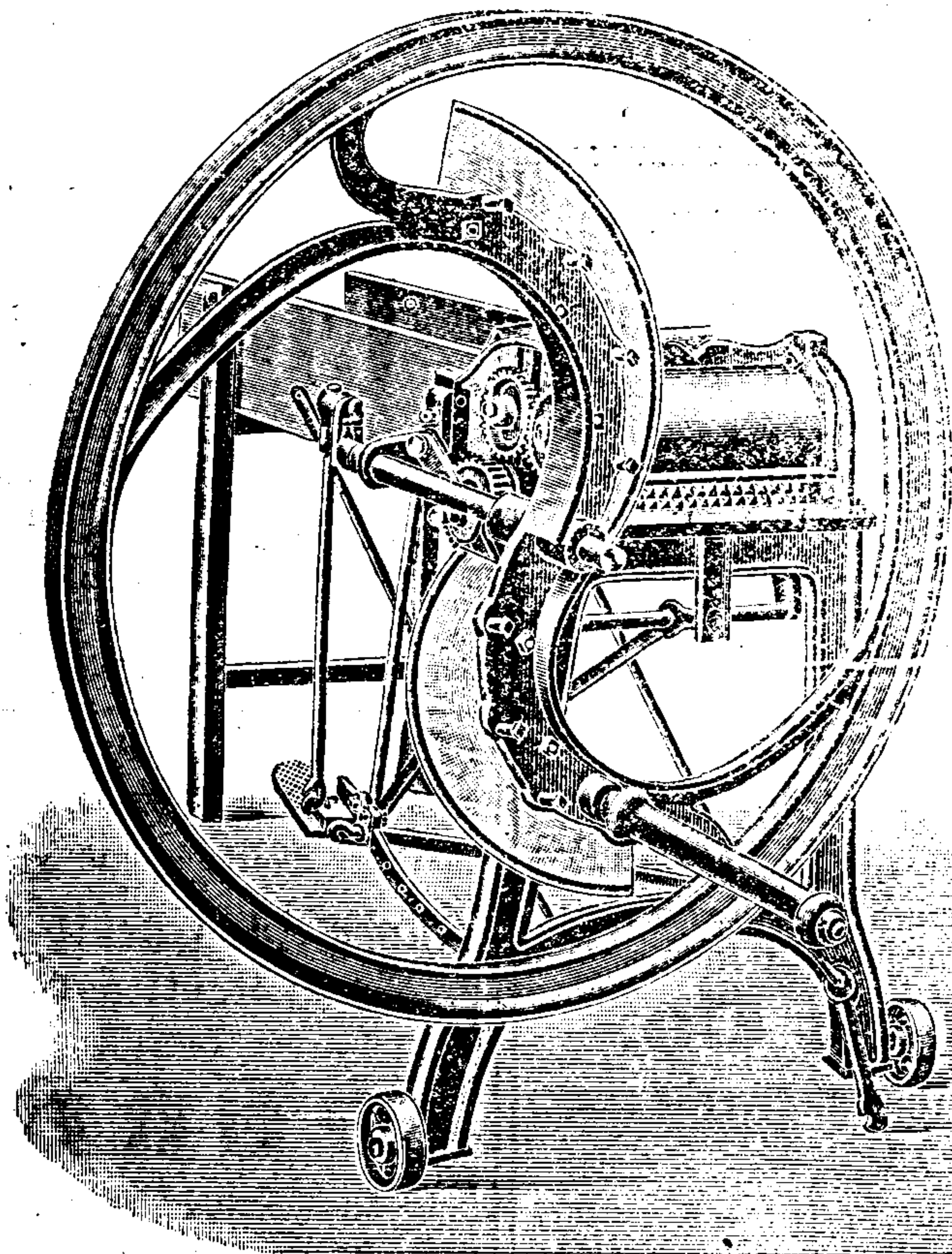
Elise Polt-Witzler
Modistin.

Modernisierungen werden der Mode entsprechend chic und elegant ausgeführt.

Mineralwasser
stets in frischer Füllung bei
Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Weizenmehl
feinstes ungarisches Kaiseranzug Nr. 0 per Kilo 36 Heller, alle anderen Nummern entsprechend billiger, solange der Vorrat reicht bei 3316
„goldenen Kugel“
Herrngasse.

Grosser Keller
für Wein oder Obst. Domplatz 6. 3397



Jos. Pfeifer

Maschinenfabrik und Eisengiesserei
KÖTSCH.

Futterschneidemaschine K. M. H.
schneidet Längen von 6—60 mm
Preis 120 Kronen. Garantie 1 Jahr.

Erzeugung

von
verschiedenen Dreschmaschinen,
Göppeln, Rübenschneider, Trieure,
Obstquetschmaschinen u. s. w.

Preisliste gratis.

Preisliste gratis.



DIE GELEHRTEN

sind darüber einig, daß **Suncrol** das beste existierende Pflanzenfett ist. Denn es wird aus dem feinsten Rohmaterial nach einem patentierten Verfahren auf das sorgfältigste hergestellt, ist lange haltbar, leicht verdaulich und von vorzüglichem Geschmack. Für Magen- und Darmleidende von hervorragenden Wiener Ärzten besonders empfohlen.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, LINZ, VOJKLÄBRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Betreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Sonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D.
Legetthoffstraße Nr. 49.

Gespielin

12-14jähriges deutsches Mädchen suche ich zu 4jährigem Kinde. Gehalt: gute Verpflegung, 10-20 Kr. Monatsgeld, 50-100 Kr. Jahresgeschenk und Reisespesen. Dr. Eugen Molnar, königl. Staatsanwalt in Nagytanisza, Ungarn, 2-3 Stunden weit von Marburg. 3504

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Radorutzsa 20. Prospekte franco. 3342

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei **Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**
Eigene mechanische Werkstätte



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Hercules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,
Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „**SYPHONIA**“
Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen u. 1877
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Vortreffliche Traubenkur in Krapina-Töplitz

3283

Kurhaus mit Wohnungen, Restaurant, Kaffeehaus, Wandelbahn, Automobilgarage. — Bequeme Bahnanschlüsse. — Jeder Komfort. Kur- und Badedirektion.



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes

Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Kaffee-Spezialitäten

hausgebrannt.

Triester-Mischung früher Kr. 2.80, jetzt Kr. 2.40

Fiumaner-Mischung früher Kr. 3.20, jetzt Kr. 2.56

Kaisermelange-Mischung früher Kr. 3.40, jetzt Kr. 2.80

Karlsbader-Mischung früher Kr. 4.—, jetzt Kr. 3.40

bei

»goldenen Kugel«
Herrengasse 2. 3317

Jüngerer 3554

Gommis

der Gemischtwarenbranche, mit Kenntnis beider Landessprachen wird aufgenommen bei Anton Saklin, Weitenstein bei Cilli.

NOXIN

BESTE SCHUH-KRÉM



1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositar: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft
Franz Krükl & Co., Wien VI, Rößlergasse 5.
Lager bei der Speditionsfirma A. Mally's Nachfl. Marburg.

PERL-SODA!!

Klein-Kristall-Perlsoda enthält 15-20% weniger Wasser-teile, als gewöhnliche grobe Kristallsoda.

Die Kristall-Perlsoda wird in verzinnten Behältern auskristallisiert, daher die gelbe Wäsche, welche oft durch gewöhnliche grobe Soda entsteht, ausgeschlossen erscheint.

Preise in Paketen zu 1/2 Kilogramm

10 Heller.
16 "
60 "
10 Kronen

Karl Bros, Marburg, Hauptplatz.

Schönes Zimmer Wildkastanien

nett möbliert, separater Eingang, kauft zu besten Preisen en gros und ist stabil zu vermieten. Bürger- en detail Ignaz Tischler, Legetthoffstraße 7, 1. Stock. 3115 hoffstraße 19. 3239

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlte ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampfkochanlagen. — Kataloge kostenlos. 1861

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

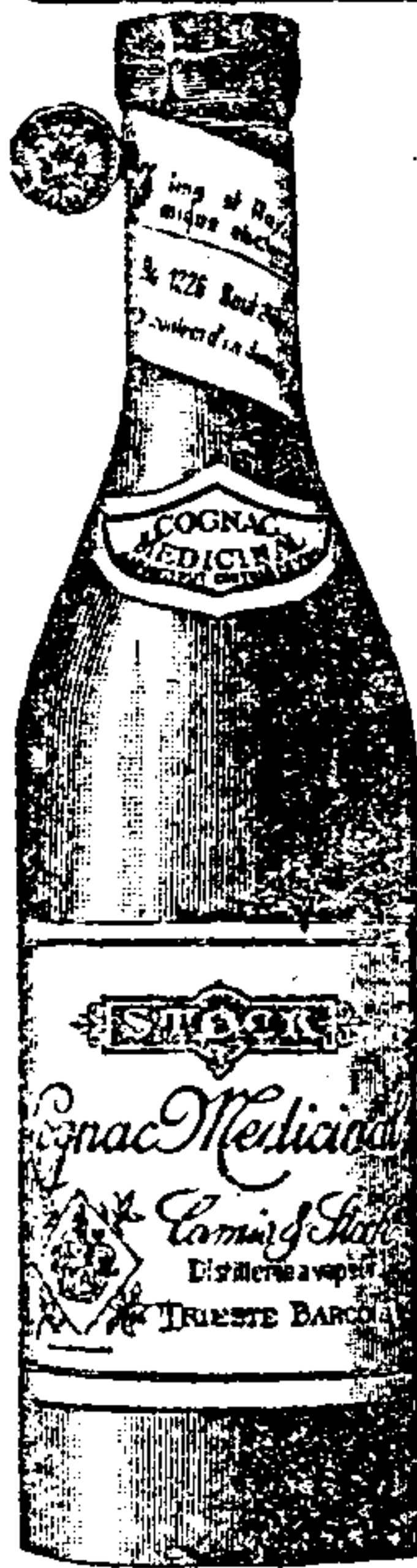
Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9. Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schieler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Ergütlich gratis u. franco durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Baugrund

zwei Joch groß, bestehend aus Acker und Wald, an der Triesterstraße gelegen, ist billig zu verkaufen. Anzulegen Schalamun, Unterpöbersch Nr. 61. 3481



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

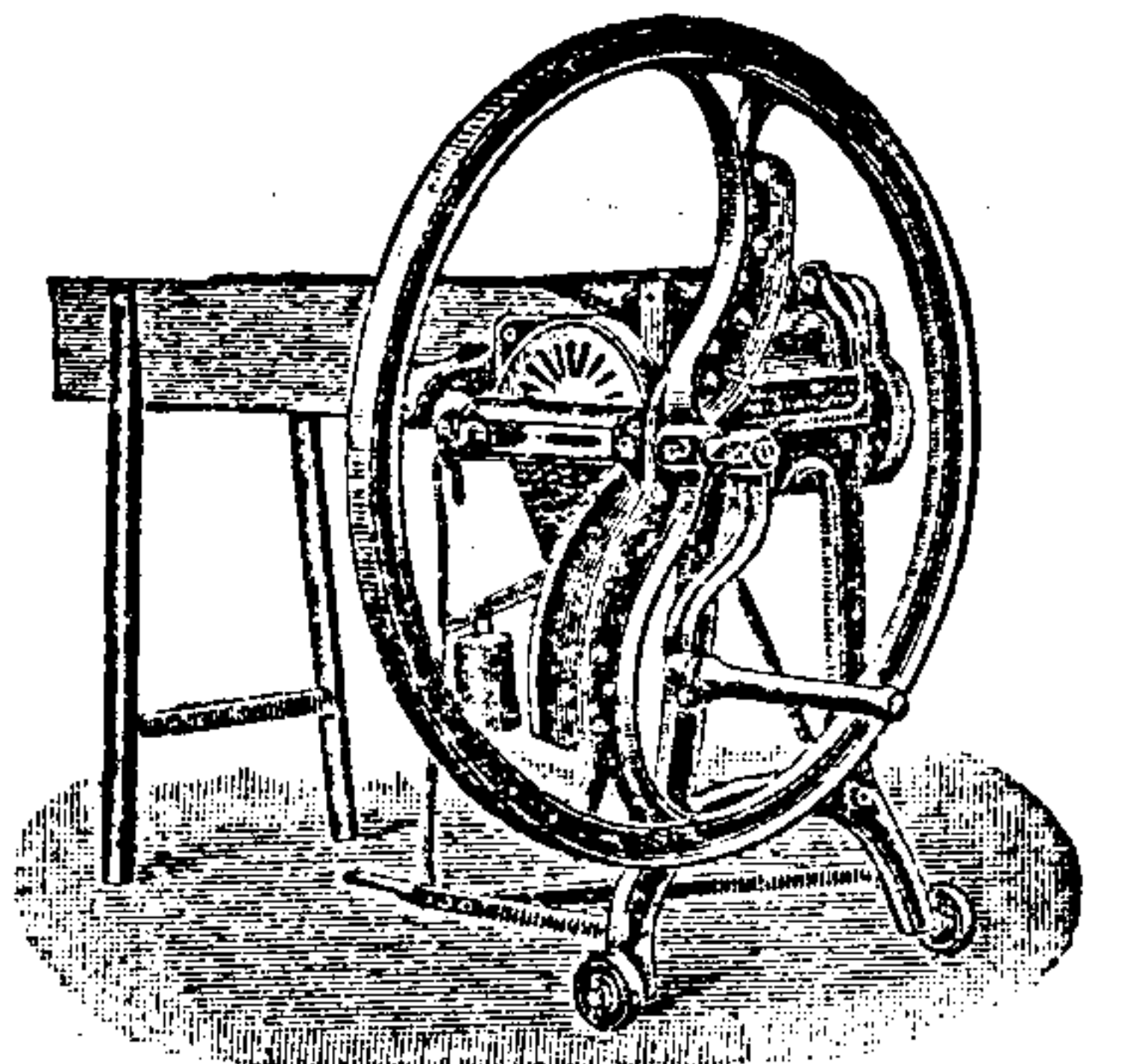
Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Malsrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosegen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Grassäe, Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.



Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustlaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfähigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Kantig), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, bis je 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daun K 24.— Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50 K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald Nichtkonvenierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Violenen, Zithern etc.

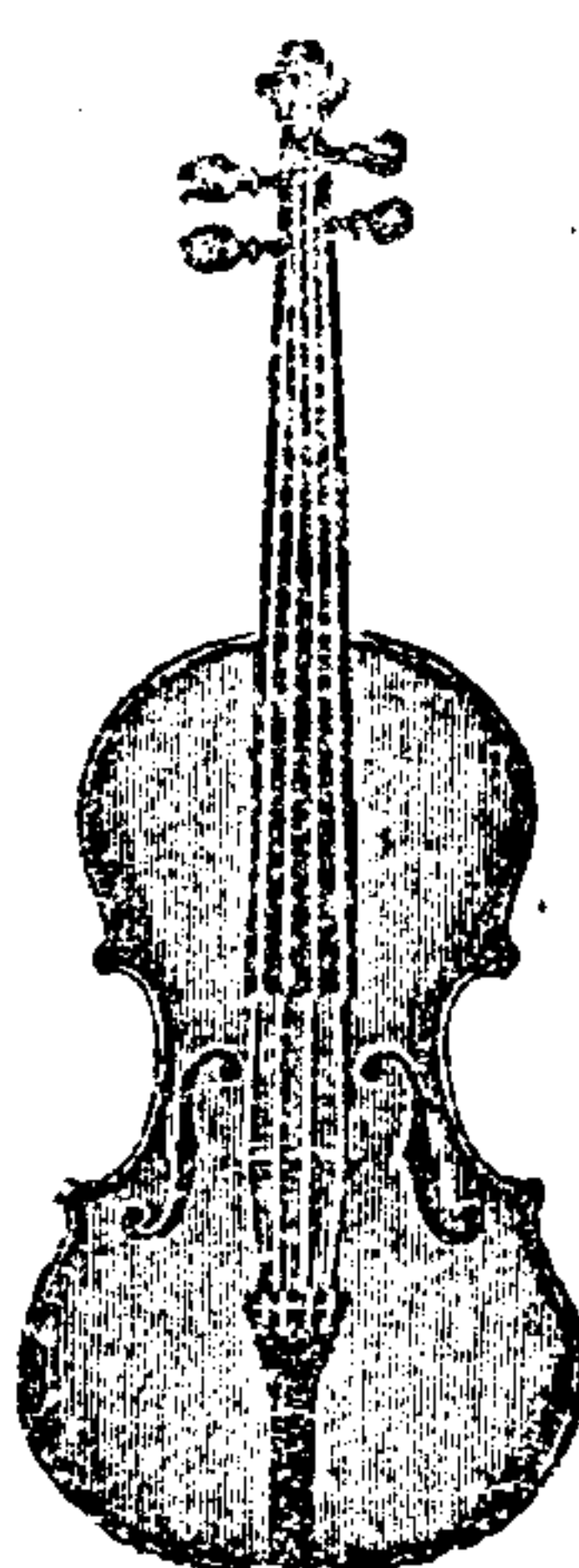
sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer Instrumentenmacher

(Schüler der Grasliger Musikfachschule) Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkaufgaben: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.



Billigste Zither-Albums.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

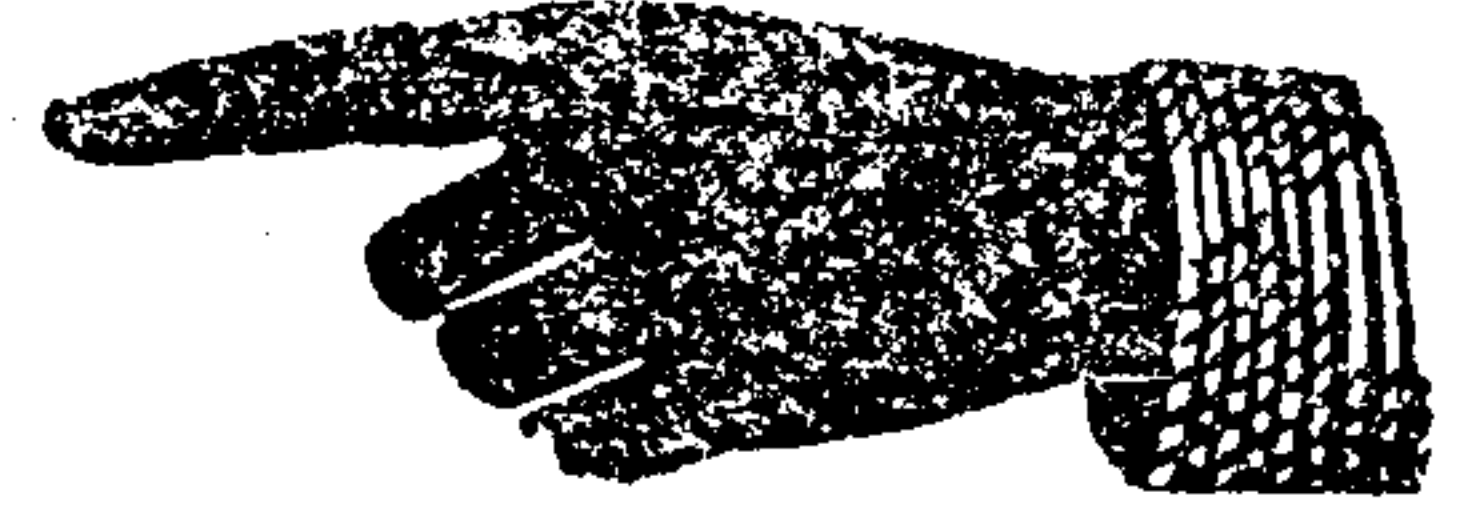
Werksstätten Lederergasse 21. Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Telephon Nr. 14. Begründet 1852.

Vornehme und bürgerliche Einrichtungen



KARL WESIAK



NEUER HAUPTPLATZ.

Danksagung.

Außerstande jedem Einzelnen für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres unvergeßlichen Vaters, des Herrn

Anton Mikl

sowie für die schönen Blumenpenden zu danken, drücken wir auf diesem Wege jedem, insbesondere Herrn Bürgermeister Franz Koito, den Herren Gemeinderäten, den Herren Lehrern und der freiwilligen Feuerwehr unter Kommando des Herrn Baff, unseren wärmsten Dank aus.

Auch fühlen wir uns veranlaßt, Herrn Dr. Chandras, dem Gastwirt Johann Holznecht und dem Fuhrwerksbesitzer Binzenz Gerschak für die rasche Hilfeleistung bei dem Anfall unseres verstorbenen Vaters unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Boberich, am 25. September 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kundmachung.

Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahre 1908/1909 am 1. Oktober eröffnet. Die Einschreibung der neu Eintretenden Schüler wird **Donnerstag den 1. und Freitag den 2. Oktober von 5 bis 7 Uhr abends, dann Sonntag den 4. Oktober von 9 bis 12 Uhr vormittags** in der Direktionskanzlei der Knaben-Bürgerschule (Kaiserstraße Nr. 1) vorgenommen. Die betreffenden Lehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Aufnahme zu melden.

Jene Lehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahre 1907/1908 besucht, das Entlassungszeugnis aber noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, sich vom 1. Oktober anfangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie von ihren Lehrern schon zu Ende des vorigen Schuljahres eingeteilt wurden.

Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag von 2 Kronen zu entrichten.

Der Unterricht findet statt: An **Sonntagen** vormittags von 9-12 Uhr, ferner an zwei **Wochentagen** (Montag und Donnerstag oder Dienstag und Freitag) **abends** von 5-7 Uhr oder Mittwoch und Samstag von 3-5 Uhr.

Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind auf Grund des § 99b des Gesetzes vom 23./2. 1897, R. G. Bl. Nr. 63 und des § 100 der Gewerbeordnung sämtliche in der Stadt Marburg zur Erlernung eines Gewerbes aufgedungenen Lehrlinge verpflichtet, mit Ausnahme derjenigen, welche am 1. Oktober d. J. das 18. Lebensjahr bereits vollendet oder das Entlassungszeugnis der Fortbildungsschule erhalten haben.

Gefuche um Befreiung vom Schulbesuche, um Schulbesuchserleichterungen, oder um Nachsicht des vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrages sind von den betreffenden Herren Lehrmeistern **bis längstens Ende Oktober d. J.** bei dem Schulausschusse schriftlich einzubringen.

Im übrigen werden die Gewerbsgenossenschaften und Lehrherren mit Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 99b, 100 und 137 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, R. G. Bl. Nr. 63 erinnert, daß Lehrlinge, welche den Fortbildungsunterricht aus eigenem Verschulden vernachlässigen, mit der Verlängerung der Lehrzeit bis zu einem Jahre, die Lehrmeister aber, falls sie selbst die Schulbesuchvernachlässigung verursachen, mit Geldstrafen und der Entziehung des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen geahndet werden müssen.

Stadtrat Marburg, am 19. September 1907.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Schulausschusses:
Dr. Schmiderer.

Gewölbe

zu vermieten in der Schulgasse. Anzufragen Herrengasse 23, 1. Stock. Auch ein trockener Keller zu vergeben. 3584

Zimmer

licht, groß, nächster Nähe der inneren Stadt, an 1-2 Herren event. samt Verpflegung zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Bl. 3593

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung

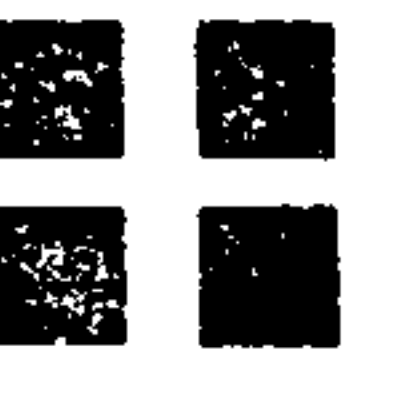
der vorzüglichen Erzeugnisse der



k. k.



priv.



Münchengerätzer Schuhfabrik

Anerkannt bestes Fabrikat.

Unübertroffen in Qualität, Passform und Ausführung.

Gustav Pirchan.

Goldene Damenuhr

wurde gefunden. Gegen Vergütung der Inseratengebühr abzuholen. Nachhandlung Scheidbach, Herrengasse 28. 3564

Eine kleine Salongarnitur

und ein Gitterbett ist preiswürdig zu verkaufen. Draugasse 8. 3585

Ein Gitterbett

gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Anzufragen Draugasse 3. 3591

Halbenfässer

neu, 300 Liter zu 24 Kronen verkauft. Feglitisch in Kranichsfeld. 3600

Ein starker Müllerlehrling

nicht unter 16 Jahre alt, mit Lohn, wird aufgenommen. Anfrage Griesplatz 4, Mehlhändlerlager Graz. 3598

Spezereikommiss

wird als Aushilfe sofort aufgenommen. Alois Schumenjak, Marburg, Tegethoffstraße 31.

Ein Fräulein

wird als Verkäuferin in einem feinen Kurzwaren- und Modengeschäft aufgenommen. Schneiderin und Modistin bevorzugt. Anfr. in Verw. d. Bl. 3567

Danksagung.

Für die rasche Hilfeleistung bei dem Brande meines Wirtschafts- und Wohngebäudes fühle ich mich veranlaßt, der löblichen **Freiwilligen Feuerwehr Marburg** und ihrem Hauptmanne Herrn **Rahef** sowie meiner Nachbarschaft meinen Dank auszusprechen. 3577

Josef Grill

Besitzer in Rojschat.

Wetter-Krägen

Original Tiroler Kameelhaar

wasserdicht

für Damen und Herren.

Preise: 10, 15, 18, 24 Kronen.

GUSTAV PIRCHAN.

Verlässlicher 3509
Müllerburtsche

wird sofort aufgenommen, Kramberger, St. Lorenzen ob Marburg.

Verloren

junere Stadt Damenuhrkette mit Anhängseln. Finder wird gebeten, selbe gegen Belohnung am Polizeiamte abzugeben. 3602

Kinderrloses Ehepaar

samt Dienstmädchen sucht kleine möblierte Wohnung beziehw. großes Zimmer und Kabinett, möbliert, mit Küchenbenützung, wozu möglich Billenviertel. Mittagsstück erwünscht. Anträge unter „X. V. B.“ postlagernd Marburg. 3581

Möblierte und unmöblierte
Monatszimmer

sind zu vergeben. Gasthof „zum schwarzen Adler“, Burgplatz 3.

Ein Kommiss

der deutschen u. slawischen Sprache mächtig, guter Verkäufer und Auslagen-Arrangeur, findet Aufnahme unter guten Bedingungen in der Manufakturwarenhandlung des Joh. Grubitsch in Marburg. 3586

Greislerei

mit Wein- und Bierverkauf und anschließender Wohnung in der Uferstraße 16 ist krankheitshalber sogl. zu vergeben. Anzufragen ebendort. 3560

Billige Kleiderstoffe

englischer Genre in modernen Dessins, von Originalen nicht zu unterscheiden

sehr haltbar

3606

in allen Preislagen von

K 1.60 per Meter aufwärts.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.